



Österreichisches Institut für Familienforschung
Austrian Institute for Family Studies



universität
wien

Markus Kaindl ■ Rudolf Karl Schipfer

Familien in Zahlen 2016

Statistische Informationen zu Familien in Österreich

Version Dezember 2016

Familien in Zahlen (FiZ) | 2016

Österreichisches Institut für Familienforschung
an der Universität Wien
1010 Wien | Grillparzerstraße 7/9
T: +43(0)1 4277 48901 | info@oif.ac.at

www.oif.ac.at

Markus Kaindl ■ Rudolf Karl Schipfer

Familien in Zahlen 2016

Statistische Informationen zu Familien in Österreich

Stand 5. Dezember 2016

Gefördert aus Mitteln des Bundesministeriums für Familien und Jugend über die Familie & Beruf Management GmbH.

bmfj BUNDESMINISTERIUM FÜR
FAMILIEN UND JUGEND

Familie & Beruf
Management GmbH

Das Österreichische Institut für Familienforschung an der Universität Wien (ÖIF) führt als unabhängiges wissenschaftliches Institut anwendungsorientierte Studien und Grundlagenforschung zur Struktur und Dynamik von Familien, Generationen, Geschlechtern und Partnerschaften durch. Die Kooperation mit internationalen Forschungseinrichtungen und die familienpolitische Beratung zählen dabei ebenso wie die umfangreiche Informations- und Öffentlichkeitsarbeit zu den Hauptaufgaben des ÖIF.

Vorbemerkung

Familien in Zahlen (FiZ) ist eine übersichtliche Zusammenstellung wichtiger familienbezogener Daten und Statistiken. Dem Anspruch der Benutzerfreundlichkeit entsprechend, sind die Tabellen ab Kapitel 2 mit Lesebeispielen versehen, diese sind jedoch nicht als Interpretation zu verstehen. Die verwendeten familienstatistischen Begriffe werden im Anhang in einem Glossar erklärt.

Die Jahresangabe im Titel gibt das Erscheinungsjahr wieder. Das Referenzjahr der Daten ist – da für das laufende Jahr 2016 noch keine Daten verfügbar sind – 2015, im Europateil (Kapitel 10) 2014, in wenigen Fällen 2013.

Im Kapitel 2 „Geburten und Fertilität“ sind einige Tabellen und Grafiken unverändert von FiZ 2015 übernommen worden. Sie weisen Daten bis zum Jahr 2014 aus. Das liegt daran, dass zahlreiche Detaildaten zu diesem Kapitel für das Jahr 2015 bis zum Redaktionsschluss nicht verfügbar waren. Um einerseits die Kontinuität mit den FiZ-Ausgaben vergangener Jahre zu bewahren, und andererseits das Erscheinungsdatum nicht über ein vertretbares Maß zu verzögern, wurde diese Vorgangsweise gewählt.

Verweis zum Glossar:

Der Pfeil → im Text zeigt an, dass zum nachstehenden Begriff nähere Informationen im Glossar zu finden sind.

Zeichenerklärung für alle Tabellen:

^v ... vorläufige Angabe : ... Daten nicht verfügbar – ... trifft nicht zu

Rundungsfehler:

Fehler bei Spalten- oder Zeilensummen sind rundungsbedingt.

Kapitel 10 „Europäische Vergleichsdaten“

Mit der Bezeichnung „Großbritannien“ ist das Vereinigte Königreich Großbritannien und Nordirland gemeint.

Inhaltsverzeichnis

1. Entwicklung 2005 bis 2015.....	8
1.1. Fertilität und Nichtehelichenquote.....	8
1.2. Eheschließungen und Ehescheidungen.....	9
1.3. Haushalte und Familien.....	11
1.4. Erwerbstätigkeit.....	14
1.5. Kinderbetreuung.....	15
1.6. Familienlastenausgleichsfonds.....	16
2. Geburten und Fertilität.....	17
3. Eheschließungen, Scheidungen, Eingetragene Partnerschaften.....	29
4. Bevölkerungsentwicklung.....	43
5. Haushaltsformen.....	50
6. Familienformen.....	53
7. Erwerbstätigkeit.....	60
8. Kinderbetreuung.....	71
9. Familien- und Sozialleistungen.....	81
10. Europäische Vergleichsdaten.....	85
11. Glossar.....	97
12. Literaturverzeichnis.....	100

Tabellenverzeichnis

Geburten und Fertilität

Tabelle 1:	Lebendgeborene	17
Tabelle 2:	Lebendgeborene nach Bundesland und Staatsangehörigkeit	18
Tabelle 3:	Lebendgeborene nach Staatsangehörigkeit	19
Tabelle 4:	Lebendgeborene nach Geburtsland der Mutter	19
Tabelle 5:	Durchschnittliches Gebäralter der Mütter	20
Tabelle 6:	Gebäralter der Mütter bei der ersten Geburt	21
Tabelle 7:	Gebäralter der Mütter bei allen Geburten	22
Tabelle 8:	Altersspezifische Fertilitätsrate	23
Tabelle 9:	Gesamtfertilitätsrate	24
Tabelle 10:	Gesamtfertilitätsrate nach Staatsangehörigkeit	25
Tabelle 11:	Geburtenfolge	25
Tabelle 12:	Nichtehelichenquote	26
Tabelle 13:	Nichtehelichenquote nach Geburtenfolge	27
Tabelle 14:	Nichtehelichenquote nach Bundesland	28

Eheschließungen, Scheidungen, Eingetragene Partnerschaften

Tabelle 15:	Eheschließungen und Ehescheidungen	29
Tabelle 16:	Eheschließungen nach Bundesland	30
Tabelle 17:	Mittleres Erstheiratsalter nach Bundesland	30
Tabelle 18:	Mittleres Erstheiratsalter	31
Tabelle 19:	Erst- und Folge-Ehen für Männer und Frauen	32
Tabelle 20:	Anteil der Erst-Ehen an allen Eheschließungen nach Bundesland	33
Tabelle 21:	Ehescheidungen nach Bundesland	34
Tabelle 22:	Gesamtscheidungsrate	34
Tabelle 23:	Gesamtscheidungsrate nach Bundesland	35
Tabelle 24:	Ehedauer, Scheidungsalter und betroffene Kinder	37
Tabelle 25:	Ehescheidungen nach Verschulden	38
Tabelle 26:	Ehescheidungen nach Paragraf des Ehegesetzes	38
Tabelle 27:	Eingetragene Partnerschaften	39
Tabelle 28:	Begründungen Eingetragener Partnerschaften	39
Tabelle 29:	Alter bei Begründung einer Eingetragenen Partnerschaft	40
Tabelle 30:	Anteil Erst- und Folge-Eingetragene Partnerschaften	40
Tabelle 31:	Auflösung Eingetragener Partnerschaften	41
Tabelle 32:	Auflösung Eingetragener Partnerschaften nach Verschulden	42
Tabelle 33:	Auflösung Eingetragener Partnerschaften nach Paragraf des EPG	42

Bevölkerungsentwicklung

Tabelle 34:	Natürliche Bevölkerungsbewegungen	43
Tabelle 35:	Geburtenentwicklung bis 2075	44
Tabelle 36:	Bevölkerungsentwicklung bis 2075	45
Tabelle 37:	Lebenserwartung	48

Haushaltsformen

Tabelle 38:	Haushaltsformen (Privathaushalte)	50
Tabelle 39:	Haushalte nach Haushaltsgröße	52

Familienformen

Tabelle 40: Familienform nach Alter der Kinder..... 53
 Tabelle 41: Kinder in Familien nach Alter und Familienform..... 54
 Tabelle 42: Familienformen mit Kindern unter 15 Jahren nach Bundesland 55
 Tabelle 43: Kinder unter 15 Jahren nach Bundesland und Familienform..... 56
 Tabelle 44: Kinder in Familien nach Bundesland und Alter 57
 Tabelle 45: Kinder in Familien nach Alter und Anzahl der Geschwister 58
 Tabelle 46: Stieffamilien/Patchworkfamilien 59
 Tabelle 47: Adoptionsvermittlungen nach Alter der vermittelten Kinder..... 59

Erwerbstätigkeit

Tabelle 48: Kinder nach Alter und Erwerbstätigkeit der Eltern..... 60
 Tabelle 49: Erwerbstätige Frauen und Männer mit Kindern unter 15 Jahren 62
 Tabelle 50: Erwerbstätigkeit von Frauen nach Anzahl der Kinder unter 15 Jahren..... 63
 Tabelle 51: Erwerbstätigkeit von Männern nach Anzahl der Kinder unter 15 Jahren 64
 Tabelle 52: Erwerbstätigkeit von Frauen nach Alter des jüngsten Kindes..... 66
 Tabelle 53: Erwerbstätigkeit von Männern nach Alter des jüngsten Kindes..... 67
 Tabelle 54: Erwerbsquoten von Personen mit und ohne Kinder unter 15 Jahren 69
 Tabelle 55: Genannte Gründe für Teilzeiterwerbstätigkeit..... 70

Kinderbetreuung

Tabelle 56: Kinderkrippen 71
 Tabelle 57: Kindergärten..... 72
 Tabelle 58: Horte 73
 Tabelle 59: Altersgemischte Betreuungseinrichtungen..... 74
 Tabelle 60: Entwicklung der institutionellen Kinderbetreuungsangebote 75
 Tabelle 61: Erhalter der Kindertagesheime 76
 Tabelle 62: Anwesenheitsdauer der Kinder in institutioneller Betreuung 77
 Tabelle 63: Kinder bei Tageseltern..... 78
 Tabelle 64: Tageseltern 79
 Tabelle 65: Betreuungsquoten nach Bundesland 79
 Tabelle 66: Betreuungsquoten in institutionellen Einrichtungen und bei Tageseltern 80

Familien- und Sozialleistungen

Tabelle 67: Entwicklung des Familienlastenausgleichsfonds (FLAF)..... 81
 Tabelle 68: Familienbeihilfe 82
 Tabelle 69: Bezieherinnen und Bezieher ausgewählter Familienleistungen 82
 Tabelle 70: Armutsgefährdung 83
 Tabelle 71: Sozial-, Familien- und Sozialversicherungsleistungen 84

Europäische Vergleichsdaten

Tabelle 72: Geburten in Europa 85
 Tabelle 73: Gesamtfertilitätsraten in Europa 87
 Tabelle 74: Durchschnittliches Alter bei der Geburt des ersten Kindes in Europa 89
 Tabelle 75: Nichtehelehenquote in Europa 91
 Tabelle 76: Eheschließungen in Europa..... 93
 Tabelle 77: Ehescheidungen in Europa..... 95

Abbildungsverzeichnis

Geburten und Fertilität

Abbildung 1: Lebendgeborene.....	17
Abbildung 2: Durchschnittliches Gebäralter bei Müttern	20
Abbildung 3: Gebäralter der Mütter bei der ersten Geburt	21
Abbildung 4: Gebäralter der Mütter bei allen Geburten.....	22
Abbildung 5: Altersspezifische Fertilitätsrate	23
Abbildung 6: Gesamtfertilitätsrate.....	24
Abbildung 7: Nichtehelichenquote	26
Abbildung 8: Nichtehelichenquote nach Geburtenfolge	27

Eheschließungen, Scheidungen, Eingetragene Partnerschaften

Abbildung 9: Eheschließungen und Ehescheidungen.....	29
Abbildung 10: Mittleres Erstheiratsalter	31
Abbildung 11: Anteil Erst- und Folge-Ehen für Männer und Frauen.....	32
Abbildung 12: Gesamtscheidungsrate.....	35
Abbildung 13: Gesamtscheidungsrate 2015 nach Bundesland.....	36
Abbildung 14: Begründungen Eingetragener Partnerschaften.....	40
Abbildung 15: Auflösungen Eingetragener Partnerschaften.....	41

Bevölkerungsentwicklung

Abbildung 16: Altersstruktur der Bevölkerung.....	46
Abbildung 17: Bevölkerungspyramide	47
Abbildung 18: Lebenserwartung	49

Haushaltsformen

Abbildung 19: Haushaltsformen – Haushaltsebene	51
Abbildung 20: Haushaltsformen – Personenebene.....	51

Familienformen

Abbildung 21: Kinder in Familien nach Alter und Familienform 2015	54
---	----

Erwerbstätigkeit

Abbildung 22: Kinder 2015 nach Alter und Erwerbstätigkeit der Eltern	61
Abbildung 23: Erwerbstätigkeit 2015 nach Anzahl der Kinder unter 15 Jahren.....	65
Abbildung 24: Erwerbstätigkeit 2015 nach Alter des jüngsten Kindes.....	68

Kinderbetreuung

Abbildung 25: Betreuungsquoten in institutionellen Einrichtungen und bei Tageseltern.....	80
---	----

Europäische Vergleichsdaten

Abbildung 26: Geburten in Europa 2014.....	86
Abbildung 27: Gesamtfertilitätsraten in Europa 2014.....	88
Abbildung 28: Durchschnittl. Alter d. Frau bei d. Geb. d. ersten Kindes in Europa 2014.....	90
Abbildung 29: Nichtehelichenquote in Europa 2014.....	92
Abbildung 30: Eheschließungen in Europa 2014.....	94
Abbildung 31: Ehescheidungen in Europa 2014.....	96

1. Entwicklung 2005 bis 2015

In diesem Kapitel wird der Wandel von ausgewählten familienrelevanten Kennzahlen zwischen 2005 und 2015 dargestellt. Die Veränderungen in dieser Zeitspanne werden kurz beschrieben, damit die Entwicklungslinien in der jüngsten Vergangenheit sichtbar werden.

1.1. Fertilität und Nichteheleichenquote

Geburten 2005 und 2015

Live births 2005 and 2015

	Anzahl absolut	
	2005	2015
Geburten	78.190	84.381

Quelle: Statistik Austria – http://www.statistik.at/web_de/statistiken/menschen_und_gesellschaft/bevoelkerung/geborene/index.html → Ergebnisse im Überblick: Geborene (28.11.2016)

Hauptergebnis: Die Anzahl der → **Lebendgeburten** war im Jahr 2015 deutlich höher als im Jahr 2005. Im Jahr 2015 wurden um 6.191 Kinder mehr geboren als im Jahr 2005. Bezogen auf 1.000 Frauen im Alter von 15 bis unter 45 Jahren ist die Zahl der Geburten im Vergleichszeitraum von 45,1 auf 51,3 stark angestiegen. Zum Teil erklärt sich dieser deutliche Anstieg aus einer geänderten Erfassungsweise durch die Statistik Austria. Seit dem Jahr 2015 werden auch Geburten von Kindern erfasst, die im Ausland stattgefunden haben, deren Mütter aber in Österreich einen Wohnsitz haben.

Gesamtfertilitätsrate 2005 und 2015

Total fertility rate 2005 and 2015

	2005	2015
Gesamtfertilitätsrate	1,41	1,49

Quelle: Statistik Austria – http://www.statistik.at/web_de/statistiken/menschen_und_gesellschaft/bevoelkerung/demographische_indikatoren/index.html → Ergebnisse im Überblick: Demographische Indikatoren (22.07.2016)

Hauptergebnis: Die → **Gesamtfertilitätsrate** veränderte sich nur geringfügig und bewegte sich auf niedrigem Niveau. Im Jahr 2005 lag die Gesamtfertilitätsrate bei durchschnittlich 1,41 Kindern pro Frau und stieg bis 2015 leicht auf 1,49 an. Dies ist der höchste Wert seit 1994.

Nichteheleichenquote 2005 und 2015

Share of non-marital births 2005 and 2015

	in %	
	2005	2015
Nichteheleichenquote bei allen Geburten	36,5	42,1

Quelle: http://www.statistik.at/web_de/statistiken/bevoelkerung/geburten/index.html → Lebendgeborene seit 1995 nach Geschlecht, Legitimität und Bundesland (03.08.2016)

Hauptergebnis: Der Anteil → **nichteheleicher Geburten** stieg seit 2005 auf deutlich über 40 % an. Der Anteil unehelicher Geburten in Österreich erhöhte sich kontinuierlich seit Ende der 1960er Jahre, mit einer kurzen Ausnahme Ende der 1980er Jahre. In der letzten Dekade stieg dieser Anteil um rund 6 Prozentpunkte an. Auch in sämtlichen Bundesländern stiegen die → **Nichteheleichenquoten** an.

1.2. Eheschließungen und Ehescheidungen

Eheschließungen 2005 und 2015

Marriages 2005 and 2015

	Anzahl absolut	
	2005	2015
Eheschließungen	39.153	44.502

Quelle: http://www.statistik.at/web_de/statistiken/bevoelkerung/eheschliessungen/index.html
→ Ergebnisse im Überblick: Eheschließungen (03.08.2016)

Hauptergebnis: Die Anzahl der Eheschließungen ging von 2005 bis 2014 zurück – wobei zwischen den einzelnen Jahren große Schwankungen bestehen – und stieg 2015 wieder an. Bezogen auf 1.000 EinwohnerInnen ging sie von 4,8 (2005) auf 4,4 (2014) zurück, und stieg 2015 auf 5,2 Eheschließungen. Die Steigerung von 2014 auf 2015 liegt einerseits daran, dass in Österreich mehr Ehen geschlossen wurden, andererseits werden ab 2015 auch Eheschließungen im Ausland von Personen mit Wohnsitz in Österreich erfasst.

Mittleres Erstheiratsalter 2005 und 2015

Mean age at first marriage 2005 and 2015

	Alter in Jahren	
	2005	2015
Frauen	28,1	30,3
Männer	30,9	32,6

Quelle: http://www.statistik.at/web_de/statistiken/bevoelkerung/eheschliessungen/index.html
→ Ergebnisse im Überblick: Eheschließungen (03.08.2016)

Hauptergebnis: Das Heiratsalter (→ **Median**) bei der ersten Hochzeit ist von 2005 bis 2015 deutlich gestiegen und erhöhte sich innerhalb von zehn Jahren bei den Frauen um 2,2 und bei den Männern um 1,7 Jahre. Der Altersabstand zwischen Mann und Frau hat sich zwischen 2005 und 2015 somit geringfügig von 2,8 auf 2,3 Jahre verringert.

Ehescheidungen 2005 und 2015

Divorces 2005 and 2015

	Anzahl absolut	
	2005	2015
Ehescheidungen	19.453	16.351

Quelle: Statistik Austria – STATcube (Statistiken / Bevölkerung / Scheidungen / Ehescheidungen)
http://www.statistik.at/web_de/services/statcube/index.html (15.07.2016)
http://www.statistik.at/web_de/statistiken/bevoelkerung/scheidungen/index.html
→ Ergebnisse im Überblick: Scheidungen (03.08.2016)

Hauptergebnis: Von 2005 bis 2007 ist die Zahl der Scheidungen leicht gestiegen und begann danach wieder zu sinken. Bezogen auf 1.000 EinwohnerInnen ging der Wert von 2,4 Scheidungen im Jahr 2005 auf 1,9 Scheidungen im Jahr 2015 ebenfalls etwas zurück. Wenn man als Bezugsgröße 1.000 Personen im Alter von 18 Jahren (Alter der Ehemündigkeit) oder älter nimmt, sank die Anzahl der Scheidungen von 2,9 auf 2,3. Der Anteil der einvernehmlichen Scheidungen lag relativ konstant bei etwas unter 90 %.

Gesamtscheidungsrate 2005 und 2015

Total divorce rate 2005 and 2015

	in %	
	2005	2015
Scheidungsrate	46,4	41,6

Quelle: http://www.statistik.at/web_de/statistiken/bevoelkerung/scheidungen/index.html
 → Ergebnisse im Überblick: Scheidungen (03.08.2016)

Hauptergebnis: Die → **Gesamtscheidungsrate** ist von 2005 bis 2015 um 4,8 Prozentpunkte gesunken. Bis 2007 stieg die Gesamtscheidungsrate kontinuierlich bis zu einem Höchstwert von 49,5 % an. Danach sank sie, wobei die Werte seit 2012 zwischen Zu- und Abnahme schwankten.

Mittlere Ehedauer 2005 und 2015

Duration of marriage 2005 and 2015

	Dauer in Jahren	
	2005	2015
Ehedauer bis zur Scheidung	9,2	10,9

Quelle: http://www.statistik.at/web_de/statistiken/bevoelkerung/scheidungen/index.html
 → Ergebnisse im Überblick: Scheidungen (03.08.2016)

Hauptergebnis: Die mittlere Dauer aller geschiedenen Ehen verlängerte sich zwischen 2005 und 2015 um etwas mehr als eineinhalb Jahre. Die Ehedauer bis zur Scheidung nimmt zu, weil sich immer mehr Paare scheiden lassen, die schon sehr lange verheiratet waren. 2005 wurden 30,8 % der geschiedenen Ehen innerhalb der ersten 5 Jahre und 53,0 % innerhalb der ersten 10 Jahre gelöst. Im Jahr 2015 lagen diese Anteile bei 23,7 % bzw. bei 46,7 %. Der Anteil der Scheidungen, die nach 25 oder mehr Ehejahren erfolgen, erhöhte sich von 9,6 % im Jahr 2005 auf 13,6 % (2015).

1.3. Haushalte und Familien

Anzahl der Familien 2005 und 2015

Number of families 2005 and 2015

	Anzahl absolut	
	2005	2015
Familien	2.290.771	2.389.106

Quelle: http://www.statistik.at/web_de/statistiken/bevoelkerung/haushalte_familien_lebensformen/index.html → Ergebnisse im Überblick: Privathaushalte und Familien (25.04.2016)

Hauptergebnis: Die Zahl der → **Familien** im Sinne der Familienstatistik (Paarhaushalte mit und ohne → **Kinder** aller Altersstufen sowie Alleinerziehendenhaushalte) ist um 4 % gestiegen. Zu diesem Anstieg hat vor allem die Zunahme kinderloser Paarhaushalte geführt. So ist die Anzahl der Paare ohne Kinder von 881.439 im Jahr 2005 (38,5 % aller Familien) auf 998.438 im Jahr 2015 (41,5 %) angestiegen. Diese Paare müssen nicht zwangsweise dauerhaft kinderlos sein. Es handelt sich häufig um ältere Ehepaare, deren Kinder den gemeinsamen → **Haushalt** bereits verlassen haben oder um junge Paare, die noch keine Kinder haben.

Familienformen mit Kindern unter 15 Jahren 2005 und 2015

Family arrangements with children under age 15 – 2005 and 2015

	2005	2015
	Anzahl absolut	
Ehepaare mit Kindern unter 15 Jahren	582.300	517.900
Lebensgemeinschaften mit Kindern unter 15 Jahren	105.300	133.700
Alleinerziehende mit Kindern unter 15 Jahren	126.400	107.900
Familien mit Kindern unter 15 Jahren gesamt	814.000	759.500
	Anteil in %	
Ehepaare mit Kindern unter 15 Jahren	71,5	68,2
Lebensgemeinschaften mit Kindern unter 15 Jahren	12,9	17,6
Alleinerziehende mit Kindern unter 15 Jahren	15,5	14,2
Familien mit Kindern unter 15 Jahren gesamt	100,0	100,0

Quelle: Statistik Austria – Familien- und Haushaltsstatistik 2005
Statistik Austria – http://www.statistik.at/web_de/statistiken/bevoelkerung/haushalte_familien_lebensformen/familien/index.html → Familien nach Familientyp und Zahl der Kinder unter 15 Jahren und Bundesländern – Jahresdurchschnitt 2015 (25.04.2016)

Hauptergebnis: Die Anzahl der → **Familien** mit einem oder mehreren → **Kindern** unter 15 Jahren ist von 2005 bis 2015 um 54.500 zurückgegangen, das entspricht einem Rückgang von 6,7 %. Die Anzahl der Alleinerziehenden mit Kindern unter 15 Jahren ist in diesem Zeitraum um 14,6 %, die der Ehepaare mit Kindern in dieser Altersgruppe um 11,1 % zurückgegangen, die Anzahl der unehelichen Lebensgemeinschaften mit Kindern unter 15 Jahren hingegen um 27,0 % angestiegen.

Der Anteil der Ehepaare an allen Familien mit Kindern unter 15 Jahren ist von 2005 bis 2015 von 71,5 % auf 68,2 % zurückgegangen, der Anteil von Lebensgemeinschaften von 12,9 % auf 17,6 % gestiegen. Der Anteil an Alleinerziehenden an allen Familien mit Kindern unter 15 Jahren ist von 15,5 % (2005) auf 14,2 % (2015) leicht gesunken.

Kinder unter 15 Jahre nach Familienformen 2005 und 2015

Children under age 15 by family arrangements 2005 and 2015

	2005	2015
	Anzahl absolut	
Kinder unter 15 bei Ehepaaren	981.900	876.700
Kinder unter 15 bei unehelichen Lebensgemeinschaften	152.000	191.900
Kinder unter 15 bei Alleinerziehenden	170.400	151.600
Kinder unter 15 in Familien gesamt	1.304.300	1.220.200
	Anteil in %	
Kinder unter 15 bei Ehepaaren	75,3	71,8
Kinder unter 15 bei unehelichen Lebensgemeinschaften	11,7	15,7
Kinder unter 15 bei Alleinerziehenden	13,1	12,4
Kinder unter 15 in Familien gesamt	100,0	100,0

Quelle: Statistik Austria – STATcube (Statistiken / Haushalte, Familienformen, Lebensformen / Familien)
http://www.statistik.at/web_de/services/statcube/index.html (25.04.2016)

Hauptergebnis: Die Gesamtzahl der → **Kinder** unter 15 Jahren in → **Familien** ist von 2005 bis 2015 um 84.100, das sind 6,4 %, zurückgegangen.

Der Anteil der unter 15-jährigen Kinder, die bei Ehepaaren leben, ist zwischen 2005 und 2015 von 75,3 % auf 71,8 % zurückgegangen, der Anteil der Kinder, die bei unehelichen Lebensgemeinschaften wohnen, ist von 11,7 % auf 15,7 % gestiegen. Der Anteil unter 15-jähriger Kinder bei an Alleinerziehenden ist leicht gesunken (von 13,1 % auf 12,4 %).

Stief-/Patchworkfamilien mit Kindern unter 15 Jahren 2007 und 2015

Blended families with children under age 15 – 2007 and 2015

	Anzahl absolut	
	2007	2015
Stief-/Patchworkfamilien	62.100	54.710

Quelle: Statistik Austria – Familien- und Haushaltsstatistik 2007, S. 66, Tab. 26.
https://www.statistik.at/web_de/statistiken/bevoelkerung/haushalte_familien_lebensformen/familien/index.html → Stieffamilien ("Patchworkfamilien") nach Familientyp, Zahl der Kinder, Bundesländern und Gemeindetyp – Jahresdurchschnitt 2015 (25.04.2016)

Hauptergebnis: Im Jahr 2015 gab es 54.710 Stief- bzw. Patchworkfamilien in Österreich mit → **Kindern** unter 15 Jahren. Bezogen auf die insgesamt 651.593 Paare mit Kindern unter 15 Jahren im Haushalt beträgt der Anteil der Stieffamilien 8,4 %. Von den unehelichen Lebensgemeinschaften mit Kindern unter 15 Jahren sind 18,3 % Stieffamilien, von den Ehepaaren mit Kindern in dieser Altersgruppe nur 5,8 %. (→ **Familie**)

Anmerkung: Daten zu dieser Familienform werden erst seit 2007 erhoben.

Haushaltsformen 2005 und 2015

Household arrangements 2005 and 2015

	Haushaltsebene		Personenebene	
	2005	2015	2005	2015
	Anzahl absolut			
Einpersonenhaushalte	1.198.500	1.418.400	1.198.500	1.418.400
Paarhaushalte ohne Kinder	792.700	913.700	1.585.400	1.827.400
Paarhaushalte mit Kindern	995.700	1.010.000	3.749.100	3.775.175
Alleinerziehendenhaushalte	256.500	251.700	621.700	606.350
sonstige Familienhaushalte	179.800	152.200	829.475	689.900
sonstige Nicht-Familienhaushalte	52.200	70.600	117.600	161.750
Haushalte gesamt	3.475.400	3.816.600	8.101.775	8.478.975
	Anteil in %			
Einpersonenhaushalte	34,5	37,2	14,8	16,7
Paarhaushalte ohne Kinder	22,8	23,9	19,6	21,6
Paarhaushalte mit Kindern	28,6	26,5	46,3	44,5
Alleinerziehendenhaushalte	7,4	6,6	7,7	7,2
sonstige Familienhaushalte	5,2	4,0	10,2	8,1
sonstige Nicht-Familienhaushalte	1,5	1,8	1,5	1,9
Haushalte gesamt	100,0	100,0	100,0	100,0

Quelle: Statistik Austria – STATcube (Statistiken / Haushalte, Familienformen, Lebensformen / Privathaushalte), http://www.statistik.at/web_de/services/statcube/index.html (25.04.2016)

Hauptergebnis: Die Anzahl der Einpersonenhaushalte ist seit 2005 um rund 219.900 angestiegen. Im Jahr 2005 waren 34,5 % der → **Privathaushalte** Einpersonenhaushalte, im Jahr 2015 lag dieser Anteil bei 37,2 %. Die Anzahl alleine lebender Personen ist in diesem Zeitraum von 1.198.500 auf 1.418.400 gestiegen.

Anmerkung: Einpersonenhaushalte umfassen „Singles“, die bewusst alleine leben ebenso wie Personen, die nach einer Trennung oder Verwitwung alleine leben.

Ehepaare und Nichteheliche Lebensgemeinschaften 2005 und 2015

Material and non-marital cohabitation 2005 and 2015

	2005	2015
	Anzahl absolut	
Ehepaare	1.692.600	1.713.300
Nichteheliche Lebensgemeinschaften	292.700	379.500
Paare gesamt	1.985.300	2.092.800
	Anteil in %	
Ehepaare	85,3	81,9
Nichteheliche Lebensgemeinschaften	14,7	18,1
Paare gesamt	100,0	100,0

Quelle: Statistik Austria – STATcube (Statistiken / Haushalte, Familienformen, Lebensformen / Privathaushalte), http://www.statistik.at/web_de/services/statcube/index.html (25.04.2016)

Hauptergebnis: Die Anzahl der Ehepaare nahm von 2005 bis 2015 um rund 1,2 % bzw. um 20.700 zu, jene der nichtehelichen Lebensgemeinschaften nahm um 29,7 % bzw. um 86.800 zu. 2015 waren unter den zusammenlebenden Paaren 81,9 % verheiratet und 18,1 % unverheiratet, 2005 waren dies 85,3 % (verheiratet) bzw. 14,7 % (unverheiratet).

1.4. Erwerbstätigkeit

Quote aktiv erwerbstätiger 25- bis 49-Jähriger mit Kindern unter 15 Jahren 2005 und 2015

Labor force participation rate of 25–49 year old persons with children under 15 – 2005 and 2015

	in %	
	2005	2015
Frauen	62,9	65,7
Männer	93,1	91,4

Quelle: Statistik Austria – STATcube (Statistiken / Arbeitsmarkt / Mikrozensus Arbeitskräfteerhebung Jahresdaten)
http://www.statistik.at/web_de/services/statcube/index.html (25.03.2016); eig. Berechnung ÖIF

Hauptergebnis: Der Anteil aktiv erwerbstätiger 25- bis 49-jähriger Frauen mit → **Kindern** unter 15 Jahren ist im Zeitraum 2005 bis 2015 um 2,8 Prozentpunkte gestiegen, jener der Männer um 1,7 Prozentpunkt gesunken.

Väter mit unter 15-jährigen Kindern wiesen eine wesentlich höhere → **Erwerbsquote** auf als Mütter mit unter 15-jährigen Kindern. Im Jahr 2005 betrug der Unterschied in den Quoten zwischen den Geschlechtern 30,2 Prozentpunkte, im Jahr 2015 immer noch 25,7 Prozentpunkte.

Anmerkung: Arbeitslose und Personen in Karenz werden bei der Berechnung der Quote nicht als aktiv erwerbstätig gezählt.

Teilzeitquote 25- bis 49-Jähriger mit Kindern unter 15 Jahren 2005 und 2015

Part time working rate of 25–49 year old persons with children under 15 – 2005 and 2015

	in %	
	2005	2015
Frauen	65,5	76,4
Männer	4,0	7,6

Quelle: Statistik Austria – STATcube (Statistiken / Arbeitsmarkt / Mikrozensus Arbeitskräfteerhebung Jahresdaten)
http://www.statistik.at/web_de/services/statcube/index.html (25.03.2016); eig. Berechnung ÖIF

Hauptergebnis: Bei Frauen im Alter von 25 bis 49 Jahren mit → **Kindern** unter 15 Jahren stieg die → **Teilzeitquote** um ca. 10,9 Prozentpunkte und bei Männern um 3,7 Prozentpunkte an.

Für Frauen bedeutet Elternschaft meist eine Reduzierung der Arbeitszeit. So betrug 2015 in der Gruppe der 25- bis 49-jährigen Frauen die Teilzeitquote 76,4 %, falls sie mit einem unter 15-jährigen Kind zusammenlebten, und nur 35,9 %, wenn sie ohne oder nur mit älteren Kindern lebten. Bei Männern lagen diese Werte bei 7,6 % (mit Kindern unter 15 Jahren) bzw. bei 11,4 % (ohne Kinder unter 15 Jahren).

1.5. Kinderbetreuung

Kinderbetreuungsquoten 2005 und 2015 (institutionelle Betreuung)

Share of children in childcare 2005 and 2015 (institutional childcare)

	in %	
	2005	2015
0- bis unter 3-Jährige	10,2	25,5
3- bis unter 6-Jährige	82,7	93,0

Quelle: Statistik Austria – http://www.statistik.at/web_de/statistiken/menschen_und_gesellschaft/bildung_und_kultur/formales_bildungswesen/kindertagesheime_kinderbetreuung/index.html → Kinderbetreuungsquoten nach Altersgruppen 1995 bis 2015 (28.11.2016)

Hauptergebnis: Bei den unter 3-Jährigen hat sich die → **Betreuungsquote** im Zeitraum 2005 bis 2015 mehr als verdoppelt. Besonders stark fiel der Anstieg bei den 2- bis unter 3-Jährigen aus (von 23,6 % auf 51,7 %). Auch bei den 1- bis unter 2-Jährigen ist die Quote um 15,8 Prozentpunkte (von 6,6 % auf 22,4 %) gestiegen. Bei den 3- bis 5-Jährigen stieg die Betreuungsquote um rund 10 Prozentpunkte an.

Anzahl der Kinderbetreuungseinrichtungen 2005 und 2015

Number of childcare institutions 2005 and 2015

	Anzahl absolut	
	2005	2015
Krippen	889	1.760
Kindergärten	4.482	4.664
Horte	1.138	1.121
Altersgemischte Einrichtungen	554	1.663

Quelle: Statistik Austria – http://www.statistik.at/web_de/statistiken/menschen_und_gesellschaft/bildung_und_kultur/formales_bildungswesen/kindertagesheime_kinderbetreuung/index.html → Ergebnisse im Überblick: Kindertagesheimstatistik (28.11.2016)

Hauptergebnis: Österreichweit nahm die Anzahl aller → **institutionellen Kinderbetreuungseinrichtungen** (Krippen, Kindergärten, Horte und altersgemischten Einrichtungen) um 30 % zu. Die stärkste Zunahme gab es im Zeitraum 2005 bis 2015 bei den altersgemischten Einrichtungen mit +1.009 Institutionen (+200 %) und bei den Krippen mit +871 Einrichtungen (+98 %). Bei den Kindergärten gab es nur geringe Änderungen (+182 Einrichtungen bzw. +6 %). Leicht gesunken ist hingegen die Anzahl der Horte (–17 Einrichtungen bzw. –1 %).

1.6. Familienlastenausgleichsfonds

Familienlastenausgleichsfonds (FLAF) 2005 und 2018

Family Burdens Equalization Fund 2005 and 2015

	in Mio. Euro	
	2005	2015
Einnahmen	4.735	6.908
Ausgaben	5.409	6.932
Saldo	-674	-24

Quelle: *Bundesministerium für Finanzen
Rechnungshof – Bundesrechnungsabschluss für das Jahr 2015, Zahlenteil, UG 25 Familien und Jugend. Voranschlagsvergleichsrechnungen*

Hauptergebnis: Im Jahr 2005 wurde im FLAF mehr Geld ausgegeben als eingenommen. Dies gilt auch für die Jahre 2006 bis 2011 und für 2014 und 2015. 2012 und 2013 waren die Einnahmen höher als die Ausgaben.

2. Geburten und Fertilität

Zahlreiche Detaildaten zu diesem Kapitel „Geburten und Fertilität“ für das Jahr 2015 waren bis zu Redaktionsschluss von FiZ 2016 nicht verfügbar. Um die Kontinuität mit den FiZ-Ausgaben der Vorjahre sicherzustellen, sind die Tabellen und Grafiken mit den letztverfügbaren Daten aus dem Jahr 2014 in diesem Kapitel unverändert von FiZ 2015 übernommen worden.

Bis zum Jahr 2014 wurden von der Statistik Austria nur Geburten in Österreich erfasst. Seit dem Jahr 2015 werden auch Geburten von Kindern einbezogen, die im Ausland stattgefunden haben, deren Mütter aber (unabhängig von deren Staatsbürgerschaft) einen Wohnsitz in Österreich haben. Im Jahr 2015 waren dies 740 Lebendgeburten bzw. 0,9 % aller Lebendgeburten. In Österreich stattgefunden Geburten von Kindern, deren Müttern nicht in Österreich wohnen, wurden und werden nicht mitgezählt.

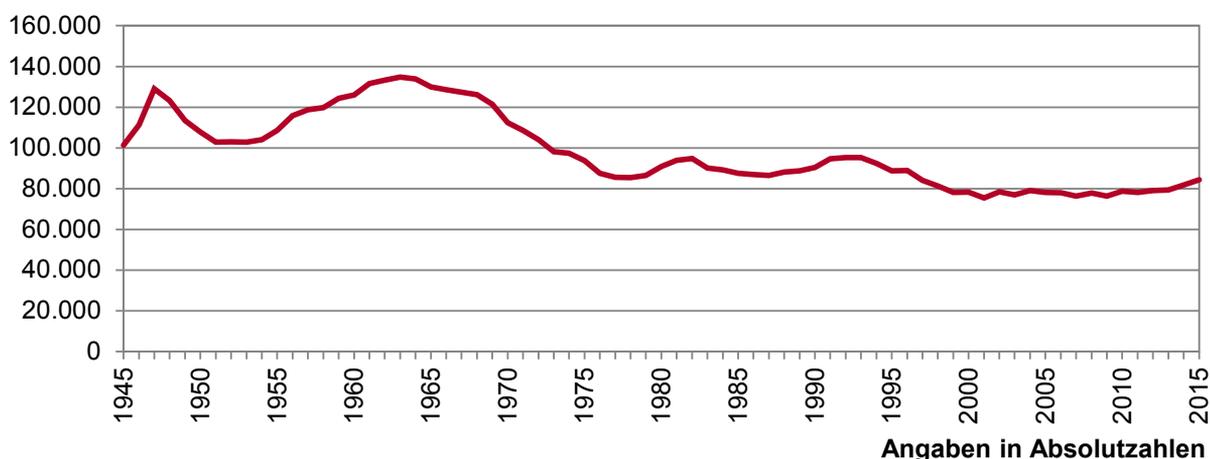
Tabelle 1: Lebendgeborene
Live births

	Anzahl absolut		Anzahl absolut		Anzahl absolut
1945	101.369	1970	112.301	1995	88.669
1950	107.854	1975	93.757	2000	78.268
1955	108.575	1980	90.782	2005	78.190
1960	125.945	1985	87.440	2010	78.742
1965	129.924	1990	90.454	2015	84.381

Quelle: Statistik Austria – Demographisches Jahrbuch 2010, S. 76–77, Tab. 1.01
Statistik Austria – http://www.statistik.at/web_de/statistiken/menschen_und_gesellschaft/bevoelkerung/geborene/index.html → Ergebnisse im Überblick: Geborene (28.11.2016)

Lesebeispiel: Im Jahr 2015 wurden 84.381 Kinder von in Österreich wohnhaften Müttern → **lebend geboren**.

Abbildung 1: Lebendgeborene
Live births



Quelle: Statistik Austria – Demographisches Jahrbuch 2010, S. 76–77, Tab. 1.01
Statistik Austria – http://www.statistik.at/web_de/statistiken/menschen_und_gesellschaft/bevoelkerung/geborene/index.html → Ergebnisse im Überblick: Geborene (28.11.2016)

Lesebeispiel: Nach Ende des 2. Weltkriegs und Mitte der 1960er Jahre gab es besonders viele Geburten in Österreich. Nach der Jahrtausendwende war die Zahl der Geburten relativ stabil, erst seit 2013 steigt sie wieder stärker an.

Tabelle 2: Lebendgeborene nach Bundesland und Staatsangehörigkeit
Live births by Austrian States and citizenship

2014	Österreich	EU, sonst. EWR + Schweiz und assoz. Kleinstaaten	sonst. Europe (inkl. Türkei)	Afrika	Amerika	Asien (ohne Türkei, Zypern)	Ozeanien	staatenlos, unbekannt, ungeklärt	Insgesamt
Anzahl der Lebendgeborenen absolut									
Burgenland	1.904	204	48	3	2	21	0	1	2.183
Kärnten	4.081	320	135	12	9	45	1	5	4.608
Niederösterreich	12.460	886	748	41	15	143	2	1	14.296
Oberösterreich	12.321	890	897	101	18	194	1	19	14.441
Salzburg	4.520	473	324	30	14	79	1	4	5.445
Steiermark	8.946	765	504	62	15	122	0	2	10.416
Tirol	6.034	594	290	41	12	67	2	26	7.066
Vorarlberg	3.367	332	251	8	10	36	0	3	4.007
Wien	12.849	2.757	2.422	349	91	759	8	25	19.260
Österreich	66.482	7.221	5.619	647	186	1.466	15	86	81.722
Anteil in %									
Burgenland	87,2	9,3	2,2	0,1	0,1	1,0	0,0	0,0	100,0
Kärnten	88,6	6,9	2,9	0,3	0,2	1,0	0,0	0,1	100,0
Niederösterreich	87,2	6,2	5,2	0,3	0,1	1,0	0,0	0,0	100,0
Oberösterreich	85,3	6,2	6,2	0,7	0,1	1,3	0,0	0,1	100,0
Salzburg	83,0	8,7	6,0	0,6	0,3	1,5	0,0	0,1	100,0
Steiermark	85,9	7,3	4,8	0,6	0,1	1,2	0,0	0,0	100,0
Tirol	85,4	8,4	4,1	0,6	0,2	0,9	0,0	0,4	100,0
Vorarlberg	84,0	8,3	6,3	0,2	0,2	0,9	0,0	0,1	100,0
Wien	66,7	14,3	12,6	1,8	0,5	3,9	0,0	0,1	100,0
Österreich	81,4	8,8	6,9	0,8	0,2	1,8	0,0	0,1	100,0

Quelle: Statistik Austria – STATcube (Statistiken / Bevölkerung / Geburten / Geborene)
http://www.statistik.at/web_de/services/statcube/index.html (11.06.2015); eig. Berechnung ÖIF

Lesebeispiel: Im Jahr 2014 wurden im Burgenland insgesamt 2.183 Kinder → **lebend geboren**. Von diesen hatten 1.904 (bzw. 87,2 %) die österreichische Staatsbürgerschaft, 204 (bzw. 9,3 %) eine aus einem anderen EU-/EWR-Staat bzw. der Schweiz oder eines assoziierten Kleinstaates.

In Kärnten war der Anteil der Kinder mit österreichischer Staatsbürgerschaft am höchsten (88,6 %), in Wien war er am niedrigsten (66,7 %).

Im Burgenland, in Kärnten, Salzburg, der Steiermark, Tirol und Vorarlberg haben nicht-österreichische Kinder mehrheitlich eine Staatsbürgerschaft eines EWR-Staates bzw. der Schweiz oder eines assoziierten Drittstaates, in Niederösterreich, Oberösterreich und Wien hingegen eine aus anderen Ländern.

Anmerkung: Beim Bundesland zählt nicht das tatsächliche Geburtsbundesland sondern das Bundesland, in dem die Mutter des Kindes wohnt.

Als assoziierte Kleinstaaten gelten Andorra, Monaco, San Marino und der Vatikan.

Tabelle 3: Lebendgeborene nach Staatsangehörigkeit
Live births by citizenship

	1970	1975	1980	1985	1990	1995	2000	2005	2010	2015
	Anzahl absolut									
Österreich	108.671	85.837	84.385	83.171	83.821	76.419	67.694	69.023	66.858	67.503
Nicht-Österreich	3.630	7.920	6.487	4.269	6.633	12.250	10.574	9.167	11.884	16.878
	Anteil in %									
Österreich	96,8	91,6	92,9	95,1	92,7	86,2	86,5	88,3	84,9	80,0
Nicht-Österreich	3,2	8,4	7,1	4,9	7,3	13,8	13,5	11,7	15,1	20,0

Quelle: Statistik Austria – STATcube (Statistiken / Bevölkerung / Geburten / Geborene) http://www.statistik.at/web_de/services/statcube/index.html (11.06.2015); eig. Berechnung ÖIF
Statistik Austria – http://www.statistik.at/web_de/statistiken/menschen_und_gesellschaft/bevoelkerung/geborene/index.html → Ergebnisse im Überblick: Geborene (28.11.2016); eig. Berechnung ÖIF

Lesebeispiel: Die Zahl der Neugeborenen mit österreichischer Staatsbürgerschaft ist von 1970 bis 2015 von 108.671 auf 67.503 zurückgegangen, jene mit einer nicht-österreichischen Staatsbürgerschaft von 3.630 auf 16.878 angestiegen. In diesem Zeitraum ging somit der Anteil der Neugeborenen mit österreichischer Staatsbürgerschaft von 96,8 % auf 80,0 % zurück.

Tabelle 4: Lebendgeborene nach Geburtsland der Mutter
Live births by native country of the mother

2014	Anteil in %	
	Geburtsland der Mütter	
	Österreich	Ausland
Burgenland	78,9	21,1
Kärnten	80,4	19,6
Niederösterreich	78,1	21,9
Oberösterreich	74,4	25,6
Salzburg	72,2	27,8
Steiermark	77,2	22,8
Tirol	74,5	25,5
Vorarlberg	72,1	27,9
Wien	45,9	54,1
Österreich	68,9	31,1

Quelle: Statistik Austria – STATcube (Statistiken / Bevölkerung / Geburten / Geborene) http://www.statistik.at/web_de/services/datenbank_superstar/ (11.06.2015); eigene Berechnung ÖIF

Lesebeispiel: In Kärnten hatten 2014 80,4 % der Neugeborenen eine Mutter, die (unabhängig von ihrer Staatsbürgerschaft) in Österreich geboren wurde (österreichweit höchster Anteil). In Wien lag dieser Anteil bei 45,9 % (österreichweit niedrigster Anteil). Im Gesamtschnitt haben 68,9 % der Neugeborenen eine Mutter, die in Österreich geboren wurde und 31,1 % eine Mutter, die nicht in Österreich geboren wurde.

Anmerkung: Aus dem Geburtsland der Mutter kann nicht auf ihre aktuelle Staatsbürgerschaft oder auf ihre Staatsbürgerschaft zum Zeitpunkt der Geburt geschlossen werden.
Beim Bundesland zählt nicht das tatsächliche Geburtsbundesland sondern das Bundesland, in dem die Mutter des Kindes wohnt.

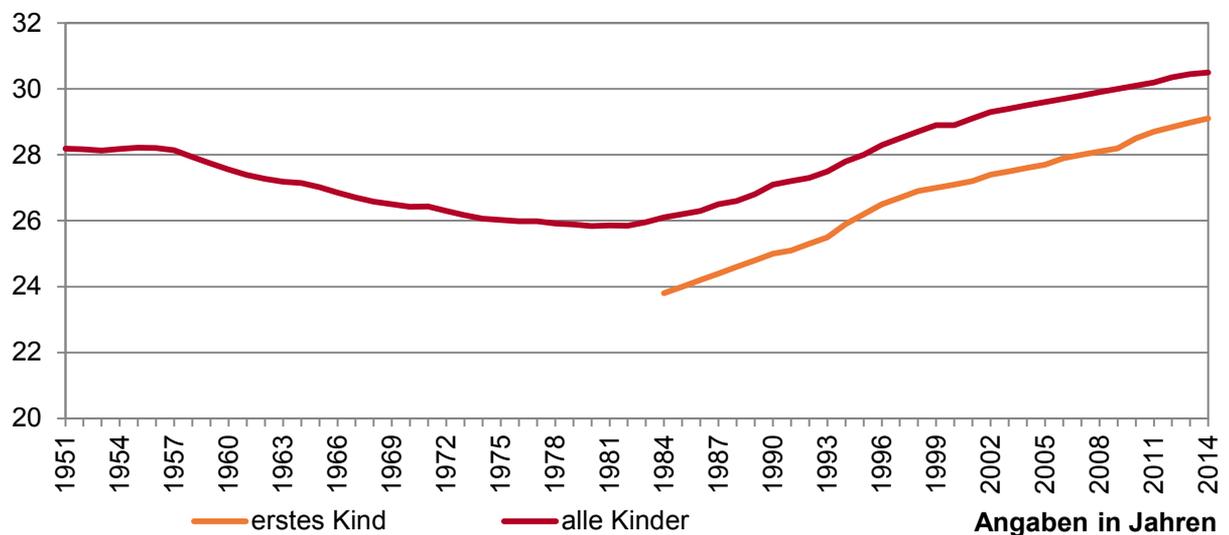
Tabelle 5: Durchschnittliches Gebäralter der Mütter
 Mean age of mothers at birth and at first birth

	Alter in Jahren	
	bei erster Geburt	insgesamt
1951	:	28,2
1955	:	28,2
1960	:	27,6
1965	:	27,0
1970	:	26,4
1975	:	26,0
1980	:	25,8
1985	24,0	26,2
1990	25,0	27,1
1995	26,2	28,0
2000	27,1	28,9
2005	27,7	29,6
2010	28,5	30,1
2014	29,1	30,5

Quelle: Human Fertility Database, <http://www.humanfertility.org/cgi-bin/main.php> (05.03.2015)
http://www.statistik.at/web_de/statistiken/bevoelkerung/demographische_indikatoren/index.html
 → Demographische Indikatoren – erweiterte Zeitreihen ab 1961 für Österreich / Tabellenblatt 1 (14.07.2015)

Lesebeispiel: Im Jahr 2014 waren Frauen bei der Geburt ihres ersten Kindes im Schnitt 29,1 Jahre alt. Das Erstgebäralter ist seit 1985 um 5,1 Jahre gestiegen. Das → **durchschnittliche Gebäralter** über alle Kinder ist von 1951 (28,2 Jahre) bis 1980 (25,8 Jahre) gesunken, steigt seither aber wieder deutlich auf 30,5 Jahre im Jahr 2014 an.

Abbildung 2: Durchschnittliches Gebäralter bei Müttern
 Mean age of mothers at birth and at first birth



Quelle: Human Fertility Database, <http://www.humanfertility.org/cgi-bin/main.php> (05.03.2015)
http://www.statistik.at/web_de/statistiken/bevoelkerung/demographische_indikatoren/index.html
 → Demographische Indikatoren – erweiterte Zeitreihen ab 1961 für Österreich / Tabellenblatt 1 (14.07.2015)

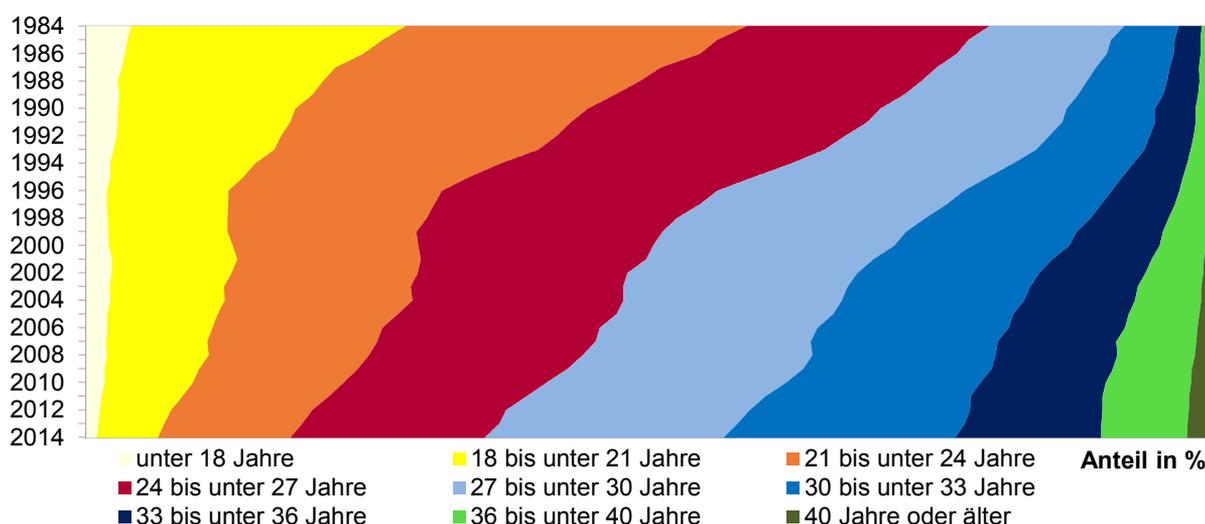
Tabelle 6: Gebäralter der Mütter bei der ersten Geburt
Age of mothers at first birth

	Anteil in %								
	unter 18 Jahre	18 bis unter 21 Jahre	21 bis unter 24 Jahre	24 bis unter 27 Jahre	27 bis unter 30 Jahre	30 bis unter 33 Jahre	33 bis unter 36 Jahre	36 bis unter 40 Jahre	40 Jahre oder älter
1985	3,7	22,6	29,6	22,3	12,6	5,6	2,3	1,1	0,3
1990	2,9	15,7	25,9	25,9	16,5	7,8	3,6	1,5	0,3
1995	2,2	11,8	20,0	25,2	20,7	11,9	5,4	2,4	0,4
2000	2,0	11,0	16,4	20,8	21,3	15,5	8,0	4,2	0,8
2005	1,9	9,8	15,9	19,4	19,1	15,9	10,2	6,2	1,4
2010	1,7	7,8	13,3	18,0	21,2	17,2	11,1	7,5	2,2
2014	1,0	5,4	11,7	17,2	21,1	20,5	12,9	7,6	2,5

Quelle: *Auskunft Statistik Austria (10.03.2014); eigene Berechnung ÖIF*
Statistik Austria – Demographisches Jahrbuch 2012, S. 200, Tab. 3.27; eigene Berechnung ÖIF
Statistik Austria – Demographisches Jahrbuch 2013, Tab. B19 CD; eigene Berechnung ÖIF
http://www.statistik.at/web_de/statistiken/menschen_und_gesellschaft/bevoelkerung/demographische_indikatoren/index.html → *Demographische Indikatoren 2014 - Eheschließungen, Scheidungen, Fertilität / Tabellenblatt H2; eigene Berechnung ÖIF (14.07.2015)*

Lesebeispiel: Bei 1,0 % der Erstgeburten im Jahr 2014 war die Mutter unter 18 Jahre alt, bei 5,4 % der Erstgeburten war sie zwischen 18 bis unter 21 Jahre alt und bei 2,5 % der Erstgeburten war die Mutter zumindest 40 Jahre alt.

Abbildung 3: Gebäralter der Mütter bei der ersten Geburt
Age of mothers at first birth



Quelle: *Auskunft Statistik Austria (10.03.2014); eigene Berechnung ÖIF*
Statistik Austria – Demographisches Jahrbuch 2012, S. 200, Tab. 3.27; eigene Berechnung ÖIF
Statistik Austria – Demographisches Jahrbuch 2013, Tab. B19 CD; eigene Berechnung ÖIF
http://www.statistik.at/web_de/statistiken/menschen_und_gesellschaft/bevoelkerung/demographische_indikatoren/index.html → *Demographische Indikatoren 2014 – Eheschließungen, Scheidungen, Fertilität / Tabellenblatt H2; eigene Berechnung ÖIF (14.07.2015)*

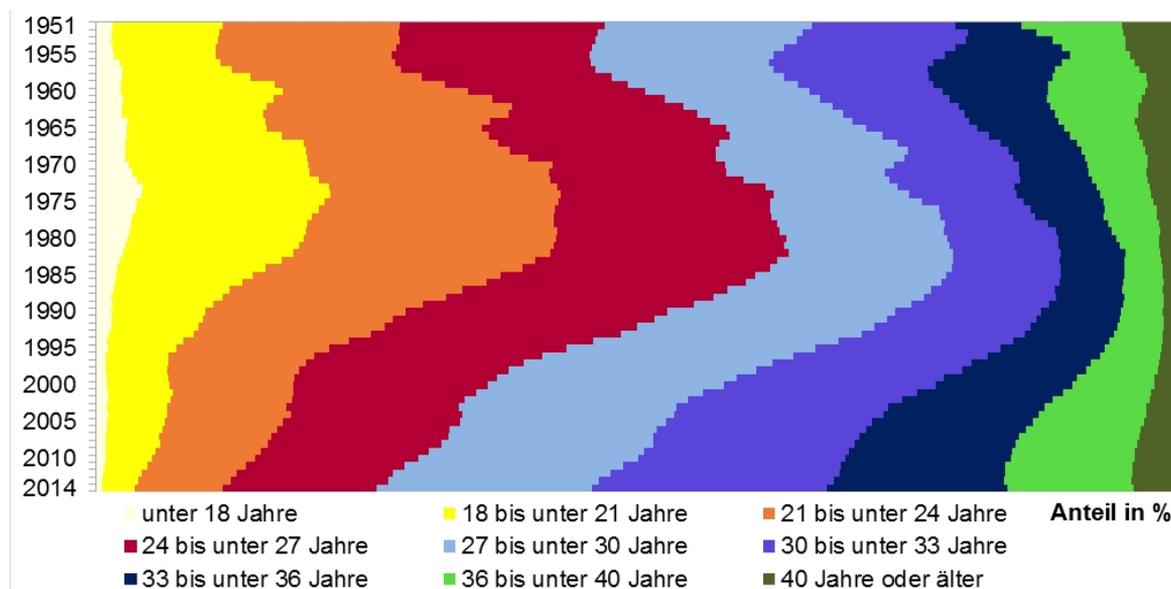
Tabelle 7: Gebäralter der Mütter bei allen Geburten
Age of mothers at births (total)

	Anteil in %								
	unter 18 Jahre	18 bis unter 21 Jahre	21 bis unter 24 Jahre	24 bis unter 27 Jahre	27 bis unter 30 Jahre	30 bis unter 33 Jahre	33 bis unter 36 Jahre	36 bis unter 40 Jahre	40 Jahre oder älter
1951	1,5	10,2	16,4	18,9	19,2	13,3	6,2	9,3	5,0
1955	1,7	9,4	16,4	18,3	17,1	15,9	11,6	5,6	4,2
1960	2,4	14,0	20,3	16,0	14,4	12,0	9,0	8,8	3,1
1965	2,8	12,9	20,0	22,6	13,0	10,3	8,0	6,7	3,5
1970	3,7	16,3	21,5	16,3	15,9	11,6	6,4	5,6	2,6
1975	3,8	17,3	21,7	19,7	14,1	9,4	7,4	4,7	2,0
1980	2,9	16,3	23,4	21,3	15,0	10,3	5,3	4,0	1,4
1985	1,8	12,7	22,9	23,7	17,7	10,6	5,9	3,6	1,1
1990	1,4	8,6	18,5	24,3	21,1	13,5	7,4	3,9	1,1
1995	1,0	6,4	14,2	22,0	23,1	17,2	9,7	5,2	1,2
2000	1,0	5,8	11,5	18,0	21,9	19,6	12,7	7,7	1,9
2005	0,9	5,4	11,0	16,4	19,1	19,2	14,9	10,3	2,9
2010	0,8	4,3	9,5	15,1	20,4	19,2	15,3	11,5	3,7
2014	0,5	3,1	8,1	14,3	19,9	21,8	16,8	11,7	3,8

Quelle: Human Fertility Database, <http://www.humanfertility.org/cgi-bin/main.php> (05.03.2015)
Statistik Austria – STATcube (Statistiken / Bevölkerung / Geburten / Geborene),
http://www.statistik.at/web_de/services/statcube/index.html (11.06.2015); eig. Berechnung ÖIF

Lesebeispiel: Bei 0,5 % aller Geburten im Jahr 2014 war die Mutter unter 18 Jahre alt, bei 3,1 % der Geburten war sie 18 bis unter 21 Jahre alt und bei 3,8 % zumindest 40 Jahre alt.

Abbildung 4: Gebäralter der Mütter bei allen Geburten
Age of mothers at births (total)



Quelle: Human Fertility Database, <http://www.humanfertility.org/cgi-bin/main.php> (05.03.2015)
Statistik Austria – STATcube (Statistiken / Bevölkerung / Geburten / Geborene)
http://www.statistik.at/web_de/services/statcube/index.html (11.06.2015); eig. Berechnung ÖIF

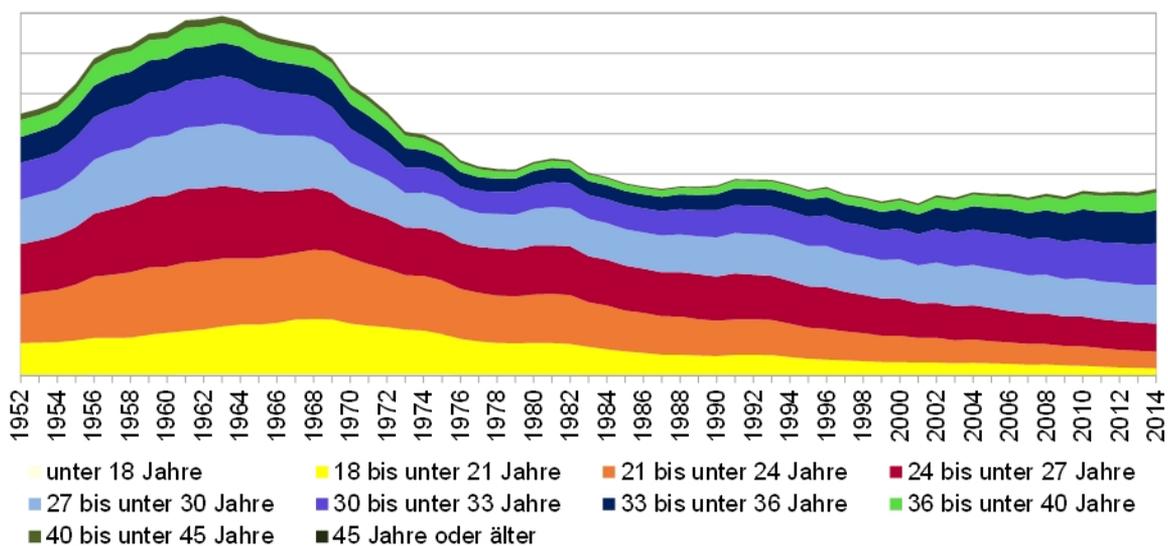
Tabelle 8: Altersspezifische Fertilitätsrate
Age-specific fertility rate

	Geburten je 1.000 Frauen der Altersgruppe									
	unter 18 Jahre	18 bis unter 21 Jahre	21 bis unter 24 Jahre	24 bis unter 27 Jahre	27 bis unter 30 Jahre	30 bis unter 33 Jahre	33 bis unter 36 Jahre	36 bis unter 40 Jahre	40 bis unter 45 Jahre	45 Jahre oder älter
1952	1,6	78,7	120,5	125,2	110,8	92,0	63,5	42,1	15,5	0,3
1955	1,9	84,8	138,7	142,7	123,4	99,2	74,3	43,7	15,3	0,2
1960	3,1	102,7	164,4	176,2	149,2	112,5	79,4	49,0	17,4	0,2
1965	3,7	122,2	164,4	166,0	144,5	111,5	78,1	45,7	15,4	0,1
1970	3,3	125,2	162,7	130,4	106,3	84,6	61,7	36,9	11,3	0,1
1975	3,4	99,3	133,2	118,7	88,6	60,1	38,9	26,0	8,3	0,1
1980	2,8	77,9	120,5	121,3	91,0	59,1	35,1	17,0	5,3	0,0
1985	1,8	57,9	101,2	111,9	90,2	60,3	34,5	15,9	3,6	0,0
1990	1,6	46,5	87,7	109,9	96,9	67,5	39,9	17,6	3,9	0,0
1995	1,1	40,3	77,2	102,7	99,9	72,7	43,4	19,4	4,0	0,0
2000	0,9	31,9	65,7	92,1	97,6	76,9	47,7	21,9	4,7	0,0
2005	0,9	29,1	54,8	83,1	98,1	88,6	61,3	29,0	6,2	0,1
2010	0,9	22,8	48,4	74,0	95,4	96,8	74,4	37,6	8,0	0,1
2014	0,6	17,1	41,2	69,8	97,0	102,3	82,2	43,6	9,6	0,1

Quelle: Human Fertility Database, <http://www.humanfertility.org/cgi-bin/main.php> (05.03.2015)
Statistik Austria – STATcube (Statistiken / Bevölkerung / Geburten / Geborene),
http://www.statistik.at/web_de/services/statcube/index.html (11.06.2015); eig. Berechnung ÖIF

Lesebeispiel: Im Jahr 2014 wurden von 1.000 Frauen im Alter unter 18 Jahren 0,6 und im Alter von 18 bis unter 21 Jahren 17,1 Kinder geboren (→ [Altersspezifische Fertilitätsrate](#)).

Abbildung 5: Altersspezifische Fertilitätsrate
Age-specific fertility rate



Quelle: Human Fertility Database, <http://www.humanfertility.org/cgi-bin/main.php> (05.03.2015)
Statistik Austria – STATcube (Statistiken / Bevölkerung / Geburten / Geborene)
http://www.statistik.at/web_de/services/statcube/index.html (11.06.2015); eig. Berechnung ÖIF

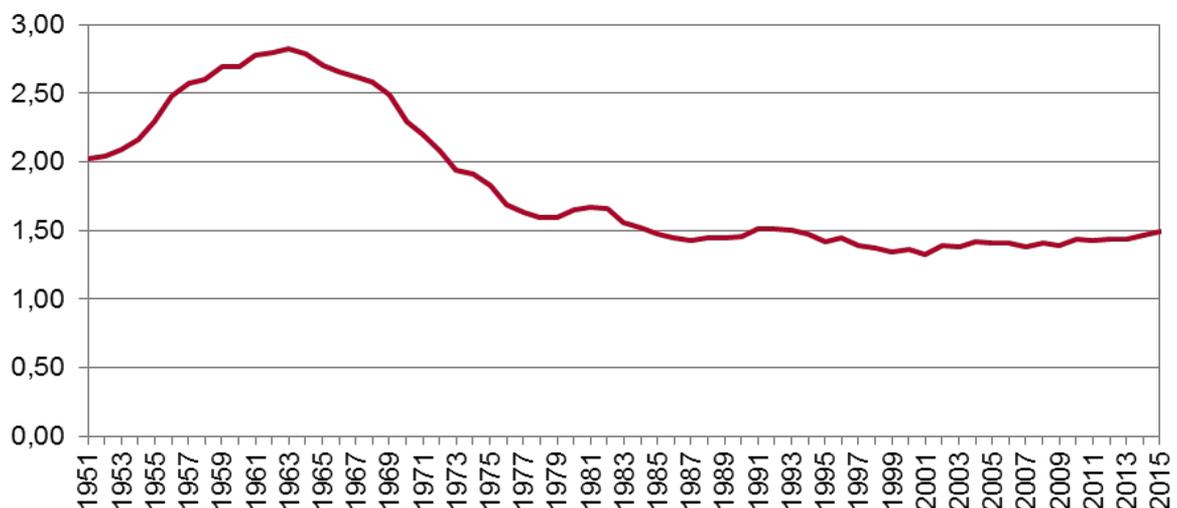
Tabelle 9: Gesamtfertilitätsrate
Total fertility rate

	Gesamtfertilitätsrate
1951	2,02
1955	2,29
1960	2,69
1965	2,70
1970	2,29
1975	1,83
1980	1,65
1985	1,47
1990	1,46
1995	1,42
2000	1,36
2005	1,41
2010	1,44
2015	1,49

Quelle: Österreichisches Statistisches Zentralamt 1995 – Republik Österreich 1945–1995. S. 25
http://www.statistik.at/web_de/statistiken/menschen_und_gesellschaft/bevoelkerung/demographische_indikatoren/index.html
 → Ergebnisse im Überblick: Demographische Indikatoren
 → Demographische Indikatoren - erweiterte Zeitreihen ab 1961 für Österreich (25.7.2016)

Lesebeispiel: 2015 lag die → **Gesamtfertilitätsrate (GFR)** in Österreich bei 1,49 Kindern pro Frau. Nachdem die Gesamtfertilitätsrate bis Mitte der 1980er deutlich gesunken war, erweist sie sich seither mit nur leichten Schwankungen als relativ stabil.

Abbildung 6: Gesamtfertilitätsrate
Total fertility rate



Quelle: Österreichisches Statistisches Zentralamt 1995 – Republik Österreich 1945–1995. S. 25
http://www.statistik.at/web_de/statistiken/menschen_und_gesellschaft/bevoelkerung/demographische_indikatoren/index.html
 → Ergebnisse im Überblick: Demographische Indikatoren
 → Demographische Indikatoren - erweiterte Zeitreihen ab 1961 für Österreich (25.7.2016)

Tabelle 10: Gesamtfertilitätsrate nach Staatsangehörigkeit der Mutter
Total fertility rate by mother's citizenship

	Staatsbürgerschaft		gesamt
	Österreich	Nicht-Österreich	
1985	1,45	2,14	1,47
1990	1,41	2,10	1,46
1995	1,33	2,12	1,42
2000	1,27	2,09	1,36
2005	1,31	2,04	1,41
2010	1,33	2,02	1,44
2014	1,37	1,91	1,46

Quelle: Statistik Austria – Demographisches Jahrbuch 2011, S. 26
http://www.statistik.at/web_de/statistiken/bevoelkerung/demographische_masszahlen/demographische_indikatoren/index.html → Demographische Indikatoren 2014 – Eheschließungen, Scheidungen, Fertilität / Tabellenblatt H7 (14.07.2015)

Lesebeispiel: Die → **Gesamtfertilitätsrate** (GFR) lag 2014 für alle in Österreich lebenden Frauen bei 1,46 Kindern. Für Frauen mit österreichischer Staatsbürgerschaft betrug sie in diesem Jahr 1,37, für Frauen mit nicht-österreichischer Staatsbürgerschaft 1,91.

Tabelle 11: Geburtenfolge
Birth order

	Anzahl aller Geburten absolut	Anteil der Kinder in Geburtenfolge in %			
		1. Kind	2. Kind	3. Kind	4. und weiteres Kind
1960	125.945	37,5	27,2	15,5	19,9
1965	129.924	35,7	28,7	16,3	19,3
1970	112.301	39,6	29,8	15,3	15,3
1975	93.757	42,1	31,1	13,7	13,1
1980	90.782	45,0	32,9	13,0	9,1
1985	87.440	47,0	33,5	12,8	6,7
1990	90.454	46,2	34,9	13,1	5,8
1995	88.669	44,5	36,4	13,4	5,7
2000	78.268	45,5	36,0	13,0	5,5
2005	78.190	46,3	34,8	13,1	5,6
2010	78.742	47,3	35,2	12,3	5,2
2015	84.381	48,1	35,3	11,6	5,0
Veränderung der Geburtenzahlen in % zwischen 1960 bis 2015					
	-33,0	-14,1	-13,0	-49,6	-83,2

Quelle: Vienna Institute of Demography
http://www.oeaw.ac.at/vid/publications/p_austriandataandtrends.shtml (09.12.2014)
Statistik Austria – STATcube (Statistiken / Bevölkerung / Geburten / Geborene)
http://www.statistik.at/web_de/services/statcube/index.html (11.06.2015)
Statistik Austria – Statistisches Jahrbuch 2017, S. 86.

Lesebeispiel: 48,1 % der 2015 geborenen Kinder waren das erste Kind der Mutter. Bei 35,3 % war es für die Mutter die zweite Geburt, d.h. sie hatte zuvor bereits 1 Kind geboren. Bei 11,6 % der Neugeborenen hatte die Mutter zuvor 2 Kinder geboren (→ **Geburtenfolge**). Zwischen 1960 und 2015 ist die Anzahl aller Geburten um 33,0 % zurückgegangen.

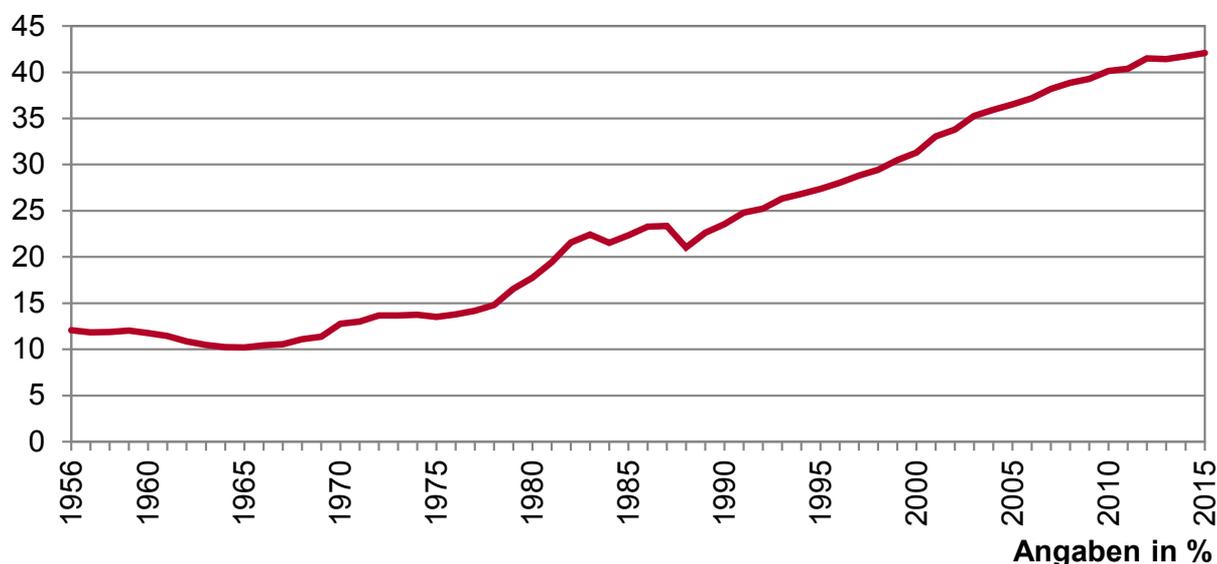
Tabelle 12: Nichtehelichenquote
Share of non-marital births

	Anzahl Geburten absolut			Nichtehelichenquote in %
	ehelich	nichtehelich	gesamt	
1956	101.861	13.966	115.827	12,1
1960	111.138	14.807	125.945	11,8
1965	116.690	13.234	129.924	10,2
1970	97.958	14.343	112.301	12,8
1975	81.092	12.665	93.757	13,5
1980	74.719	16.063	90.782	17,7
1985	67.881	19.559	87.440	22,4
1990	69.151	21.303	90.454	23,6
1995	64.402	24.267	88.669	27,4
2000	53.771	24.497	78.268	31,3
2005	49.621	28.569	78.190	36,5
2010	47.131	31.611	78.742	40,1
2015	48.866	35.515	84.381	42,1

Quelle: Statistik Austria – Demographisches Jahrbuch 1993/94/95, S. 123 und 136
Statistik Austria – http://www.statistik.at/web_de/statistiken/menschen_und_gesellschaft/bevoelkerung/geborene/index.html → Lebendgeborene seit 1995 nach Geschlecht, Legitimität und Bundesland (28.11.2016); eig. Berechnung ÖIF

Lesebeispiel: 2015 wurden 48.866 Kinder → **ehelich** und 35.515 Kinder nichtehelich geboren. Der Anteil der nichtehelichen Geburten (→ **Nichtehelichenquote**) lag 2015 bei 42,1 %. Somit hat sich dieser Anteil seit 1960 bzw. 1970 mehr als verdreifacht und seit 1980 mehr als verdoppelt.

Abbildung 7: Nichtehelichenquote
Share of non-marital births



Quelle: Statistik Austria – Demographisches Jahrbuch 1993/94/95, S. 123 und 136
Statistik Austria – http://www.statistik.at/web_de/statistiken/menschen_und_gesellschaft/bevoelkerung/geborene/index.html → Lebendgeborene seit 1995 nach Geschlecht, Legitimität und Bundesland (28.11.2016); eig. Berechnung ÖIF

Tabelle 13: Nichtehelichenquote nach Geburtenfolge

Share of non-marital births by birth order

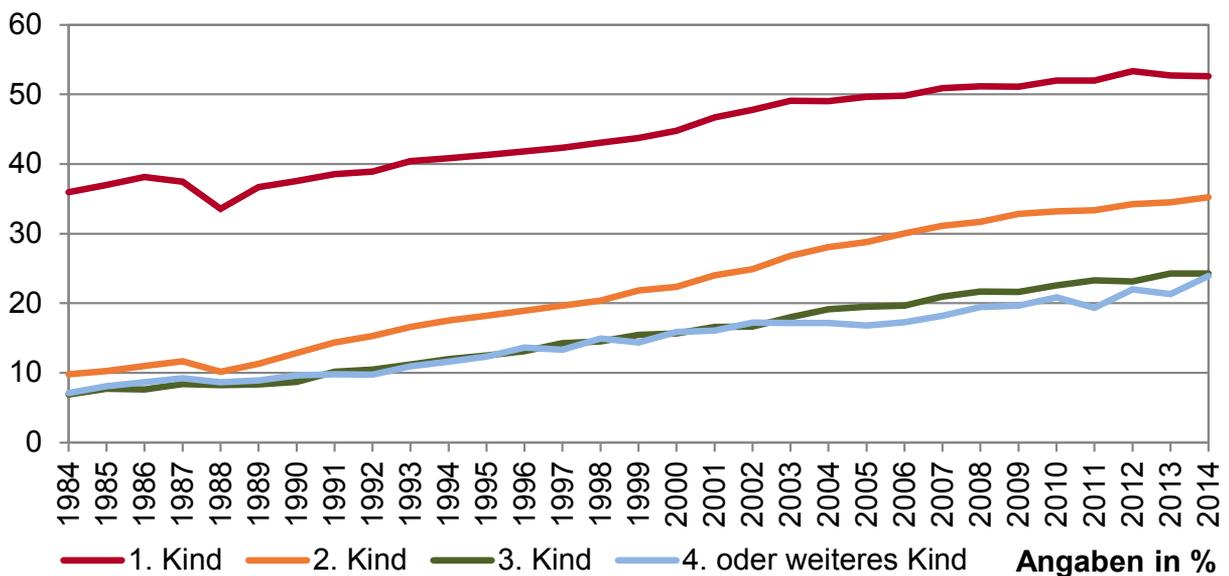
	Nichtehelichenquote in %				
	1. Kind	2. Kind	3. Kind	4. oder weiteres Kind	gesamt
1985	37,0	10,3	7,7	8,1	22,4
1990	37,6	12,9	8,7	9,6	23,6
1995	41,3	18,2	12,5	12,3	27,4
2000	44,8	22,3	15,6	15,9	31,3
2005	49,7	28,8	19,5	16,8	36,5
2010	52,0	33,2	22,6	20,8	40,1
2014	52,6	35,2	24,3	23,9	41,7

Quelle: http://www.statistik.at/web_de/statistiken/bevoelkerung/demographische_indikatoren/index.html
 → Demographische Indikatoren – erweiterte Zeitreihen ab 1961 für Österreich (10.08.2015)

Lesebeispiel: Im Jahr 2014 lag die (→ [Nichtehelichenquote](#)) bei der Geburt des ersten Kindes bei 52,6 %. Bei der Geburt des zweiten Kindes waren 35,2 % der Eltern nicht verheiratet.

Abbildung 8: Nichtehelichenquote nach Geburtenfolge

Share of non-marital births by birth order



Quelle: http://www.statistik.at/web_de/statistiken/bevoelkerung/demographische_indikatoren/index.html
 → Demographische Indikatoren – erweiterte Zeitreihen ab 1961 für Österreich (10.08.2015)

Tabelle 14: Nichteheleichenquote nach Bundesland
Share of non-marital births by Austrian States

	Nichteheleichenquote	
	2010	2015
Burgenland	38,9	42,0
Kärnten	53,6	53,0
Niederösterreich	35,6	38,9
Oberösterreich	42,4	44,1
Salzburg	42,3	44,1
Steiermark	49,5	49,6
Tirol	43,8	46,1
Vorarlberg	35,0	38,5
Wien	32,3	34,8
Österreich	40,1	42,1

Quelle: Statistik Austria – http://www.statistik.at/web_de/statistiken/menschen_und_gesellschaft/bevoelkerung/geborene/index.html → Lebendgeborene seit 1995 nach Geschlecht, Legitimität und Bundesland (28.11.2016)

Lesebeispiel: Die niedrigste → **Nichteheleichenquote** gab es 2015 in Wien (34,8 %), die höchste mit über 50 % in Kärnten. Wien hatte bereits 2010 den niedrigsten und Kärnten den höchsten Anteil an nichtehelichen Geburten.

Anmerkung: Beim Bundesland zählt nicht das tatsächliche Geburtsbundesland sondern das Bundesland, in dem die Mutter des Kindes wohnt.

3. Eheschließungen, Scheidungen, Eingetragene Partnerschaften

Bis 2014 wurden von der Statistik Austria nur Eheschließungen in Österreich erfasst. Seit 2015 werden auch Eheschließungen im Ausland von Personen mit Wohnsitz in Österreich einbezogen. Im Jahr 2015 waren dies 3.690 bzw. 8,3 % aller Eheschließungen. In Österreich geschlossene Ehen von Paaren ohne Wohnsitz im Land wurden bzw. werden nicht mitgezählt. Gleiches gilt für die Begründung Eingetragener Partnerschaften. 2015 wurden 39 Eingetragene Partnerschaften, d.s. 9,2 % im Ausland begründet.

Tabelle 15: Eheschließungen und Ehescheidungen
Marriages and divorces

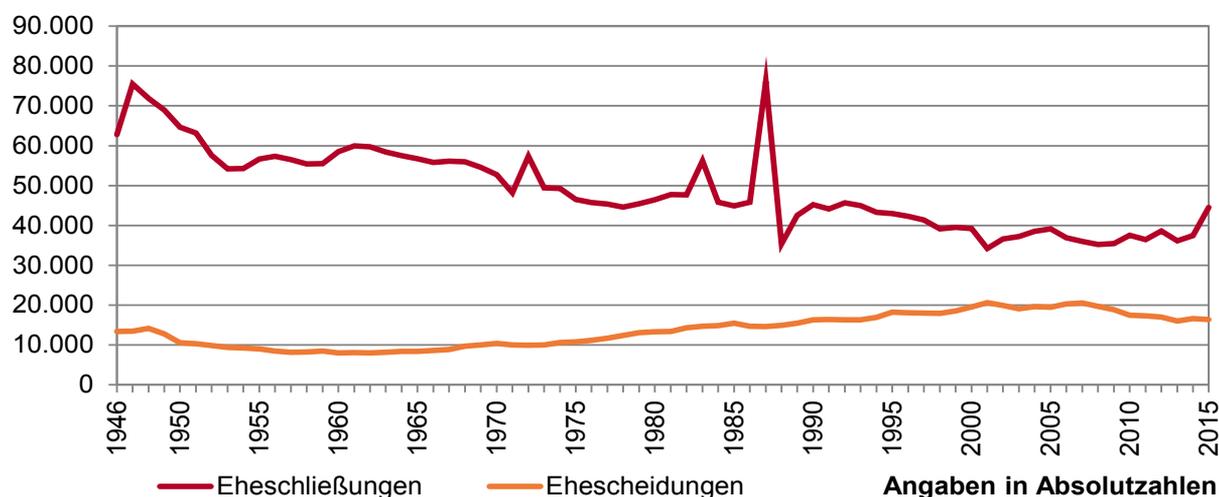
	Anzahl absolut			Anzahl absolut			Anzahl absolut	
	Eheschließungen	Ehescheidungen		Eheschließungen	Ehescheidungen		Eheschließungen	Ehescheidungen
1946	62.791	13.351	1970	52.773	10.356	1995	42.946	18.204
1950	64.621	10.534	1975	46.542	10.763	2000	39.228	19.552
1955	56.689	8.994	1980	46.435	13.327	2005	39.153	19.453
1960	58.508	8.011	1985	44.867	15.460	2010	37.545	17.442
1965	56.738	8.423	1990	45.212	16.282	2015	44.502	16.351

Quelle: Statistik Austria – http://www.statistik.at/web_de/statistiken/menschen_und_gesellschaft/bevoelkerung/eheschliessungen/index.html → Eheschließungen, Gesamterstheiratsrate und mittleres Erstheiratsalter seit 1946

Statistik Austria – http://www.statistik.at/web_de/statistiken/menschen_und_gesellschaft/bevoelkerung/ehescheidungen/index.html → Ehescheidungen, Scheidungsrate und Gesamtscheidungsrate seit 1946 (09.08.2016)

Lesebeispiel: 2015 wurden 44.502 Ehen von in Österreich wohnenden Personen geschlossen und 16.351 geschieden.

Abbildung 9: Eheschließungen und Ehescheidungen
Marriages and divorces



Quelle: Statistik Austria – http://www.statistik.at/web_de/statistiken/menschen_und_gesellschaft/bevoelkerung/eheschliessungen/index.html → Eheschließungen, Gesamterstheiratsrate und mittleres Erstheiratsalter seit 1946

Statistik Austria – http://www.statistik.at/web_de/statistiken/menschen_und_gesellschaft/bevoelkerung/ehescheidungen/index.html → Ehescheidungen, Scheidungsrate und Gesamtscheidungsrate seit 1946 (09.08.2016)

Anmerkung: Die höchste Anzahl an Eheschließungen nach dem 2. Weltkrieg gab es im Jahr 1987 (76.205). Der Grund dafür war die Abschaffung der Heiratsbeihilfe Anfang 1988.

Tabelle 16: Eheschließungen nach Bundesland
Marriages by Austrian States

	Anzahl Eheschließungen					
	absolut		auf 1.000 EinwohnerInnen		auf 1.000 zumindest 18-Jährige	
	2010	2015	2010	2015	2010	2015
Burgenland	1.206	1.249	4,2	4,3	5,1	5,1
Kärnten	2.337	2.704	4,2	4,8	5,1	5,8
Niederösterreich	7.218	8.093	4,5	4,9	5,5	6,0
Oberösterreich	6.326	7.823	4,5	5,4	5,6	6,6
Salzburg	2.427	2.887	4,6	5,3	5,7	6,5
Steiermark	5.263	6.150	4,4	5,0	5,3	6,0
Tirol	2.977	3.809	4,2	5,2	5,2	6,3
Vorarlberg	1.629	2.261	4,4	5,9	5,6	7,4
Wien	8.162	9.526	4,8	5,3	5,8	6,3
Österreich	37.545	44.502	4,5	5,2	5,5	6,2

Quelle: Statistik Austria – http://www.statistik.at/web_de/statistiken/menschen_und_gesellschaft/bevoelkerung/eheschliessungen/index.html → Eheschließungen seit 1984 nach Bundesländern (09.08.2016); eigene Berechnung ÖIF

Lesebeispiel: 2015 heirateten 9.526 in Wien lebende Paare, dies sind 5,3 Hochzeiten je 1.000 EinwohnerInnen, unabhängig von deren Alter. Bezogen auf je 1.000 zumindest 18-Jährige, fanden in Wien 6,3 Hochzeiten statt.

Anmerkung: Beim Bundesland zählt das Bundesland des gemeinsamen Wohnorts bzw. bei unterschiedlichen Orten/Bundesländern jener des Bräutigams und nicht das Bundesland, in dem geheiratet wurde.

Tabelle 17: Mittleres Erstheiratsalter nach Bundesland
Median age at first marriage by Austrian States

	Mittleres Erstheiratsalter in Jahren			
	Bräutigam		Braut	
	2010	2015	2010	2015
Burgenland	31,4	33,3	28,9	30,8
Kärnten	33,3	33,7	30,2	31,1
Niederösterreich	31,3	32,3	28,7	29,8
Oberösterreich	32,2	32,6	29,3	30,0
Salzburg	31,8	32,5	29,2	30,1
Steiermark	32,5	33,4	29,8	30,9
Tirol	32,9	33,4	30,0	31,1
Vorarlberg	31,7	32,2	29,2	30,0
Wien	31,2	31,6	29,1	29,9
Österreich	31,9	32,6	29,3	30,3

Quelle: Statistik Austria – STATcube (Statistiken / Bevölkerung / Demographische Maßzahlen / Demographische Indikatoren) http://www.statistik.at/web_de/services/statcube/index.html (09.08.2016)
Statistik Austria – http://www.statistik.at/web_de/statistiken/menschen_und_gesellschaft/bevoelkerung/demographische_indikatoren/index.html → Ausgewählte demographische Indikatoren des Jahres 2015 für die Bundesländer (28.11.2016)

Lesebeispiel: Im Burgenland lag im Jahr 2015 der → **Median** des Erstheiratsalters der Männer bei 33,3 Jahren und jenes der Frauen bei 30,8 Jahren.

Anmerkung: Beim Bundesland zählt der Wohnort und nicht der Ort, an dem geheiratet wurde.

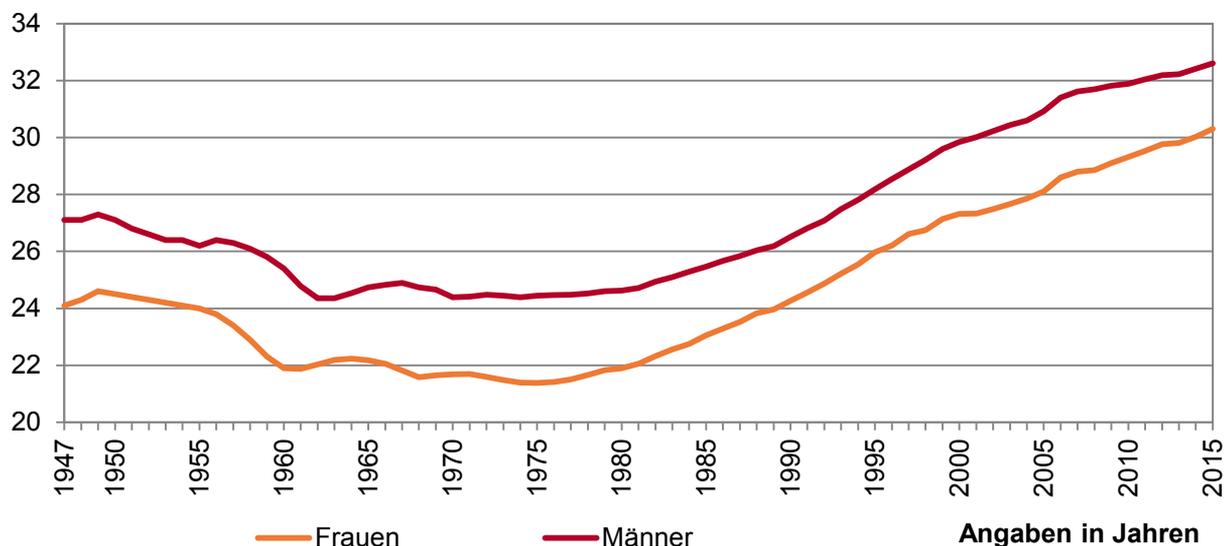
Tabelle 18: Mittleres Erstheiratsalter
Median age at first marriage

	mittleres Erstehealter in Jahren (Median)	
	Frauen	Männer
1950	24,5	27,1
1955	24,0	26,2
1960	21,9	25,4
1965	22,2	24,7
1970	21,7	24,4
1975	21,4	24,4
1980	21,9	24,6
1985	23,1	25,5
1990	24,3	26,5
1995	26,0	28,2
2000	27,3	29,8
2005	28,2	30,9
2010	29,3	31,9
2015	30,3	32,6

Quelle: http://www.statistik.at/web_de/statistiken/bevoelkerung/eheschliessungen/index.html
→ Eheschließungen, Gesamtertheiratsrate und mittleres Erstheiratsalter seit 1946 (09.08.2016)

Lesebeispiel: Die erste Eheschließung erfolgte bei Frauen im Jahr 2015 im Mittel (→ **Median**) im Alter von 30,3 Jahren, bei Männern mit 32,6 Jahren. Somit ist das Erstheiratsalter nach einem Rückgang in den 1950er und 1960er Jahren bei Frauen seit dem Jahr 1975 um 8,9 Jahre und bei Männern um 8,2 Jahre angestiegen.

Abbildung 10: Mittleres Erstheiratsalter
Median age at first marriage



Quelle: http://www.statistik.at/web_de/statistiken/bevoelkerung/eheschliessungen/index.html
→ Eheschließungen, Gesamtertheiratsrate und mittleres Erstheiratsalter seit 1946 (09.08.2016)

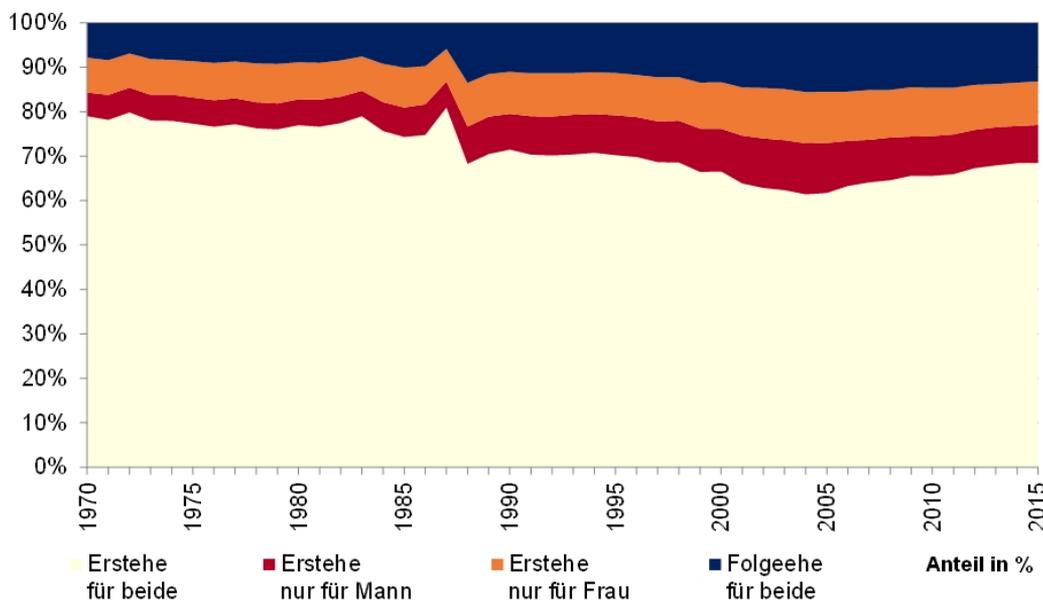
Tabelle 19: Erst- und Folge-Ehen für Männer und Frauen
 First and subsequent marriages for men and women

	Anteil in %			
	Erstehe für beide	Erstehe nur für Mann	Erstehe nur für Frau	Folgeehe für beide
1970	79,0	5,3	7,8	7,8
1975	77,3	5,9	8,2	8,6
1980	77,0	5,8	8,3	8,9
1985	74,3	6,6	9,0	10,0
1990	71,5	8,1	9,5	11,0
1995	70,2	9,0	9,5	11,3
2000	66,6	9,6	10,5	13,3
2005	61,7	11,3	11,5	15,5
2010	65,6	9,0	10,8	14,6
2015	68,5	8,5	9,8	13,1

Quelle: Statistik Austria – STATcube (Statistiken / Bevölkerung / Eheschließungen / Eheschließungen) <http://statcube.at/superweb> (14.07.2015)
 Statistik Austria – Statistisches Jahrbuch 2017, S. 80.

Lesebeispiel: Im Jahr 2014 waren bei 68,4 aller Hochzeiten beide PartnerInnen ledig, d.h. es war für beide die erste Eheschließung. Bei 8,4% der Eheschließungen war nur die Frau, nicht aber der Mann zuvor zumindest einmal verheiratet, bei 9,7% der Eheschließung war nur der Mann, nicht aber die Frau zuvor verheiratet. Bei 13,4% der Eheschließungen waren beide Personen davor bereits mindestens einmal verheiratet, d.h. sowohl der Mann als auch die Braut waren geschieden oder verwitwet.

Abbildung 11: Anteil Erst- und Folge-Ehen für Männer und Frauen
 First and subsequent marriages for men and women



Quelle: Statistik Austria – STATcube (Statistiken / Bevölkerung / Eheschließungen / Eheschließungen) <http://statcube.at/superweb> (14.07.2015)
 Statistik Austria – Statistisches Jahrbuch 2017, S. 80.

Tabelle 20: Anteil der Erst-Ehen an allen Eheschließungen nach Bundesland
Share of first marriages in all marriages by Austrian States

	Anteil in %									
	Burgenland	Kärnten	Niederösterreich	Oberösterreich	Salzburg	Steiermark	Tirol	Vorarlberg	Wien	Österreich
1970	92,2	83,8	82,9	84,9	82,4	81,9	86,3	87,4	63,2	79,0
1975	90,5	82,4	80,8	84,0	80,3	81,9	83,0	84,0	58,3	77,3
1980	88,5	80,7	80,3	84,0	78,3	81,2	82,8	84,2	58,8	77,0
1985	85,6	79,4	76,2	82,2	78,5	78,9	81,4	78,7	55,5	74,3
1990	80,4	77,7	71,5	78,6	78,8	77,7	81,3	77,0	54,1	71,5
1995	77,2	74,7	68,0	76,0	77,0	75,2	79,4	74,7	56,3	70,2
2000	71,4	68,9	65,3	72,3	71,7	69,5	75,2	71,5	55,2	66,6
2005	65,7	68,7	60,5	67,6	67,9	63,2	72,9	66,3	50,6	61,7
2010	64,6	67,3	62,9	70,0	71,4	68,2	72,8	68,7	57,6	65,6
2015	64,9	68,5	63,4	72,7	74,0	70,2	74,5	70,1	64,4	68,5

Quelle: Statistik Austria – STATcube (Statistiken / Bevölkerung / Eheschließungen / Eheschließungen)
<http://statcube.at/superweb> (14.07.2015)

Statistik Austria – Statistisches Jahrbuch 2017, S. 80.

Lesebeispiel: Im Burgenland waren im Jahr 2015 bei 64,9 % aller Eheschließungen beide PartnerInnen zuvor noch nicht verheiratet gewesen. Bei den verbleibenden 35,1 % der Eheschließungen war zumindest der Partner/die Partnerin geschieden oder verwitwet.
In Niederösterreich ist der Anteil beidseitiger Erstehen mit 63,4 % österreichweit am niedrigsten, in Tirol mit 74,5 % am höchsten.

Anmerkung: Beim Bundesland zählt das Bundesland des gemeinsamen Wohnorts bzw. bei unterschiedlichen Orten/Bundesländern jener des Bräutigams und nicht das Bundesland, in dem geheiratet wurde.

Frühere Eingetragene Partnerschaften werden wie frühere Ehen behandelt.

Tabelle 21: Ehescheidungen nach Bundesland
Divorces by Austrian States

	Anzahl Ehescheidungen					
	absolut		auf 1.000 EinwohnerInnen		auf 1.000 zumindest 18-Jährige	
	2010	2015	2010	2015	2010	2015
Burgenland	523	520	1,8	1,8	2,2	2,1
Kärnten	989	920	1,8	1,6	2,2	2,0
Niederösterreich	3.590	3.531	2,2	2,1	2,7	2,6
Oberösterreich	2.454	2.372	1,7	1,6	2,2	2,0
Salzburg	969	911	1,8	1,7	2,3	2,1
Steiermark	2.292	2.113	1,9	1,7	2,3	2,1
Tirol	1.227	1.151	1,7	1,6	2,2	1,9
Vorarlberg	808	664	2,2	1,7	2,8	2,2
Wien	4.590	4.169	2,7	2,3	3,3	2,8
Österreich	17.442	16.351	2,1	1,9	2,6	2,3

Quelle: http://www.statistik.at/web_de/statistiken/bevoelkerung/scheidungen/index.html → Ehescheidungen und Gesamtscheidungsrate seit 1995 nach Bundesländern (09.08.2016)

Lesebeispiel: 2015 wurden im Burgenland 520 Ehen geschieden, dies sind 1,8 Scheidungen je 1.000 EinwohnerInnen (unabhängig von deren Alter) bzw. 2,1 Scheidungen bezogen auf zumindest 18-jährige Personen.

Tabelle 22: Gesamtscheidungsrate
Total divorce rate

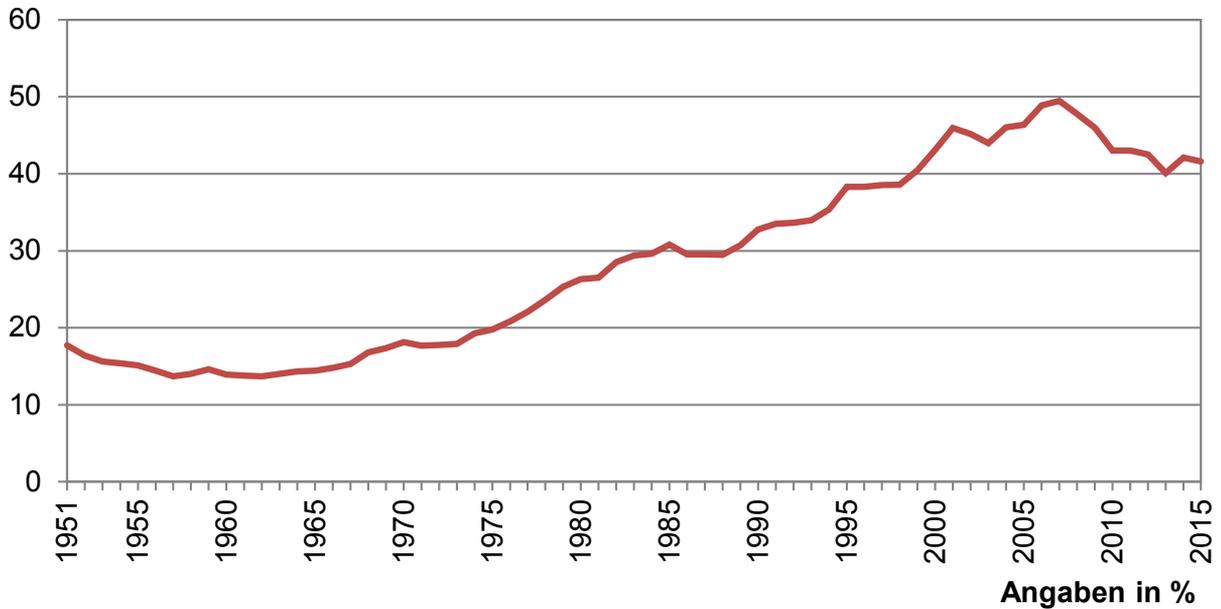
	Gesamtscheidungsrate in %
1951	17,7
1955	15,1
1960	13,9
1965	14,4
1970	18,1
1975	19,8
1980	26,3
1985	30,8
1990	32,8
1995	38,3
2000	43,1
2005	46,4
2010	43,0
2015	41,6

Quelle: http://www.statistik.at/web_de/statistiken/bevoelkerung/scheidungen/index.html → Ehescheidungen, Scheidungsrate und Gesamtscheidungsrate seit 1946 (27.07.2016)

Lesebeispiel: Die im Jahr 2015 in Österreich geschlossenen Ehen hatten – bezogen auf die Dauer der im selben Jahr geschiedenen Ehen – eine Scheidungswahrscheinlichkeit von 41,6 %. Die → **Gesamtscheidungsrate** hat sich seit 1951 um 23,9 Prozentpunkte erhöht. Nach dem Höchstwert mit 49,5 % im Jahr 2007 sank sie bis 2013 ab (40,1 %), seither liegt sie wieder über diesem Wert.

Abbildung 12: Gesamtscheidungsrate

Total divorce rate



Quelle: http://www.statistik.at/web_de/statistiken/bevoelkerung/scheidungen/index.html
 → Ehescheidungen, Scheidungsrate und Gesamtscheidungsrate seit 1946 (27.07.2016)

Tabelle 23: Gesamtscheidungsrate nach Bundesland

Total divorce rate by Austrian States

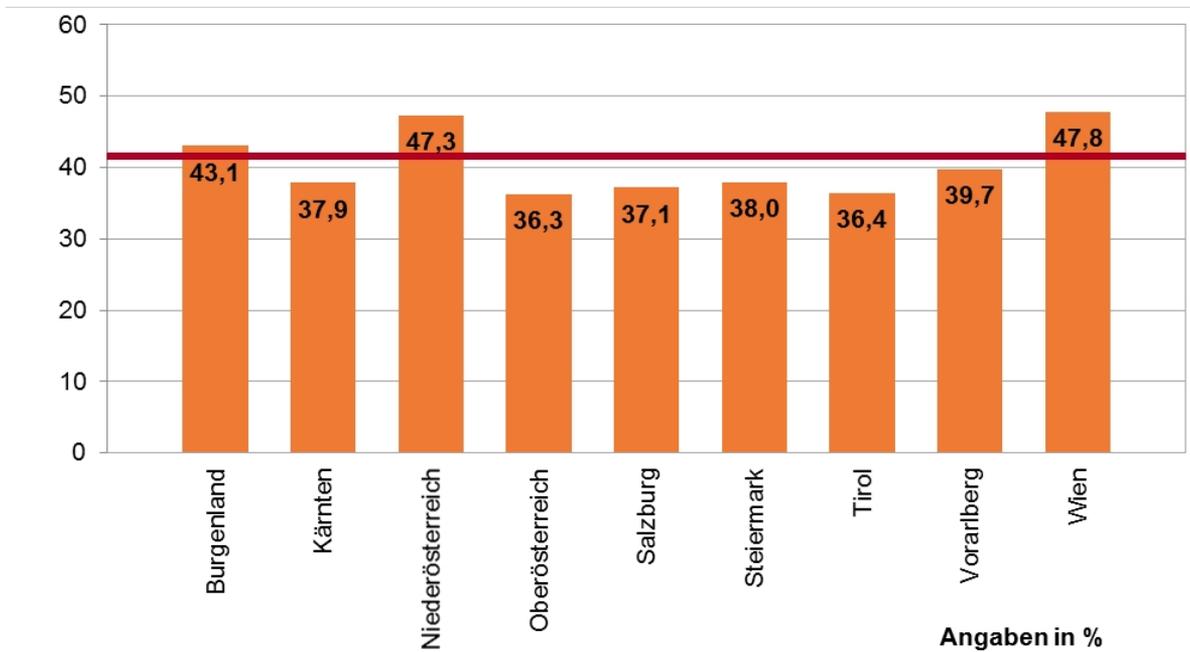
	Gesamtscheidungsrate in %	
	2010	2015
Burgenland	41,8	43,1
Kärnten	39,3	37,9
Niederösterreich	46,6	47,3
Oberösterreich	36,7	36,3
Salzburg	38,8	37,1
Steiermark	39,9	38,0
Tirol	37,8	36,4
Vorarlberg	47,2	39,7
Wien	49,4	47,8
Österreich	43,0	41,6

Quelle: http://www.statistik.at/web_de/statistiken/menschen_und_gesellschaft/bevoelkerung/ehescheidungen/index.html → Ehescheidungen und Gesamtscheidungsrate seit 1995 nach Bundesländern (09.08.2016)

Lesebeispiel: Die höchste → **Gesamtscheidungsrate** gab es 2015 in Wien (47,8 %), die niedrigste mit 36,3 % in Oberösterreich. Die Gesamtscheidungsrate ist vom Jahr 2010 bis zum Jahr 2015 – mit Ausnahme von Niederösterreich und Burgenland – in allen Bundesländern gesunken.

Abbildung 13: Gesamtscheidungsrate 2015 nach Bundesland

Total divorce rate 2015 by Austrian States



Quelle: http://www.statistik.at/web_de/statistiken/menschen_und_gesellschaft/bevoelkerung/ehescheidungen/index.html → Ehescheidungen und Gesamtscheidungsrate seit 1995 nach Bundesländern (09.08.2016)

Anmerkung: Die rote/dunkle Linie entspricht dem Österreichschnitt von 41,6 %.

Tabelle 24: Ehedauer, Scheidungsalter und betroffene Kinder
Duration of marriage, age at divorce and involved children

	1961	1971	1981	1990	2000	2010	2015
Anzahl Ehescheidungen absolut							
gesamt	8.045	10.005	13.369	16.282	19.552	17.442	16.351
Ehedauer in Jahren (nur geschiedene Ehen) – absolut							
unter 5 Jahre	3.235	4.098	4.616	6.052	5.267	4.201	3.878
5 bis unter 10 Jahre	1.992	2.898	3.434	3.855	5.006	4.212	3.761
10 bis unter 25 Jahre	2.508	2.640	4.595	5.262	7.459	6.917	6.486
25 und mehr Jahre	310	369	724	1.113	1.820	2.112	2.226
Ehedauer in Jahren (nur geschiedene Ehen) – Anteil in %							
unter 5 Jahre	40,2	41,0	34,5	37,2	26,9	24,1	23,7
5 bis unter 10 Jahre	24,8	29,0	25,7	23,7	25,6	24,1	23,0
10 bis unter 25 Jahre	31,2	26,4	34,4	32,3	38,1	39,7	39,7
25 und mehr Jahre	3,9	3,7	5,4	6,8	9,3	12,1	13,6
Ehedauer in Jahren (Median)							
mittlere Ehedauer	:	:	7,7	7,3	9,4	10,5	10,9
Mittleres Scheidungsalter in Jahren (Median)							
bei Männern	:	:	34,7	35,2	38,7	43,4	45,1
bei Frauen	:	:	32,0	32,4	36,3	40,8	42,1
Anzahl betroffener Kinder							
unter 6 Jahre	:	:	:	5.135	5.067	3.522	3.296
6 bis unter 10 Jahre	:	:	:	3.354	4.706	3.421	3.402
10 bis unter 14 Jahre	:	:	:	2.351	3.896	3.397	3.096
14 bis unter 18 Jahre	:	:	:	2.139	3.377	3.317	2.827
unter 18 Jahre gesamt	:	:	:	12.979	17.046	13.657	12.621

Quelle: Statistik Austria – Statistisches Jahrbuch 2011, S. 89, Tab. 2.45
Statistik Austria – Demographisches Jahrbuch 2010, S. 266, Tab. 5.11
http://www.statistik.at/web_de/statistiken/bevoelkerung/scheidungen/index.html (09.08.2016);
eigene Berechnungen ÖIF

Lesebeispiel: Im Jahr 2015 ließen sich insgesamt 16.351 Paare scheiden, 3.878 innerhalb der ersten 5 Ehejahre, 2.226 Paare erst nach zumindest 25 Jahren. Somit fanden 23,7 % der Scheidungen innerhalb der ersten 5 Ehejahre und 13,6 % erst nach 25 oder mehr Ehejahren statt. Die mittlere Ehedauer (→ Median) betrug 10,9 Jahre und das mittlere Scheidungsalter lag bei 45,1 Jahren für Männer bzw. bei 42,1 Jahren für Frauen. Von einer Scheidung 2015 waren 3.296 unter 6-jährige Kinder und 3.402 Kinder im Alter von 6 bis unter 10 Jahren betroffen.

Tabelle 25: Ehescheidungen nach Verschulden

Divorces by fault

	1985	1990	1995	2000	2005	2010	2015
Anzahl absolut							
Mann	1.883	1.138	1.425	1.178	1.124	1.218	1.098
Frau	197	125	204	159	198	194	186
beide	675	397	582	501	459	431	551
keiner von beiden	12.705	14.622	15.993	17.714	17.672	15.599	14.516
gesamt	15.460	16.282	18.204	19.552	19.453	17.442	16.351
Anteil in %							
Mann	12,2	7,0	7,8	6,0	5,8	7,0	6,7
Frau	1,3	0,8	1,1	0,8	1,0	1,1	1,1
beide	4,4	2,4	3,2	2,6	2,4	2,5	3,4
keiner von beiden	82,2	89,8	87,9	90,6	90,8	89,4	88,8
gesamt	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0

Quelle: Statistik Austria – STATcube (Statistiken / Bevölkerung / Scheidungen / Ehescheidungen)
http://www.statistik.at/web_de/services/statcube/index.html (09.08.2016); eig. Berechnung ÖIF

Lesebeispiel: 2015 war bei 1.098 Ehescheidungen (6,7 %) nur der Mann juristisch Schuld an der Scheidung, bei 186 Scheidungen (1,1 %) nur die Frau und bei 551 Scheidungen (bzw. 3,4 %) Partner und Partnerin. Bei 14.516 Scheidungen (88,8 %) trug formal keine der beiden Personen rechtlich die Schuld.

Tabelle 26: Ehescheidungen nach Paragraf des Ehegesetzes

Divorces by legal reasons

	1985	1990	1995	2000	2005	2010	2015
Anzahl absolut							
§ 55 a – Scheidung im Einvernehmen	12.568	14.530	15.634	17.420	17.221	15.216	14.282
§ 55 – Auflösung der häusl. Gemeinschaft	548	423	913	769	973	993	873
§ 49 – andere Eheverfehlungen	2.323	1.284	1.443	1.143	1.075	1.036	1.125
sonstige Paragrafen des Ehegesetzes	4	1	32	15	18	28	18
ausländisches Recht	17	44	182	205	166	169	53
gesamt	15.460	16.282	18.204	19.552	19.453	17.442	16.351
Anteil in %							
§ 55 a – Scheidung im Einvernehmen	81,3	89,2	85,9	89,1	88,5	87,2	87,3
§ 55 – Auflösung der häusl. Gemeinschaft	3,5	2,6	5,0	3,9	5,0	5,7	5,3
§ 49 – andere Eheverfehlungen	15,0	7,9	7,9	5,8	5,5	5,9	6,9
sonstige Paragrafen des Ehegesetzes	0,0	0,0	0,2	0,1	0,1	0,2	0,1
ausländisches Recht	0,1	0,3	1,0	1,0	0,9	1,0	0,3
gesamt	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0

Quelle: Statistik Austria – STATcube (Statistiken / Bevölkerung / Scheidungen / Ehescheidungen)
http://www.statistik.at/web_de/services/statcube/index.html (09.08.2016); eig. Berechnung ÖIF

Lesebeispiel: Im Jahr 2015 wurden 14.282 Ehen im Einvernehmen geschieden, dies entspricht einem Anteil von 87,3 % an allen 2015 geschiedenen Ehen. Wegen Auflösung der häuslichen Gemeinschaft wurden 873 Ehen (d.s. 5,3 %) geschieden.

Tabelle 27: Eingetragene Partnerschaften nach Bundesland
Registered same-sex partnerships

2015	Anzahl absolut					
	Begründungen			Auflösungen		
	Männer (Paare)	Frauen (Paare)	gesamt (Paare)	Männer (Paare)	Frauen (Paare)	gesamt (Paare)
Burgenland	0	1	1	1	0	1
Kärnten	10	12	22	0	0	0
Niederösterreich	23	36	59	1	8	9
Oberösterreich	20	22	42	1	3	4
Salzburg	9	13	22	0	2	2
Steiermark	24	40	64	5	6	11
Tirol	20	16	36	1	4	5
Vorarlberg	7	3	10	0	2	2
Wien	107	60	167	20	15	35
Österreich	220	203	423	29	40	69

Quelle: Statistik Austria – http://www.statistik.at/web_de/statistiken/bevoelkerung/gleichgeschlechtliche_partnerschaften_eintragung_und_aufloesung/partnerschaftsbegrueudungen/index.html
→ Begründungen eingetragener Partnerschaften 2015 nach Bundesländern und ausgewählten Merkmalen und → Auflösungen eingetragener Partnerschaften 2015 nach Bundesländern, Geschlecht und Altersgruppen (14.07.2016)

Lesebeispiel: Im Jahr 2015 wurden 423 Eingetragene Partnerschaften von in Österreich wohnenden Personen begründet, davon 220 zwischen Männern und 203 zwischen Frauen. 69 Eingetragene Partnerschaften wurden aufgelöst, 29 zwischen Männern, 40 zwischen Frauen.

Anmerkung: Beim Bundesland zählt der gemeinsame Wohnort bzw. bei unterschiedlichen Orten/Bundesländern der PartnerInnen jener der ersten eingetragenen Person und nicht das tatsächliche Bundesland, in dem die Verpartnerung stattfand.

Tabelle 28: Begründungen Eingetragener Partnerschaften
Registering a same-sex partnership

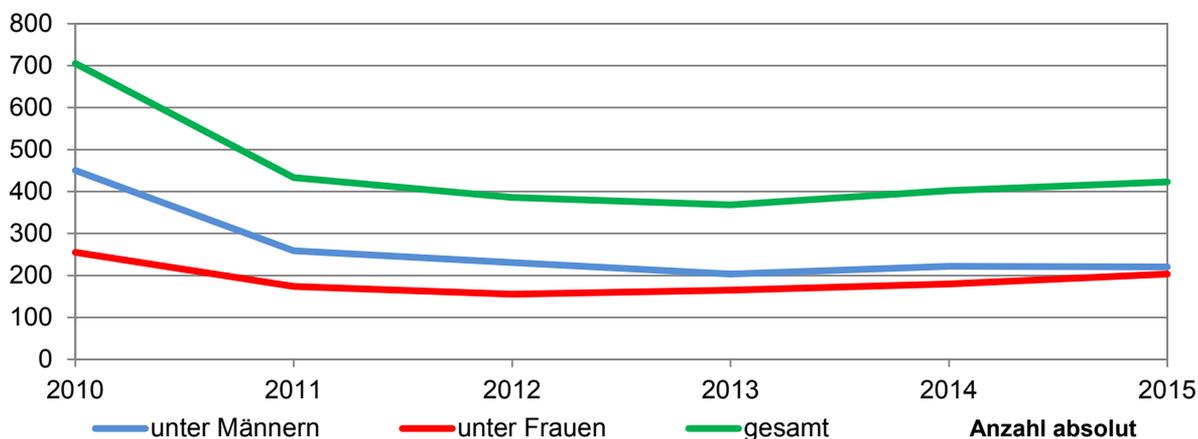
	Anzahl der Begründungen			Anteil an den Begründungen in %	
	Männer (Paare)	Frauen (Paare)	gesamt (Paare)	Frauen (Paare)	Frauen (Paare)
2010	450	255	705	63,8	36,2
2011	259	174	433	59,8	40,2
2012	231	155	386	59,8	40,2
2013	203	165	368	55,2	44,8
2014	222	180	402	55,2	44,8
2015	220	203	423	52,0	48,0

Quelle: Statistik Austria – http://www.statistik.at/web_de/statistiken/menschen_und_gesellschaft/bevoelkerung/gleichgeschlechtliche_partnerschaften_eintragung_und_aufloesung/partnerschaftsbegrueudungen/index.html → Begründungen eingetragener Partnerschaften 2015 nach ausgewählten Merkmalen (14.07.2016); eigene Berechnung ÖIF

Lesebeispiel: Im Einführungsjahr 2010 wurden 450 Eingetragenen Partnerschaften unter Männern und 255 unter Frauen begründet, dies sind zusammen 705. In allen Jahren wurden mehr Eingetragene Partnerschaften unter Männern als unter Frauen begründet.

Abbildung 14: Begründungen Eingetragener Partnerschaften

Registering a same-sex partnership



Quelle: Statistik Austria – http://www.statistik.at/web_de/statistiken/menschen_und_gesellschaft/bevoelkerung/gleichgeschlechtliche_partnerschaften_eintragung_und_aufloesung/partnerschaftsbegrueudungen/index.html → Begründungen eingetragener Partnerschaften 2015 nach ausgewählten Merkmalen (14.07.2016)

Tabelle 29: Alter bei Begründung einer Eingetragenen Partnerschaft

Age at registering a same-sex partnership

2015	Anteil in %				
	18 bis unter 30 J.	30 bis unter 40 J.	40 bis unter 50 J.	50 bis unter 60 J.	60 und mehr J.
Männer	23,2	35,2	21,1	12,5	8,0
Frauen	28,6	39,4	22,4	7,9	1,7
gesamt	25,8	37,2	21,7	10,3	5,0

Quelle: http://www.statistik.at/web_de/statistiken/bevoelkerung/gleichgeschlechtliche_partnerschaften_eintragung_und_aufloesung/partnerschaftsbegrueudungen/index.html → Begründungen eingetragener Partnerschaften 2015 nach Bundesländern und ausgewählten Merkmalen (14.07.2016)

Lesebeispiel: Im Jahr 2015 waren 23,2 % der Männer und 28,6 % der Frauen 18 bis unter 30 Jahre alt, als sie eine Eingetragene Partnerschaft begründeten.

Tabelle 30: Anteil Erst- und Folge-Eingetragene Partnerschaften

First and following registered same-sex partnerships

2015	Anteil in %	
	Erste Eingetragene Partnerschaft (zuvor ledig)	Folge-Eingetragene Partnerschaft (zuvor geschieden oder verwitwet; es zählen zurückliegende Ehen und Eingetragene Partnerschaften)
Männer	89,1	10,9
Frauen	80,3	19,7
gesamt	84,9	15,1

Quelle: http://www.statistik.at/web_de/statistiken/bevoelkerung/gleichgeschlechtliche_partnerschaften_eintragung_und_aufloesung/partnerschaftsbegrueudungen/index.html → Begründungen eingetragener Partnerschaften 2015 nach Bundesländern und ausgewählten Merkmalen (14.07.2016)

Lesebeispiel: 89,1 % der Männer, die im Jahr 2015 eine Eingetragene Partnerschaft begründeten, waren zuvor noch nie in einer Eingetragenen Partnerschaft oder verheiratet, d.h. sie waren zu diesem Zeitpunkt ledig. Unter den Frauen waren dies 80,3 %. 10,9 % der Männer waren davor zumindest einmal verheiratet oder lebten in einer früheren Eingetragenen Partnerschaft, unter den Frauen waren dies 19,7 %.

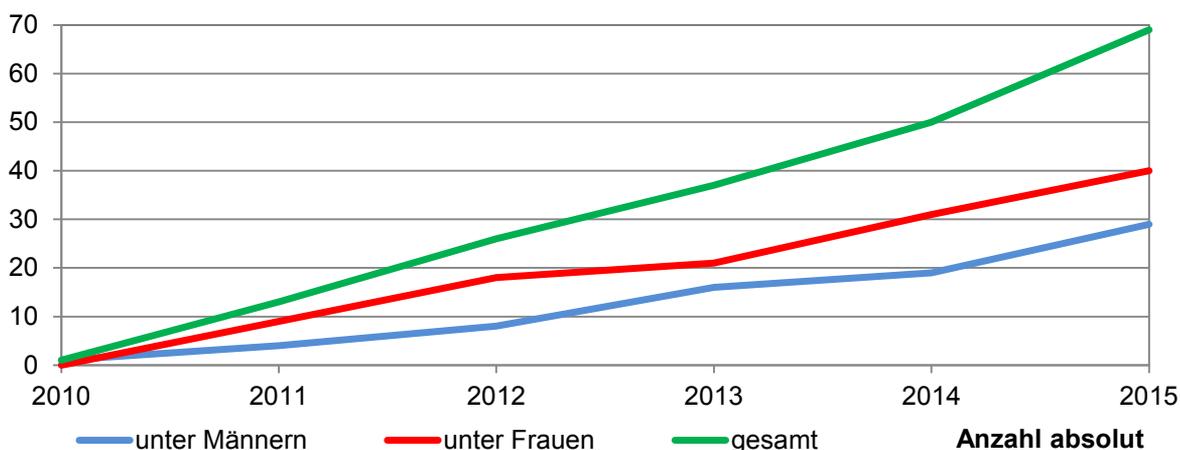
Tabelle 31: Auflösung Eingetragener Partnerschaften
Dissolving a same-sex partnership

	Anzahl der Auflösungen			Anteil an den Auflösungen in %	
	Männer (Paare)	Frauen (Paare)	gesamt (Paare)	Männer (Paare)	Frauen (Paare)
2010	1	0	1	100,0	0,0
2011	4	9	13	30,8	69,2
2012	8	18	26	30,8	69,2
2013	16	21	37	43,2	56,8
2014	19	31	50	38,0	62,0
2015	29	40	69	42,0	58,0

Quelle: http://www.statistik.at/web_de/statistiken/bevoelkerung/gleichgeschlechtliche_partnerschaften_eintragung_und_aufloesung/partnerschaftsaufloesungen/index.html (14.07.2016)

Lesebeispiel: Bedingt durch die steigende Anzahl bestehender eingetragener Partnerschaften ist die Zahl der Auflösungen seit dem Einführungsjahr 2010 von 1 auf 69 gestiegen. Abgesehen vom Einführungsjahr wurden in allen Jahren mehr Eingetragene Partnerschaften unter Frauen als unter Männern aufgelöst.

Abbildung 15: Auflösungen Eingetragener Partnerschaften
Dissolving a same-sex partnership



Quelle: http://www.statistik.at/web_de/statistiken/bevoelkerung/gleichgeschlechtliche_partnerschaften_eintragung_und_aufloesung/partnerschaftsaufloesungen/index.html (14.07.2016)

Tabelle 32: Auflösung Eingetragener Partnerschaften nach Verschulden
Dissolving a same-sex partnership by fault

2015	Männer	Frauen	gesamt
	Anzahl absolut		
eine Seite	2	0	2
beide Seiten	0	1	1
keiner von beiden	27	39	66
gesamt	29	40	69
Anteil in %			
eine Seite	6,9	0,0	2,9
beide Seiten	0,0	2,5	1,4
keiner von beiden	93,1	97,5	95,7
gesamt	100,0	100,0	100,0

Quelle: Statistik Austria – STATcube / Bevölkerung / Gleichgeschlechtliche Partnerschaften - Eintrag und Auflösung / Aufgelöste eingetragene Partnerschaften / Paragraph des Auflösungsgrundes http://www.statistik.at/web_de/services/datenbank_superstar/index.html (14.07.2016)

Lesebeispiel: Bei 2 Auflösungen (bzw. 2,9 %) trug nur eine Seite formal die Schuld, bei 1 Auflösung (bzw. 1,4 %) beide PartnerInnen und bei 66 Auflösungen (bzw. 95,7 %) keine Seite.

Tabelle 33: Auflösung Eingetragener Partnerschaften nach Paragraph des EPG
Dissolving a same-sex partnership by legal reasons

2015	Männer	Frauen	gesamt
	Anzahl absolut		
§ 15 Abs. 5 – Auflösung im Einvernehmen	27	38	65
§ 15 Abs. 3 – Auflösung der häuslichen Gemeinschaft	0	1	1
sonstige Paragraphen des EPG	2	1	3
ausländisches Recht	0	0	0
Gesamt	29	40	69
Anteil in %			
§ 15 Abs. 5 - Auflösung im Einvernehmen	93,1	95,0	94,2
§ 15 Abs. 3 - Auflösung der häuslichen Gemeinschaft	0,0	2,5	1,4
sonstige Paragraphen des EPG	6,9	2,5	4,3
ausländisches Recht	0,0	0,0	0,0
gesamt	100,0	100,0	100,0

Quelle: Statistik Austria – STATcube / Bevölkerung / Gleichgeschlechtliche Partnerschaften - Eintrag und Auflösung / Aufgelöste eingetragene Partnerschaften / Träger des Verschuldens bzw. Grundes http://www.statistik.at/web_de/services/datenbank_superstar/index.html (14.07.2016)

Lesebeispiel: Bei 65 Auflösungen (bzw. 94,2 %) erfolgte die Auflösung im Einvernehmen, bei 1 Auflösung wegen Auflösung der häuslichen Gemeinschaft und bei 3 Paaren durch sonstige Paragraphen des EPG (Eingetragene Partnerschaft-Gesetz). Auflösungen auf Basis ausländischen Rechts gab es 2015 nicht.

4. Bevölkerungsentwicklung

Tabelle 34: Natürliche Bevölkerungsbewegungen

Vital statistics

2015	Lebend-geborene		Geburten-bilanz		Ehe-schließungen		Ehe-scheidungen		Todesfälle	
	absolut	auf 1.000 Ew.	absolut	auf 1.000 Ew.	absolut	auf 1.000 Ew.	absolut	auf 1.000 Ew.	absolut	auf 1.000 Ew.
Burgenland	2.250	7,8	-1.049	-3,6	1.249	4,3	520	1,8	3.299	11,4
Kärnten	4.648	8,3	-1.380	-2,5	2.704	4,8	920	1,6	6.028	10,8
Niederösterreich	14.599	8,9	-2.659	-1,6	8.093	4,9	3.531	2,1	17.258	10,5
Oberösterreich	14.648	10,1	995	0,7	7.823	5,4	2.372	1,6	13.653	9,5
Salzburg	5.494	10,1	977	1,8	2.887	5,3	911	1,7	4.517	8,3
Steiermark	11.143	9,1	-1.678	-1,4	6.150	5	2.113	1,7	12.821	10,5
Tirol	7.576	10,3	1.575	2,1	3.809	5,2	1.151	1,6	6.001	8,2
Vorarlberg	4.092	10,7	1.122	2,9	2.261	5,9	664	1,7	2.970	7,8
Wien	19.931	11	3.405	1,9	9.526	5,3	4.169	2,3	16.526	9,1
Österreich	84.381	9,8	1.308	0,2	44.502	5,2	16.351	1,9	83.073	9,6

Quelle: Statistik Austria – http://www.statistik.at/web_de/statistiken/menschen_und_gesellschaft/bevoelkerung/index.html (14.07.2016); eigene Berechnung ÖIF

Lesebeispiel: Im Jahr 2015 wurden 2.250 Kinder von Burgenländerinnen lebend geboren, das entsprach 7,8 → **Lebendgeburten** auf 1.000 EinwohnerInnen. Die → **Geburtenbilanz** war im Burgenland negativ und betrug -1.049 Personen bzw. -3,6 Personen je 1.000 EinwohnerInnen. Es gab 1.249 Eheschließungen von BurgenländerInnen, das entsprach 4,3 Eheschließungen auf 1.000 Personen im Burgenland.

Anmerkung: Die Angaben beziehen sich auf den Wohnort: Bei Geburten auf den Wohnort der Mutter; bei Eheschließungen von Paaren, die vor der Hochzeit nicht zusammengelebt haben, auf den Wohnort des Mannes.

Tabelle 35: Geburtenentwicklung bis 2075
Projected birth statistics until 2075

	Geburten			Fertilität		Geburtenbilanz	
	absolut	auf 1.000 Ew.	auf 1.000 Frauen 15- bis unter 45 Jahre	Gesamtfertilitätsrate	durchschnittliches Fertilitätsalter	absolut	auf 1.000 Ew.
1955	108.575	15,6	39,8	2,29	:	23.580	3,4
1960	125.945	17,9	46,0	2,69	27,6	36.342	5,2
1965	129.924	17,9	88,4	2,70	27,3	35.651	4,9
1970	112.301	15,0	78,4	2,29	26,7	13.482	1,8
1975	93.757	12,4	62,6	1,83	26,3	-2.284	-0,3
1980	90.782	12,0	56,3	1,65	26,3	-1.660	-0,2
1985	87.440	11,6	51,9	1,47	26,7	-2.138	-0,3
1990	90.454	11,8	53,2	1,46	27,2	7.502	1,0
1995	88.669	11,2	51,1	1,42	27,7	7.498	0,9
2000	78.268	9,8	45,2	1,36	28,2	1.488	0,2
2005	78.190	9,5	45,1	1,41	29,0	3.001	0,4
2010	78.742	9,4	46,8	1,44	29,8	1.543	0,2
2015	84.381	9,8	51,3	1,49	30,6	1.308	0,2
2020	85.663	9,6	51,7	1,46	31,2	4.926	0,6
2025	86.716	9,5	52,1	1,48	31,7	3.756	0,4
2030	85.303	9,2	52,0	1,49	32,1	-1.039	-0,1
2035	83.770	8,9	51,5	1,50	32,4	-6.230	-0,7
2040	83.326	8,8	51,9	1,52	32,7	-9.518	-1,0
2045	83.940	8,8	52,5	1,53	32,8	-13.590	-1,4
2050	85.070	8,8	53,2	1,54	32,9	-18.120	-1,9
2055	86.036	8,9	53,7	1,54	33,0	-21.841	-2,3
2060	86.560	8,9	53,9	1,55	33,0	-21.830	-2,3
2065	86.541	8,9	53,7	1,55	33,0	-23.436	-2,4
2070	86.483	8,8	53,5	1,55	33,0	-23.310	-2,4
2075	86.636	8,8	53,5	1,55	33,0	-25.327	-2,6

Quelle: http://www.statistik.at/web_de/statistiken/menschen_und_gesellschaft/bevoelkerung/geborene/index.html → Lebend- und Totgeborene seit 1871 (15.07.2016)

Statistik Austria – STATcube (Statistiken / Bevölkerung / Demographische Prognose)

http://www.statistik.at/web_de/services/statcube/index.html (15.07.2016); eig. Berechnung ÖIF

Lesebeispiel: 2020 wird es nach der aktuellen Bevölkerungsprognose (Hauptszenario) in Österreich 85.663 Geburten geben, das entspricht 9,6 Geburten auf 1.000 EinwohnerInnen bzw. 51,7 auf 1.000 Frauen im Alter von 15 bis unter 45 Jahren. Die → **Gesamtfertilitätsrate** wird 1,46 Kinder pro Frau betragen, das → **durchschnittliche Fertilitätsalter** der Frauen wird bei 31,2 Jahren liegen. Die → **Geburtenbilanz** wird laut Vorausberechnung positiv sein, d.h. es werden 4.926 Personen weniger sterben als geboren werden, das entspricht 0,6 Personen auf 1.000 EinwohnerInnen.

Anmerkung: Die Werte bis 2015 sind keine Prognosewerte, sondern die tatsächliche Bevölkerungsbewegung. Die Werte ab 2020 beruhen auf der Bevölkerungsprognose Stand Juli 2016 – Hauptszenario.

Tabelle 36: Bevölkerungsentwicklung bis 2075
 Projected population development until 2075

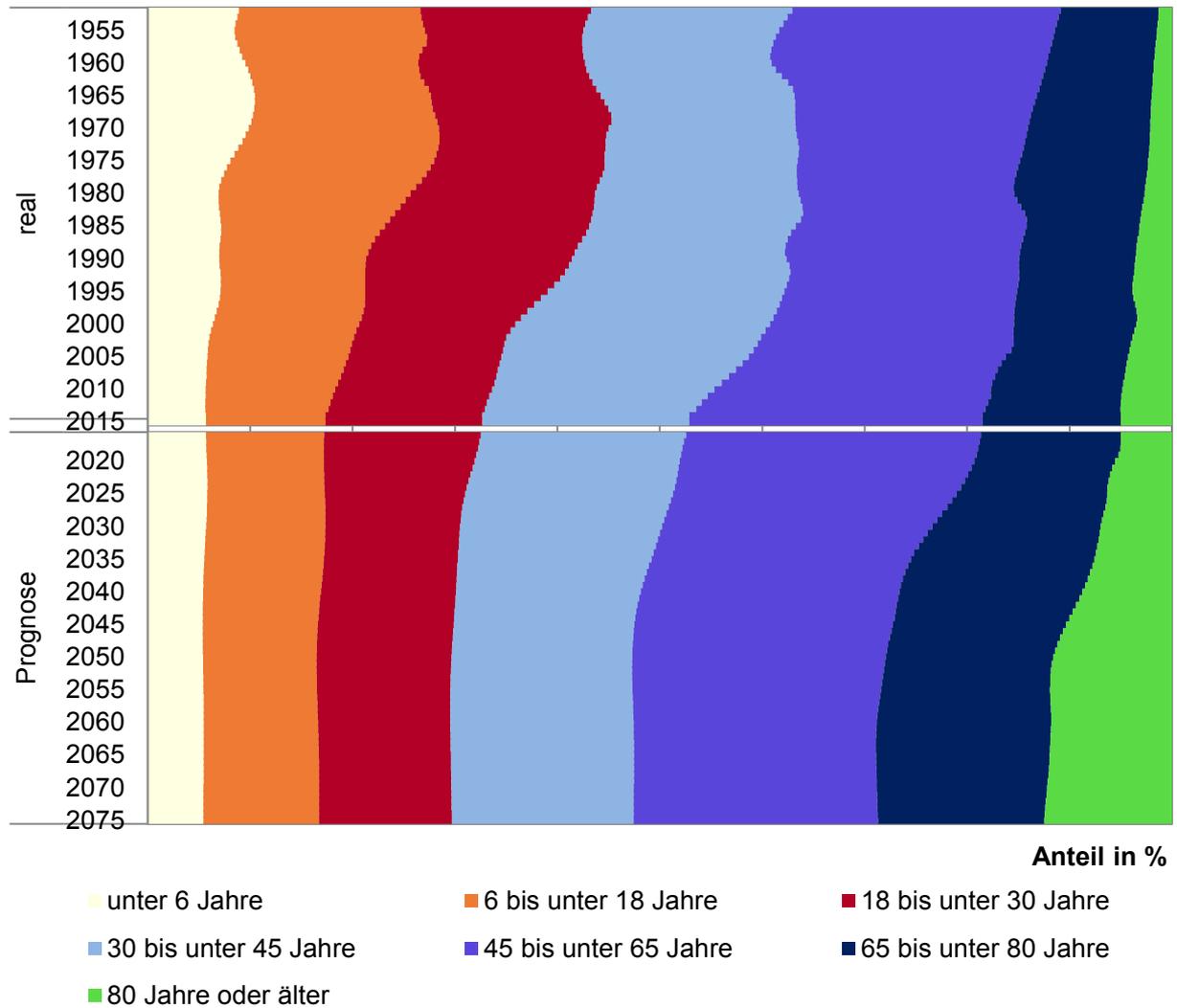
	Gesamtbevölkerung absolut	Bevölkerungsstruktur in %						
		unter 6 Jahre	6 bis unter 18 Jahre	18 bis unter 30 Jahre	30 bis unter 45 Jahre	45 bis unter 65 Jahre	65 bis unter 80 Jahre	80 Jahre oder älter
1955	6.946.885	8,5	18,6	15,5	19,1	26,9	10,0	1,5
1960	7.047.437	9,5	16,9	16,3	18,2	26,9	10,5	1,8
1965	7.270.889	10,5	17,2	16,6	18,9	23,7	11,2	2,0
1970	7.467.086	9,9	18,6	16,6	18,3	22,6	12,0	2,1
1975	7.578.903	8,1	19,9	16,6	18,9	21,7	12,6	2,3
1980	7.549.433	6,9	18,8	18,0	19,9	21,0	12,7	2,7
1985	7.564.984	7,2	16,0	20,0	20,2	22,5	11,0	3,2
1990	7.677.850	7,0	14,3	20,1	21,0	22,7	11,4	3,6
1995	7.948.278	7,1	14,1	17,8	23,1	22,7	11,3	3,8
2000	8.011.566	6,4	14,3	15,3	24,8	23,8	11,9	3,5
2005	8.225.278	5,8	13,7	15,0	24,1	25,1	11,9	4,3
2010	8.361.069	5,7	12,7	15,3	21,7	27,0	12,8	4,8
2015	8.620.822	5,7	11,7	15,3	20,2	28,6	13,5	5,0
2020	8.939.242	5,8	11,4	14,7	20,0	28,8	13,8	5,5
2025	9.155.847	5,8	11,5	13,7	20,3	27,7	14,7	6,3
2030	9.313.617	5,7	11,6	13,2	19,7	26,4	16,4	7,0
2035	9.432.401	5,5	11,7	13,1	18,9	25,3	17,9	7,6
2040	9.521.975	5,4	11,5	13,2	18,0	25,3	17,9	8,7
2045	9.588.125	5,4	11,3	13,3	17,6	25,3	16,9	10,3
2050	9.634.293	5,4	11,1	13,2	17,6	24,7	16,4	11,6
2055	9.666.516	5,4	11,1	13,0	17,8	24,2	16,5	11,9
2060	9.701.990	5,5	11,2	12,9	17,9	23,8	17,0	11,8
2065	9.740.572	5,5	11,2	12,9	17,9	23,6	17,0	11,9
2070	9.775.836	5,5	11,3	12,9	17,8	23,7	16,6	12,2
2075	9.804.213	5,4	11,3	13,0	17,7	23,9	16,2	12,5

Quelle: Statistik Austria – STATcube (Statistiken / Bevölkerung / Demographische Prognose)
http://www.statistik.at/web_de/services/statcube/index.html (16.06.2016); eig. Berechnung ÖIF

Lesebeispiel: 2020 wird die Gesamtbevölkerung in Österreich laut aktueller Bevölkerungsprognose (Hauptszenario) 8.939.242 Personen umfassen. Davon werden 5,8 % unter 6 Jahre alt sein, 11,4 % werden zwischen 6 und 18 Jahren alt sein, 14,7 % werden 18 bis unter 30 Jahre alt sein usw. Bis 2075 wird der Anteil 80-jähriger und älterer Personen auf 12,5 % ansteigen.

Anmerkung: Werte bis 2015 reale Verteilung; ab 2016 Bevölkerungsprognose Stand Juni 2016 – Hauptszenario.

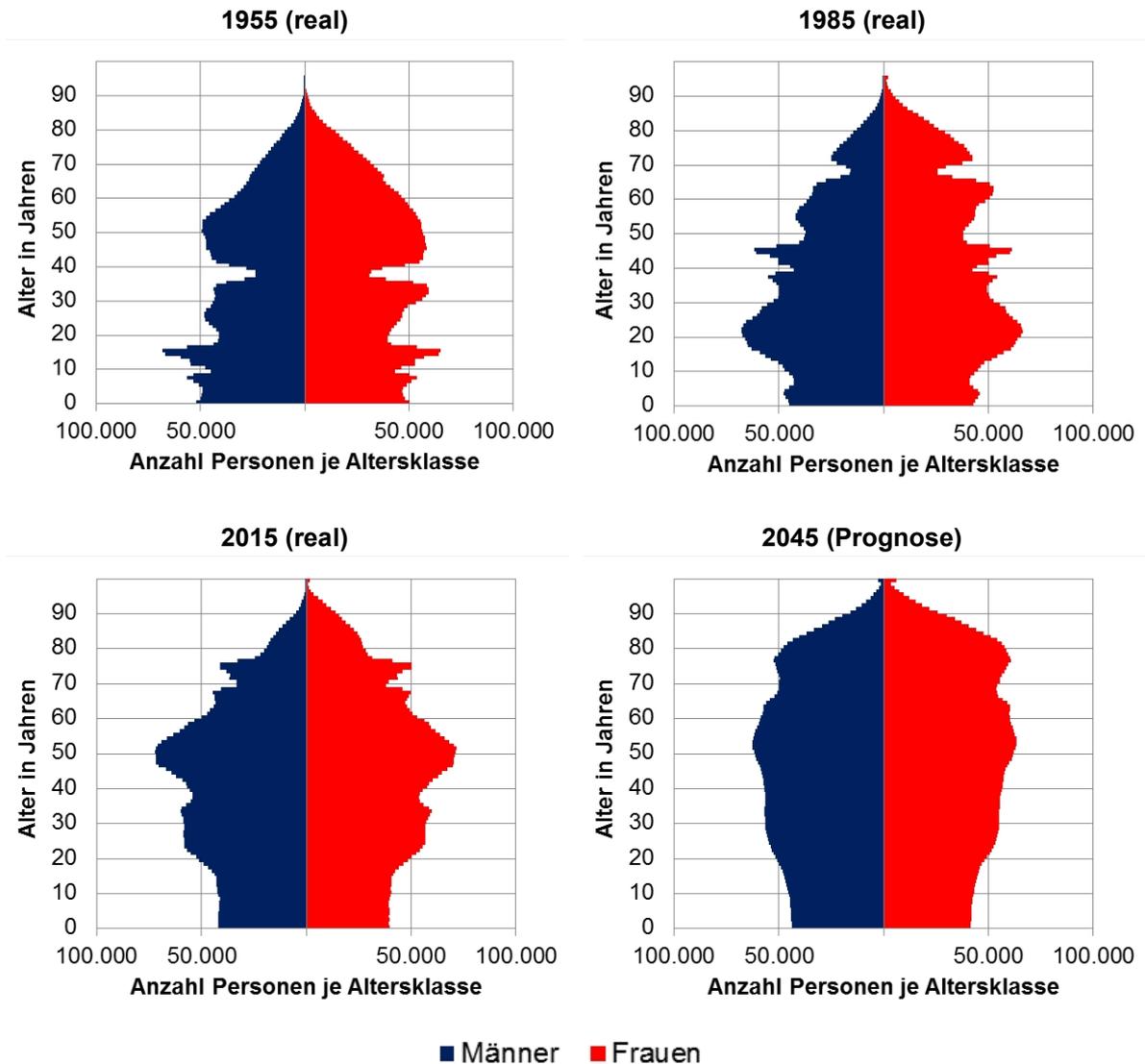
Abbildung 16: Altersstruktur der Bevölkerung
Age structure of the population



Quelle: Statistik Austria – STATcube (Statistiken / Bevölkerung / Demographische Prognose)
http://www.statistik.at/web_de/services/statcube/index.html (16.06.2016); eig. Berechnung ÖIF

Abbildung 17: Bevölkerungspyramide

Population pyramid



Quelle: Statistik Austria – STATcube (Statistiken / Bevölkerung / Demographische Prognose)
http://www.statistik.at/web_de/services/statcube/index.html (13.06.2016)

Lesebeispiel: Auf der jeweils linken Seite (blau/dunkel) wird die Anzahl der 0-jährigen/1-jährigen/usf. Männer in den Jahren 1955, 1985 und 2015 sowie die erwartete Zahl im Jahr 2045 dargestellt, auf der rechten Seite (rot/grau) die jeweiligen Zahlen für die Frauen.

Im Jahr 1955 gab es im Jahresdurchschnitt 41.228 20-jährige Männer und 40.355 20-jährige Frauen. Im Jahr 1985 waren es 67.249 Männer bzw. 65.319 Frauen und 2015 waren es 52.708 Männer bzw. 50.315 Frauen. Im Jahr 2045 werden laut Bevölkerungsprognose der Statistik Austria (Stand Juni 2016 – Hauptszenario) 51.754 Männer und 49.494 Frauen im Alter von 20 Jahren in Österreich leben.

Tabelle 37: Lebenserwartung
Life expectancy

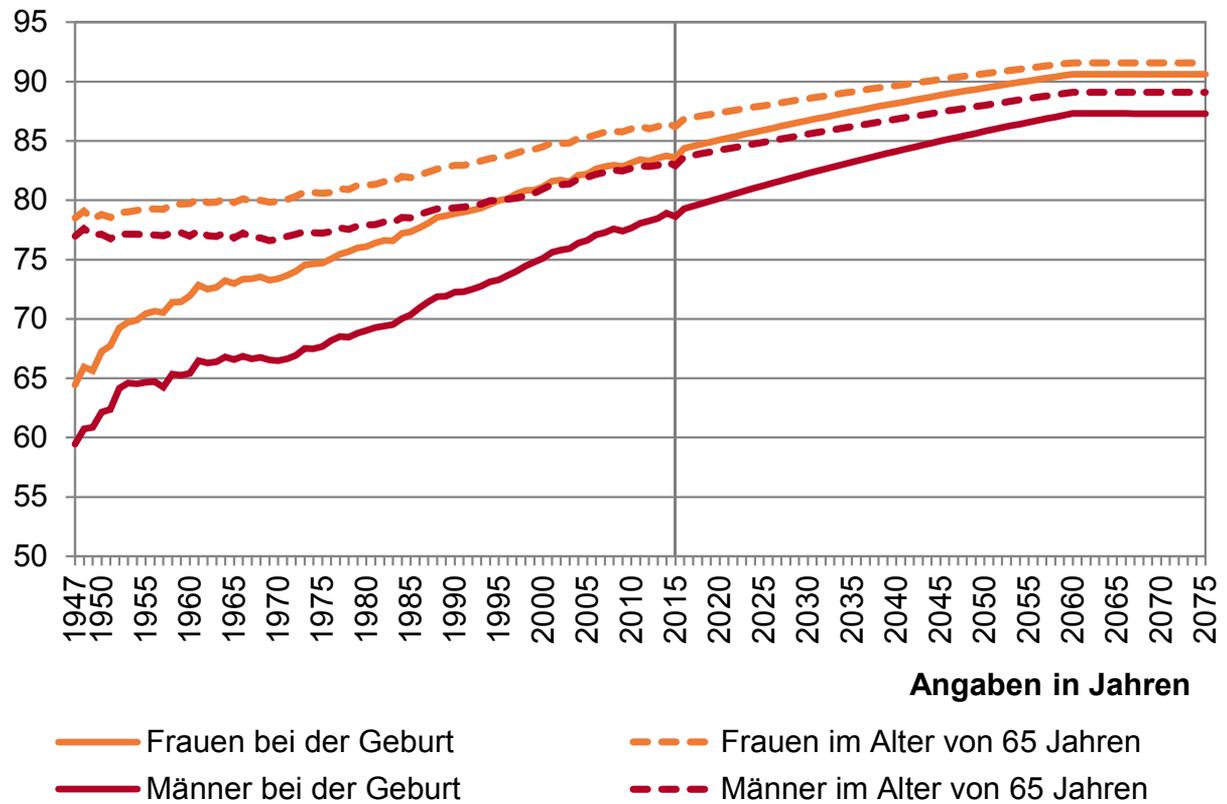
	Angaben in Jahren									
	bei der Geburt	im Alter von 5 Jahren	im Alter von 15 Jahren	im Alter von 25 Jahren	im Alter von 35 Jahren	im Alter von 45 Jahren	im Alter von 55 Jahren	im Alter von 65 Jahren	im Alter von 75 Jahren	im Alter von 85 Jahren
Frauen										
1950	67,2	72,1	72,5	73,2	74,0	74,9	76,4	78,8	82,9	89,2
1960	71,9	74,8	75,0	75,3	75,8	76,5	77,7	79,7	83,3	89,2
1970	73,4	75,3	75,5	75,8	76,2	76,8	78,0	79,9	83,5	89,3
1980	76,1	77,2	77,4	77,7	78,0	78,5	79,5	81,3	84,2	89,7
1990	78,9	79,6	79,7	79,9	80,1	80,6	81,5	82,9	85,5	90,2
2000	81,1	81,5	81,6	81,8	82,0	82,4	83,3	84,5	86,6	90,7
2010	83,1	83,5	83,5	83,7	83,8	84,1	84,8	86,0	87,9	91,4
2015	83,6	83,9	83,9	84,0	84,2	84,5	85,0	86,2	88,1	91,4
2025	85,9	:	:	:	:	:	:	88,0	:	:
2050	89,5	:	:	:	:	:	:	90,7	:	:
2075	90,6	:	:	:	:	:	:	91,6	:	:
Männer										
1950	62,2	67,9	68,4	69,4	70,3	71,5	73,7	77,1	82,1	88,8
1960	65,4	68,7	69,0	69,9	70,7	71,8	73,5	77,0	82,0	88,7
1970	66,5	68,7	69,1	70,0	70,7	71,8	73,6	76,7	81,9	88,8
1980	69,0	70,3	70,6	71,4	72,1	73,1	75,0	77,9	82,4	89,1
1990	72,2	73,0	73,1	73,7	74,3	75,1	76,7	79,4	83,5	89,5
2000	75,1	75,6	75,7	76,2	76,7	77,4	78,7	81,0	84,6	90,0
2010	77,7	78,1	78,1	78,5	78,9	79,4	80,5	82,7	85,8	90,4
2015	78,6	78,9	79,0	79,3	79,6	80,1	81,0	82,9	86,0	90,5
2025	81,2	:	:	:	:	:	:	84,9	:	:
2050	85,8	:	:	:	:	:	:	88,0	:	:
2075	87,3	:	:	:	:	:	:	89,1	:	:

Quelle: Statistik Austria – STATcube (Statistiken / Bevölkerung / Demographische Prognose)
http://www.statistik.at/web_de/services/statcube/index.html (21.09.2016)
http://www.statistik.at/web_de/statistiken/bevoelkerung/sterbetafeln/index.html (21.09.2016)
 → Jährliche Sterbetafeln 1947 bis 2015 für Österreich

Lesebeispiel: Frauen, die 1950 geboren wurden, hatten damals zum Zeitpunkt der Geburt eine Lebenserwartung von 67,2 Jahren, Männer von 62,2 Jahren. Für Frauen die 2015 geboren wurden, lag zum Zeitpunkt ihrer Geburt die Lebenserwartung bei 83,6 Jahren und bei Männern bei 78,6 Jahren. Somit ist im Zeitraum 1950 bis 2015 die Lebenserwartung von Frauen zum Zeitpunkt der Geburt um 16,4 und jener der Männer ebenfalls um 16,4 Jahre gestiegen.

Frauen die 1950 65 Jahre alt waren (Geburtsjahrgang 1885), hatten zu diesem Zeitpunkt ihres Lebens eine Lebenserwartung von 78,8 Jahren, 65-jährige Männer eine von 77,1 Jahren. Frauen, die im Jahr 2015 65 Jahre alt wurden (Geburtsjahrgang 1950), hatten zu diesem Zeitpunkt ihres Lebens eine Lebenserwartung von 86,2 Jahren, Männer dieses Alters eine von 82,9 Jahren. Somit ist im Zeitraum 1950 bis 2015 die Lebenserwartung von Frauen im Alter von 65 Jahren um 7,4 Jahre und jener der Männer um 5,8 Jahre gestiegen.

Abbildung 18: Lebenserwartung
Life expectancy



Quelle: Statistik Austria – STATcube (Statistiken / Bevölkerung / Demographische Prognose)
http://www.statistik.at/web_de/services/statcube/index.html (21.09.2016)
http://www.statistik.at/web_de/statistiken/bevoelkerung/sterbetafeln/index.html (21.09.2016)
 → Jährliche Sterbetafeln 1947 bis 2015 für Österreich

5. Haushaltsformen

Tabelle 38: Haushaltsformen (Privathaushalte)
Household arrangements (private households)

		Einpersonenhaushalte	Paarhaushalte ohne Kinder	Paarhaushalte mit Kindern	Alleinerziehenden-Haushalte	sonstige Familienhaushalte	sonstige Nicht-Familien-Haushalte	Privathaushalte insgesamt
		Anzahl absolut (in 1.000)						
Haushalte	2010	1.300,2	850,1	995,8	255,3	167,2	55,2	3.623,8
	2015	1.418,4	913,7	1.010,0	251,7	152,2	70,6	3.816,6
Personen	2010	1.300,2	1.700,2	3.739,5	613,7	759,0	121,4	8.234,0
	2015	1.418,4	1.827,4	3.775,2	606,4	689,9	161,8	8.479,0
		Anteil in %						
Haushalte	2010	35,9	23,5	27,5	7,0	4,6	1,5	100,0
	2015	37,2	23,9	26,5	6,6	4,0	1,8	100,0
Personen	2010	15,8	20,6	45,4	7,5	9,2	1,5	100,0
	2015	16,7	21,6	44,5	7,2	8,1	1,9	100,0

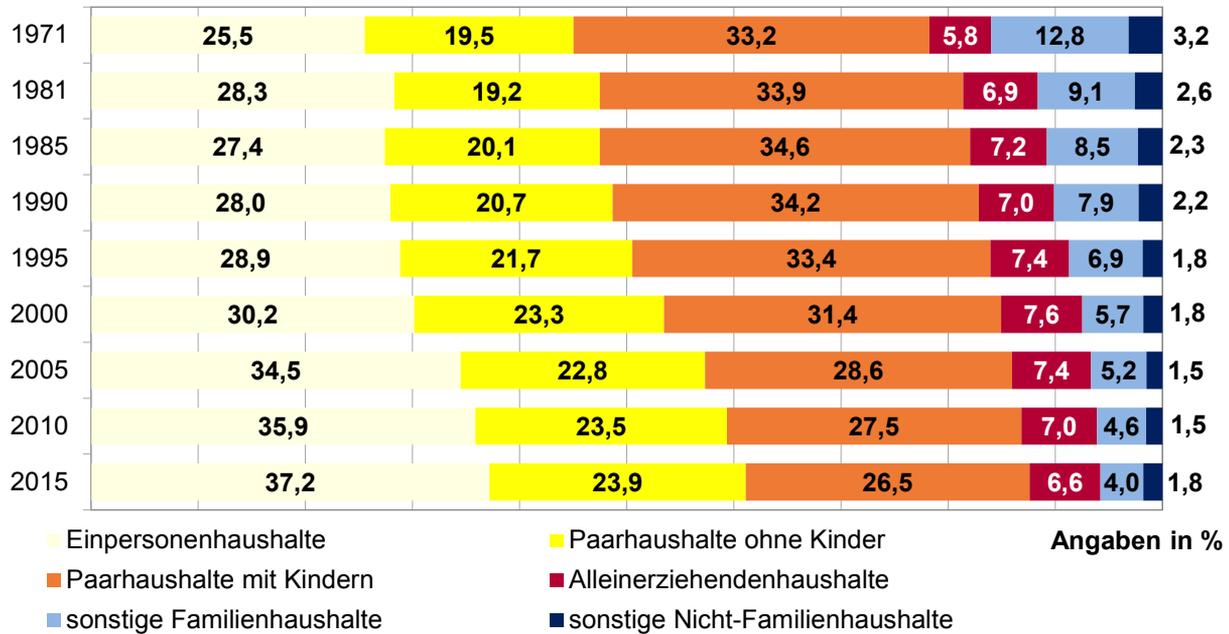
Quelle: Statistik Austria – STATcube (Statistiken / Haushalte, Familienformen, Lebensformen / Privathaushalte)
http://www.statistik.at/web_de/services/statcube/index.html (25.04.2016); eig. Berechnung ÖIF

Lesebeispiel: Im Jahr 2015 gab es in Österreich 3,817 Millionen → **Privathaushalte**. Davon waren 251.700 Alleinerziehendenhaushalte. Dies entspricht einem Anteil von 6,6 %. Von den ca. 8,5 Millionen EinwohnerInnen Österreichs lebten 606.400 (als alleinerziehender Elternteil oder als → **Kind**) in einem Alleinerziehendenhaushalt. Dies entspricht einem Anteil von 7,2 % an der Gesamtbevölkerung.

Anmerkung: Bei „sonstigen Familienhaushalten“ handelt es sich um Zwei- oder Mehrfamilienhaushalte, „sonstige Nicht-Familienhaushalte“ sind z.B. Wohngemeinschaften. In dieser Tabelle sind nur Personen, die in Privathaushalten wohnen, berücksichtigt. BewohnerInnen von Nicht-Privathaushalten (beispielsweise Heime und Anstalten) wurden nicht mitgezählt.

Abbildung 19: Haushaltsformen – Haushaltsebene

Household arrangements – household level

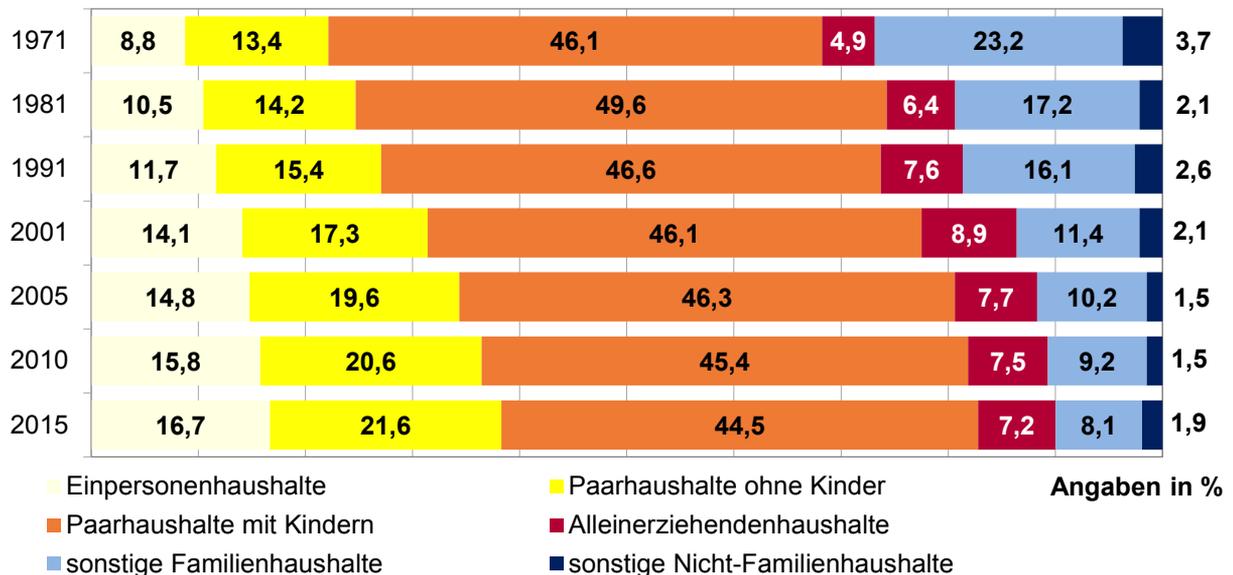


Quelle: Statistik Austria – STATcube (Statistiken / Haushalte, Familienformen, Lebensformen / Privathaushalte)
http://www.statistik.at/web_de/services/statcube/index.html (25.04.2015); eig. Berechnung ÖIF

Lesebeispiel: Im Jahr 2015 waren in Österreich 37,2 % der → **Privathaushalte** Einpersonenhaushalte, 23,9 Paarhaushalte ohne Kinder usw.

Abbildung 20: Haushaltsformen – Personenebene

Household arrangements – individual level



Quelle: Statistik Austria – STATcube (Statistiken / Haushalte, Familienformen, Lebensformen / Privathaushalte)
http://www.statistik.at/web_de/services/statcube/index.html (25.04.2016); eig. Berechnung ÖIF

Lesebeispiel: 16,7 % der Personen, die 2015 in → **Privathaushalten** wohnten, lebten alleine in einem Einpersonenhaushalt, 21,6 % lebten in einen Paarhaushalt ohne Kinder und 44,5 % lebten (als Elternteil oder als Kind) in einem Paarhaushalt mit Kind(ern).

Tabelle 39: Haushalte nach Haushaltsgröße
Households by number of members

2015	Einpersonenhaushalte	Mehrpersonenhaushalte					Haushalte insgesamt	durchschnittl. Haushaltsgröße
		zusammen	2 Pers.	3 Pers.	4 Pers.	5 und mehr Pers.		
Anzahl absolut (in 1.000)								
Burgenland	36,8	84,0	37,7	22,0	17,1	7,2	120,8	2,36
Kärnten	91,6	156,4	73,9	39,3	27,9	15,3	248,0	2,22
Niederösterreich	236,4	467,7	221,8	111,4	89,5	45,0	704,1	2,30
Oberösterreich	214,5	400,9	181,5	94,0	80,3	45,1	615,4	2,31
Salzburg	84,0	149,7	67,6	35,9	30,2	16,0	233,7	2,28
Steiermark	187,1	344,0	162,0	85,4	60,5	36,1	531,1	2,27
Tirol	109,6	204,1	90,4	50,0	43,6	20,0	313,7	2,30
Vorarlberg	53,1	107,3	48,2	24,6	23,0	11,5	160,4	2,34
Wien	405,4	484,3	258,1	111,4	72,9	42,0	889,7	1,99
Österreich	1.418,5	2.398,4	1.141,2	574,0	445,0	238,2	3.816,9	2,22
Anteil in %								
Burgenland	30,5	69,5	31,2	18,2	14,2	6,0	100,0	
Kärnten	36,9	63,1	29,8	15,8	11,3	6,2	100,0	
Niederösterreich	33,6	66,4	31,5	15,8	12,7	6,4	100,0	
Oberösterreich	34,9	65,1	29,5	15,3	13,0	7,3	100,0	
Salzburg	35,9	64,1	28,9	15,4	12,9	6,8	100,0	
Steiermark	35,2	64,8	30,5	16,1	11,4	6,8	100,0	
Tirol	34,9	65,1	28,8	15,9	13,9	6,4	100,0	
Vorarlberg	33,1	66,9	30,0	15,3	14,3	7,2	100,0	
Wien	45,6	54,4	29,0	12,5	8,2	4,7	100,0	
Österreich	37,2	62,8	29,9	15,0	11,7	6,2	100,0	

Quelle: Statistik Austria – STATcube (Statistiken / Haushalte, Familienformen, Lebensformen / Privathaushalte)

http://www.statistik.at/web_de/services/statcube/index.html (25.04.2016); eig. Berechnung ÖIF

Lesebeispiel: Im Jahr 2015 gab es in Österreich 3.816.900 → **Haushalte**. Davon waren 1.418.500 Einpersonenhaushalte. Dies entspricht einem Anteil von 37,2 % an allen Privathaushalten.

Unter den insgesamt 2.398.400 Mehrpersonenhaushalten (dies entspricht einem Anteil von 62,8 % an allen Privathaushalten) gab es 1.141.200 Zweipersonen- und 574.000 Dreipersonenhaushalte. Der Anteil der Dreipersonenhaushalte lag bei 15,0 %.

Die durchschnittliche Haushaltsgröße betrug in Österreich im Jahr 2015 2,22 Personen. Im Bundesländervergleich waren die Haushalte im Burgenland am größten (im Schnitt 2,36 Personen) und in Wien am kleinsten (1,99 Personen).

Anmerkung: In dieser Tabelle sind nur Personen, die in Privathaushalten wohnen, berücksichtigt. BewohnerInnen von Nicht-Privathaushalten (beispielsweise Heime und Anstalten) wurden nicht mitgezählt.

Aus der Haushaltsgröße lassen sich keine unmittelbaren Schlüsse auf die Haushalts- bzw. Lebensform ziehen. Ein Zweipersonenhaushalt kann beispielsweise ein Paarhaushalt ohne Kinder, ein Alleinerziehendenhaushalt mit einem Kind oder eine 2-Personen-Wohngemeinschaft sein.

6. Familienformen

Tabelle 40: Familienform nach Alter der Kinder
Family arrangements by age of children

	Ehepaare		nichteheliche Lebensgemeinschaften		Alleinerziehende						Familien gesamt		
					gesamt		davon Mütter		davon Väter				
	2010	2015	2010	2015	2010	2015	2010	2015	2010	2015	2010	2015	
Anzahl absolut (in 1.000)													
ohne Kinder	742,6	782,4	189,7	216,1	–	–	–	–	–	–	932,3	998,5	
mit Kindern	unter 3 Jahren	138,9	140,0	50,6	62,3	23,4	20,2	23,1	19,4	0,3	0,8	212,9	222,5
	unter 6 Jahren	246,1	251,5	78,4	88,9	44,8	40,8	43,6	38,6	1,2	2,2	369,3	381,2
	unter 15 Jahren	530,8	517,9	119,4	133,7	117,4	107,9	110,0	101,3	7,4	6,6	767,6	759,5
	unter 18 Jahren	641,6	609,1	130,5	142,8	151,2	136,9	138,5	125,7	12,7	11,2	923,3	888,8
Anteil in %													
ohne Kinder	79,7	78,4	20,3	21,6	–	–	–	–	–	–	100,0	100,0	
mit Kindern	unter 3 Jahren	65,2	62,9	23,8	28,0	11,0	9,1	10,9	8,7	0,1	0,4	100,0	100,0
	unter 6 Jahren	66,6	66,0	21,2	23,3	12,1	10,7	11,8	10,1	0,3	0,6	100,0	100,0
	unter 15 Jahren	69,2	68,2	15,6	17,6	15,3	14,2	14,3	13,3	1,0	0,9	100,0	100,0
	unter 18 Jahren	69,5	68,5	14,1	16,1	16,4	15,4	15,0	14,1	1,4	1,3	100,0	100,0

Quelle: Statistik Austria – STATcube (Statistiken / Haushalte, Familienformen, Lebensformen / Privathaushalte)
http://www.statistik.at/web_de/services/statcube/index.html (25.04.2016); eig. Berechnung ÖIF

Lesebeispiel: 2015 lebten in Österreich 782.400 verheiratete Paare und 216.100 nichteheliche Lebensgemeinschaften ohne → **Kinder** im → **Haushalt**. Das sind insgesamt 998.500 → **Familien** ohne Kinder.

222.500 Familien lebten mit zumindest einem Kind unter 3 Jahren zusammen, 381.200 mit einem oder mehreren unter 6-jährigen Kindern, usw.

Unter den Familien mit zumindest einem unter 3-jährigen Kind waren im Jahr 2015 62,9 % (bzw. 140.000) Ehepaarhaushalte, 28,0 % (bzw. 62.300) Haushalte nichtehelicher Lebensgemeinschaften und 9,1 % (bzw. 20.200) Alleinerziehendenhaushalte.

Anmerkung: Bei diesen Werten wurden nur Familien in Privathaushalten berücksichtigt. Familien, die in Nicht-Privathaushalten (beispielsweise Heimen und Anstalten) wohnen, werden in der Statistik nicht gezählt.

Stief-/Patchwork-Familien sind je nach dem aktuellen rechtlichen Status unter „Ehepaare“ oder „nicht eheliche Lebensgemeinschaften“ subsumiert.

Familien ohne Kinder müssen nicht zwangsweise dauerhaft kinderlose Familien sein, da geplante Kinder sowie aus dem Haushalt bereits ausgezogene Kinder nicht berücksichtigt werden.

Tabelle 41: Kinder in Familien nach Alter und Familienform
Children in families by age and family arrangements

	bei Ehepaare		bei nichtehel. Lebensgemeinschaften		bei Alleinerziehenden						in Familien insgesamt	
					gesamt		davon Mütter		davon Väter			
	2010	2015	2010	2015	2010	2015	2010	2015	2010	2015	2010	2015
Anzahl absolut (in 1.000)												
unter 3 Jahre	154,9	155,8	54,6	67,5	23,3	20,5	22,6	19,7	0,7	0,8	232,8	243,8
unter 6 Jahre	576,5	327,0	128,9	113,8	92,3	45,9	86,6	43,4	5,7	2,5	797,7	486,7
unter 10 Jahre	573,1	567,3	134,1	155,0	87,0	86,5	84,4	81,4	2,6	5,1	794,2	808,9
unter 15 Jahre	916,9	876,7	171,3	191,9	160,0	151,6	148,1	142,5	11,9	9,1	1.248,2	1.220,2
unter 18 Jahre	1.147,6	1.071,6	192,5	213,9	209,3	199,3	189,0	184,9	20,3	14,4	1.549,4	1.484,8
Anteil in %												
unter 3 Jahre	66,5	63,9	23,5	27,7	10,0	8,4	9,7	8,1	0,3	0,3	100,0	100,0
unter 6 Jahre	72,3	67,2	16,2	23,4	11,6	9,4	10,9	8,9	0,7	0,5	100,0	100,0
unter 10 Jahre	72,2	70,1	16,9	19,2	11,0	10,7	10,6	10,1	0,3	0,6	100,0	100,0
unter 15 Jahre	73,5	71,8	13,7	15,7	12,8	12,4	11,9	11,7	1,0	0,7	100,0	100,0
unter 18 Jahre	74,1	72,2	12,4	14,4	13,5	13,4	12,2	12,5	1,3	1,0	100,0	100,0

Quelle: Mikrozensus 2010 / 2015; eigene Berechnung ÖIF

Lesebeispiel: Im Jahr 2015 lebten in Österreich von allen → **Kindern** unter 3 Jahren 155.800 (bzw. 63,9 %) bei Ehepaaren, 67.500 (bzw. 27,7 %) bei nichtehelichen Lebensgemeinschaften und 20.500 (bzw. 8,4 %) bei Alleinerziehenden. In Summe lebten 243.800 Kinder unter 3 Jahren im Jahr 2015 in → **Familien**.

Anmerkung: Bei diesen Werten werden nur Kinder in → **Privathaushalten** berücksichtigt. Unter 18-Jährige, die in Nicht-Privathaushalten (beispielsweise Heimen und Anstalten) wohnen, werden nicht gezählt.

Bei den erfassten Ehepaaren/Lebensgemeinschaften muss es sich nicht um die leiblichen Eltern der Kinder handeln. Dies können auch Stiefeltern(teile) sein.

Abbildung 21: Kinder in Familien nach Alter und Familienform 2015
Children in families by age and family arrangements 2015



■ bei Ehepaaren ■ bei Lebensgemeinschaften ■ bei Alleinerziehenden **Angaben in %**

Quelle: Mikrozensus 2015; eigene Berechnung ÖIF

Lesebeispiel: Im Jahr 2015 lebten 63,9 % der unter 3-jährigen → **Kindern** in Ehepaarhaushalten (→ **Haushalt**), 27,2 % in Lebensgemeinschaftshaushalten und 8,4 % in Alleinerziehendenhaushalten. Ältere Kinder leben seltener in Lebensgemeinschaftshaushalten, jedoch öfter in Ehepaar- und in Alleinerziehendenhaushalten.

Tabelle 42: Familienformen mit Kindern unter 15 Jahren nach Bundesland
Family arrangements with children under 15 by Austrian States

	Ehepaare mit Kindern		nichteheliche Lebensgemeinschaften mit Kindern		Alleinerziehende	
	2010	2015	2010	2015	2010	2015
	Anzahl absolut (in 1.000)					
Burgenland	16,7	17,2	3,6	3,3	3,7	3,3
Kärnten	31,7	28,6	10,8	10,4	8,5	8,2
Niederösterreich	106,9	97,5	22,1	23,1	20,6	21,0
Oberösterreich	93,4	90,9	23,4	25,4	17,2	14,3
Salzburg	36,6	36,7	7,2	7,0	7,3	5,6
Steiermark	65,5	66,0	21,5	23,4	18,1	14,3
Tirol	49,6	47,5	9,6	12,0	9,1	7,5
Vorarlberg	27,2	25,2	4,8	5,6	5,0	4,7
Wien	103,1	108,2	16,5	23,6	27,7	28,9
Österreich	530,7	517,8	119,5	133,8	117,2	107,8
	Anteil in %					
Burgenland	69,6	72,3	15,0	13,9	15,4	13,9
Kärnten	62,2	60,6	21,2	22,0	16,7	17,4
Niederösterreich	71,5	68,9	14,8	16,3	13,8	14,8
Oberösterreich	69,7	69,6	17,5	19,4	12,8	10,9
Salzburg	71,6	74,4	14,1	14,2	14,3	11,4
Steiermark	62,3	63,6	20,5	22,6	17,2	13,8
Tirol	72,6	70,9	14,1	17,9	13,3	11,2
Vorarlberg	73,5	71,0	13,0	15,8	13,5	13,2
Wien	70,0	67,3	11,2	14,7	18,8	18,0
Österreich	69,2	68,2	15,6	17,6	15,3	14,2

Quelle: Statistik Austria – STATcube (Statistiken / Haushalte, Familienformen, Lebensformen), http://www.statistik.at/web_de/services/statcube/index.html (25.04.2016); eig. Berechnung ÖIF

Lesebeispiel: Im Burgenland gab es im Jahr 2015 17.200 Ehepaare, 3.300 nichteheliche Lebensgemeinschaften und 3.300 Alleinerziehende mit → **Kindern** unter 15 Jahren. Somit waren 72,3 % der burgenländischen Familien mit zumindest einem Kind unter 15 Jahren Ehepaare, 13,9 % waren nichteheliche Lebensgemeinschaften und ebenfalls 13,9 % waren Alleinerziehendenfamilien.

Anmerkung: Bei diesen Werten wurden nur Familien in Privathaushalten berücksichtigt. Familien die in Nicht-Privathaushalten (beispielsweise Heimen und Anstalten) wohnten, wurden in der Statistik nicht gezählt.

Stief-/Patchwork-Familien sind, je nach dem aktuellen rechtlichen Status, unter „Ehepaare“ oder „nichteheliche Lebensgemeinschaften“ subsumiert.

Tabelle 43: Kinder unter 15 Jahren nach Bundesland und Familienform
Children under 15 by Austrian States and family arrangements

	Ehepaare mit Kindern		nichteheliche Lebensgemeinschaften mit Kindern		Alleinerziehende	
	2010	2015	2010	2015	2010	2015
	Anzahl absolut (in 1.000)					
Burgenland	27,8	27,9	4,8	4,5	5,1	4,8
Kärnten	52,6	47,8	14,7	14,9	11,2	11,6
Niederösterreich	178,8	171,7	32,0	34,3	28,3	27,6
Oberösterreich	158,7	152,6	34,1	38,9	25,8	21,4
Salzburg	61,6	61,4	10,4	9,6	9,4	7,8
Steiermark	108,7	107,8	32,0	30,5	24,4	22,4
Tirol	82,9	78,2	13,3	17,6	12,1	9,4
Vorarlberg	48,2	45,2	7,1	8,6	6,8	6,9
Wien	176,5	184,0	24,1	32,9	39,7	39,7
Österreich	895,8	876,6	172,5	191,8	162,8	151,6
	Anteil in %					
Burgenland	73,7	75,0	12,7	12,1	13,5	12,9
Kärnten	67,0	64,3	18,7	20,1	14,3	15,6
Niederösterreich	74,8	73,5	13,4	14,7	11,8	11,8
Oberösterreich	72,6	71,7	15,6	18,3	11,8	10,1
Salzburg	75,7	77,9	12,8	12,2	11,5	9,9
Steiermark	65,8	67,1	19,4	19,0	14,8	13,9
Tirol	76,5	74,3	12,3	16,7	11,2	8,9
Vorarlberg	77,6	74,5	11,4	14,2	11,0	11,4
Wien	73,4	71,7	10,0	12,8	16,5	15,5
Österreich	72,8	71,9	14,0	15,7	13,2	12,4

Quelle: Statistik Austria – STATcube (Statistiken / Haushalte, Familienformen, Lebensformen), http://www.statistik.at/web_de/services/statcube/index.html (25.04.2016); eig. Berechnung ÖIF

Lesebeispiel: Im Burgenland lebten im Jahr 2015 27.900 der unter 15-jährigen → **Kinder** (dies sind 75,0 % der unter 15-jährigen Kinder) bei Ehepaaren, 4.500 (dies sind 12,1 %) bei nichtehelichen Lebensgemeinschaften und 4.800 (dies sind 12,9 %) in bei Alleinerziehenden.

Anmerkung: Bei diesen Werten wurden nur Kinder in Familienhalten berücksichtigt. Kinder die in Nicht-Familienhaushalten, ohne Eltern oder in Nicht-Privathaushalten (beispielsweise in Heimen) wohnten, wurden in der Statistik nicht gezählt. Stief-/Patchwork-Familien sind, je nach dem aktuellen rechtlichen Status, unter „Ehepaare“ oder „nichteheliche Lebensgemeinschaften“ subsumiert.

Tabelle 44: Kinder in Familien nach Bundesland und Alter
Children in families by Austrian States and age

	Anzahl absolut (in 1.000)											
	Familien insgesamt		Kinder unter ... in Familien									
			3 Jahren		6 Jahren		10 Jahren		15 Jahren		18 Jahren	
	2010	2015	2010	2015	2010	2015	2010	2015	2010	2015	2010	2015
Burgenland	83,9	85,9	6,7	6,8	13,9	14,0	24,1	24,1	37,8	37,2	47,5	48,0
Kärnten	159,0	158,6	14,2	13,9	29,1	28,3	49,4	48,2	78,3	74,3	100,4	98,2
Niederösterreich	463,0	474,3	42,2	43,8	87,9	89,4	151,7	151,8	238,1	233,7	303,6	296,0
Oberösterreich	394,9	405,2	40,5	42,7	82,2	85,1	138,9	141,2	218,0	212,9	279,2	270,8
Salzburg	145,2	149,4	15,1	15,8	30,3	31,2	51,8	51,7	81,2	78,8	102,9	99,5
Steiermark	348,6	348,1	30,7	31,5	62,2	63,3	105,0	105,9	164,3	160,8	210,9	205,3
Tirol	194,5	200,9	20,3	21,2	41,0	41,9	68,7	69,5	107,6	105,2	136,8	134,8
Vorarlberg	103,4	107,1	11,4	12,0	23,5	23,8	39,8	39,9	62,0	60,7	78,0	76,3
Wien	440,8	459,6	51,7	56,2	101,6	109,7	164,7	176,6	241,8	256,6	294,7	289,6
Österreich	2.333,3	2.389,1	232,7	243,9	471,6	486,7	794,2	808,9	1.229,2	1.220,2	1.554,0	1.518,5

Quelle: Mikrozensus 2010 / 2015; eigene Berechnung ÖIF

Lesebeispiel: Im Jahr 2015 lebten im Burgenland 85.900 → Familien mit und ohne Kinder. In diesen Familien lebten 6.800 → Kinder unter 3 Jahren und 14.000 Kinder unter 6 Jahren usw.

Anmerkung: Bei diesen Werten wurden nur Familien in → Privathaushalten bzw. Kinder in Familien-Privathaushalten berücksichtigt. Familien und Kinder die in Nicht-Privathaushalten (beispielsweise Heime und Anstalten) wohnten, sowie unter 18-Jährige, die ohne Eltern in Privathaushalten wohnen (z.B. alleine oder nur mit Großeltern), wurden in der Statistik nicht gezählt.

Tabelle 45: Kinder in Familien nach Alter und Anzahl der Geschwister
Children in families by age and number of siblings

	Kinder mit ... Geschwistern im Haushalt								Kinder gesamt	
	0		1		2		3 und mehr		2010	2015
	2010	2015	2010	2015	2010	2015	2010	2015		
	Anzahl absolut (in 1.000)									
unter 5 Jahre	140,3	144,6	168,6	170,7	56,9	67,2	27,8	24,1	393,6	406,6
5 bis 9 Jahre	63,8	63,1	195,1	199,8	99,1	100,7	41,2	38,6	399,2	402,2
10 bis 14 Jahre	74,3	71,2	201,9	189,3	110,6	104,6	51,8	46,2	438,6	411,3
15 bis 17 Jahre	71,5	56,8	138,2	117,6	59,7	64,2	28,4	26,0	297,8	264,6
0 bis 17 Jahre	349,9	335,7	703,8	677,4	326,3	336,7	149,2	134,9	1.529,2	1.484,7
	Anteil in %									
unter 5 Jahre	35,6	35,6	42,8	42,0	14,5	16,5	7,1	5,9	100,0	100,0
5 bis 9 Jahre	16,0	15,7	48,9	49,7	24,8	25,0	10,3	9,6	100,0	100,0
10 bis 14 Jahre	16,9	17,3	46,0	46,0	25,2	25,4	11,8	11,2	100,0	100,0
15 bis 17 Jahre	24,0	21,5	46,4	44,4	20,0	24,3	9,5	9,8	100,0	100,0
0 bis 17 Jahre	22,9	22,6	46,0	45,6	21,3	22,7	9,8	9,1	100,0	100,0

Quelle: Statistik Austria – STATcube (Statistiken / Haushalte, Familienformen, Lebensformen)
http://www.statistik.at/web_de/services/statcube/index.html (25.04.2016); eig. Berechnung ÖIF

Lesebeispiel: 2015 lebten in Österreich 406.600 → **Kinder** im Alter von unter 5 Jahren in → **Privat-haushalten**. Davon lebten 144.600 (dies sind 35,6 %) ohne Geschwister im selben → **Haushalt**. 170.700 (bzw. 42,0 %) lebten mit einem Bruder/einer Schwester (unabhängig von deren Alter) im Haushalt, 67.200 (bzw. 16,5 %) hatten zwei Geschwister im Haushalt. (→ **Familie**)

Anmerkung: Kinder ohne Geschwister im Haushalt müssen nicht dauerhaft Einzelkinder sein. Geschwister können erst später geboren werden, sie können bereits aus dem gemeinsamen Haushalt ausgezogen sein bzw. kann es der Fall sein, dass sie nie im gleichen Haushalt gewohnt haben.

Tabelle 46: Stieffamilien/Patchworkfamilien
Blended families

	absolut		Ant an Paar-Familien in %	
	2010	2015	2010	2015
Paare mit erhaltenen Kindern unter 18 Jahren	784.200	751.919	–	–
davon Stief-/Patchworkfamilien				
Burgenland	2.740	2.312	10,5	9,4
Kärnten	4.585	4.112	8,8	8,9
Niederösterreich	17.164	14.992	10,7	10,7
Oberösterreich	12.196	10.832	8,7	8,0
Salzburg	4.312	3.825	8,4	7,6
Steiermark	13.595	9.055	12,3	8,7
Tirol	6.174	5.057	8,7	7,2
Vorarlberg	3.507	2.545	9,1	7,0
Wien	13.540	11.939	9,4	8,2
Österreich	77.814	64.669	9,8	8,6

Quelle: Statistik Austria – Familien- und Haushaltsstatistik 2010, Tab. 30
https://www.statistik.at/web_de/statistiken/bevoelkerung/haushalte_familien_lebensformen/familien/index.html → Stieffamilien ("Patchworkfamilien") nach Familientyp, Zahl der Kinder, Bundesländern und Gemeindetyp – Jahresdurchschnitt 2015 (25.04.2016)

Lesebeispiel: In Österreich gab es 2015 insgesamt 751.919 Paare (Ehen und Lebensgemeinschaften) mit im → **Haushalt** lebenden → **Kindern** unter 18 Jahren. Von diesen waren 64.669 Stief-/Patchwork-Familien, in denen zumindest 1 Kind aus einer früheren Beziehung in den Haushalt mitgebracht wurde. Somit waren 8,6 % der Paare mit Kindern unter 18 Jahren im Haushalt in Österreich Stief-/Patchwork-Familien. (→ **Familie**)

Tabelle 47: Adoptionsvermittlungen nach Alter der vermittelten Kinder
Adoptions by age of children

2015	Anzahl absolut							
	Inlandsadoptionen				internationale Adoptionen			
	unter 6 Jahre	6 bis unter 14 Jahre	14 bis unter 18 Jahre	gesamt	unter 6 Jahre	6 bis unter 14 Jahre	14 bis unter 18 Jahre	gesamt
Burgenland	1	2	0	3	2	0	2	4
Kärnten	11	1	0	12	2	0	0	2
Niederösterreich	14	4	0	18	11	0	0	11
Oberösterreich	7	2	0	9	1	0	1	2
Salzburg	2	0	0	2	0	0	1	1
Steiermark	26	0	1	27	15	2	1	18
Tirol	5	0	0	5	3	0	0	3
Vorarlberg	3	0	0	3	3	1	0	4
Wien	21	4	0	25	2	0	0	2
Österreich	90	13	1	104	39	3	5	47

Quelle: Statistik Austria – Kinder- und Jugendhilfestatistik 2015, S. 43f

Lesebeispiel: Von der Kinder- und Jugendhilfe wurden 2015 österreichweit 90 unter 6-Jährige, 13 6-bis unter 14-Jährige und eine 14- bis unter 18-jährige Person zur Inlandsadoption vermittelt. Dies sind zusammen 104 Personen. Im Rahmen von internationalen Adoptionen wurden von der Kinder- und Jugendhilfe 47 minderjährige Personen vermittelt.

7. Erwerbstätigkeit

Tabelle 48: Kinder nach Alter und Erwerbstätigkeit der Eltern

Children by age and labor force participation of parents

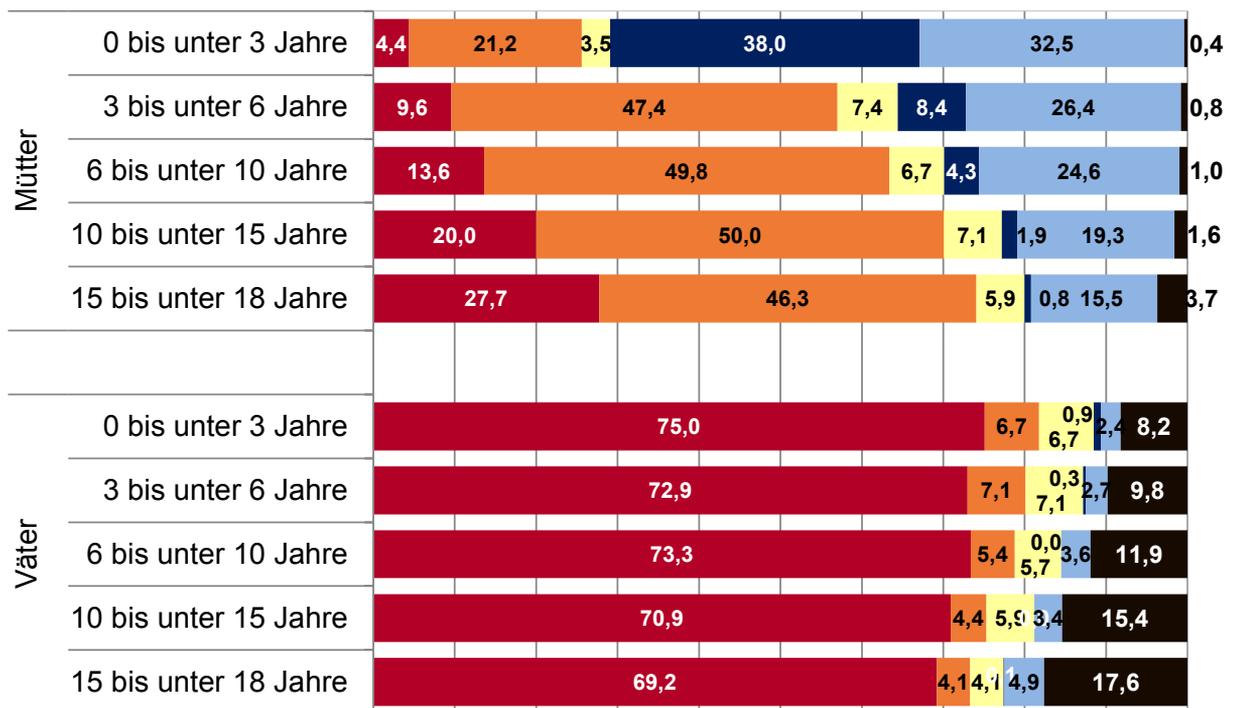
2015		0 bis unter 3 J.	3 bis unter 6 J.	6 bis unter 10 J.	10 bis unter 15 J.	15 bis unter 18 Ja.	0 bis unter 18 J.
Anzahl absolut (in 1.000)	Kinder in Familien						
	mit Mutter (inkl. Stiefmutter)	243,0	241,2	319,5	407,3	260,2	1.471,3
	mit Vater (inkl. Stiefvater)	224,0	219,1	284,2	350,2	222,6	1.300,2
	Kinder nach Erwerbsstatus der Mutter						
	selbstständig erwerbstätig	6,3	15,4	26,0	36,7	28,6	113,0
	unselbstständig erwerbstätig (exkl. Karenz)	56,3	123,3	178,8	253,4	171,6	783,3
	Vollzeit (unselbstst. + selbst. erwerbstätig)	10,8	23,4	44,0	83,0	75,0	236,2
	Teilzeit (unselbstst. + selbst. erwerbstätig)	51,8	115,2	160,9	207,1	125,3	660,2
	in Karenz/Mutterschutz	92,6	20,4	13,9	7,7	2,2	136,9
	arbeitslos	8,5	18,0	21,5	29,5	15,9	93,4
	Nicht-Erwerbsperson	79,3	64,1	79,3	80,0	41,9	344,6
	Kinder nach Erwerbsstatus des Vaters						
	selbstständig erwerbstätig	24,0	31,6	48,1	54,5	38,8	197,0
	unselbstständig erwerbstätig	175,4	163,0	205,8	257,3	159,4	960,8
	Vollzeit (unselbstst. + selbst. erwerbstätig)	183,1	177,3	236,7	293,4	187,1	1.077,6
	Teilzeit (unselbstst. + selbst. erwerbstätig)	16,3	17,2	17,3	18,4	11,0	80,2
	in Karenz	2,2	0,8	0,0	0,1	0,2	3,2
	arbeitslos	16,5	17,2	18,5	24,4	11,0	87,6
	Nicht-Erwerbsperson	5,9	6,6	11,8	14,0	13,2	51,5
	Anteil in %	Kinder in Familien					
mit Mutter (inkl. Stiefmutter)		99,6	99,2	99,0	98,4	96,3	98,5
mit Vater (inkl. Stiefvater)		91,8	90,2	88,1	84,6	82,4	87,0
Kinder nach Erwerbsstatus der Mutter							
selbstständig erwerbstätig		2,6	6,3	8,1	8,9	10,6	7,6
unselbstständig erwerbstätig (exkl. Karenz)		23,1	50,7	55,4	61,2	63,5	52,4
Vollzeit (unselbstst. + selbst. erwerbstätig)		4,4	9,6	13,6	20,0	27,7	15,8
Teilzeit (unselbstst. + selbst. erwerbstätig)		21,2	47,4	49,8	50,0	46,3	44,2
in Karenz/Mutterschutz		38,0	8,4	4,3	1,9	0,8	9,2
arbeitslos		3,5	7,4	6,7	7,1	5,9	6,3
Nicht-Erwerbsperson		32,5	26,4	24,6	19,3	15,5	23,1
Kinder nach Erwerbsstatus des Vaters							
selbstständig erwerbstätig		9,8	13,0	14,9	13,2	14,4	13,2
unselbstständig erwerbstätig		71,9	67,1	63,8	62,1	59,0	64,3
Vollzeit (unselbstst. + selbst. erwerbstätig)		75,0	72,9	73,3	70,9	69,2	72,1
Teilzeit (unselbstst. + selbst. erwerbstätig)		6,7	7,1	5,4	4,4	4,1	5,4
in Karenz		0,9	0,3	0,0	0,0	0,1	0,2
arbeitslos		6,7	7,1	5,7	5,9	4,1	5,9
Nicht-Erwerbsperson		2,4	2,7	3,6	3,4	4,9	3,4

Quelle: Mikrozensus 2015; eigene Berechnung ÖIF

Lesebeispiel: 2015 lebten 1.471.300 (bzw. 98,5 %) 0- bis unter 18-jährige → **Kinder** in einem → **Haushalt** mit ihrer Mutter (inkl. Stiefmutter), 1.300.200 Kinder (bzw. 87,0 %) in einem Haushalt mit ihrem Vater (inkl. Stiefvater).

113.000 Kinder (7,6 %) hatten eine selbstständig → **erwerbstätige** Mutter und 783.300 Kinder (52,4 %) eine unselbstständig erwerbstätige Mutter (exkl. Mütter in Karenz und Mutterschutz). Bei 236.200 Kindern (bzw. 15,8 %) war die Mutter in Vollzeit (über 35 Wochenstunden) erwerbstätig, bei 660.200 (bzw. 44,2 %) in Teilzeit (bis 35 Wochenstunden). Diese beiden Werte zum Ausmaß der Erwerbstätigkeit umfassen Kinder mit selbstständig und mit unselbstständig erwerbstätigen Müttern. Bei 136.900 (9,2 %) war die Mutter in Karenz oder in Mutterschutz, von 93.400 Kindern (6,3 %) zwischen 0 und 18 Jahren war die Mutter arbeitslos und von 344.600 Kindern (23,1 %) eine Nicht-Erwerbsperson (z.B. Hausfrau).

Abbildung 22: Kinder 2015 nach Alter und Erwerbstätigkeit der Eltern
Children 2015 by age and labor force participation of parents



Angaben in %

■ Vollzeit ■ Teilzeit ■ arbeitslos ■ in Mutterschutz/Karenz ■ Nicht-Erwerbspersonen ■ nicht im Haushalt

Quelle: Mikrozensus 2015; eigene Berechnung ÖIF

Lesebeispiel: Im Jahr 2015 war bei 4,4 % der unter 3-jährigen → **Kinder** die Mutter vollzeiterwerbstätig (für mehr als 35 Wochenstunden) und bei 21,2 % war die Mutter teilzeiterwerbstätig. Somit hatten 26,6 % eine aktiv erwerbstätige Mutter. Bei 3,5 % der unter 3-Jährigen war die Mutter arbeitslos, bei 38,0 % war sie in Karenz oder in Mutterschutz und bei 32,5 % war die Mutter (z.B. als Hausfrau) nicht erwerbstätig. 0,4 % der unter 3-Jährigen lebten ohne Mutter in → **Privathaushalten**.

Tabelle 49: Erwerbstätige Frauen und Männer mit Kindern unter 15 Jahren

Women and men in labor force with children under age 15

2015	Anzahl Erwerbstätige absolut (in 1.000) (inkl. Karenz)			Erwerbsquote in % (inkl. Karenz)			Erwerbsquote in % (exkl. Karenz)		
	gesamt	davon		gesamt	davon		gesamt	davon	
		in Partnerschaft	alleinerziehend		in Partnerschaft	alleinerziehend		in Partnerschaft	alleinerziehend
Anzahl Kinder unter 15 Jahren									
1 Kind	311,7	263,8	47,9	78,3	80,1	69,6	68,1	69,0	64,2
2 Kinder	205,4	188,4	17,0	76,0	77,1	65,9	66,7	67,3	60,9
3 od. mehr Kinder	47,7	43,5	4,2	56,2	55,8	60,9	56,2	55,8	60,9
Bundesland									
Burgenland	17,3	15,2	2,1	74,2	74,5	72,4	65,2	65,2	65,5
Kärnten	35,6	29,6	6,0	76,1	76,1	75,9	65,8	64,8	70,9
Niederösterreich	108,9	94,4	14,5	78,0	78,3	76,3	68,5	67,8	72,6
Oberösterreich	103,3	93,4	9,9	79,5	80,3	72,3	67,8	68,9	59,1
Salzburg	39,7	35,7	4,0	80,9	81,7	74,1	70,5	70,7	68,5
Steiermark	82,0	72,1	9,9	79,5	80,6	71,7	70,1	70,5	67,4
Tirol	52,9	47,6	5,3	79,2	80,0	72,6	68,9	68,9	68,5
Vorarlberg	25,8	23,1	2,7	73,5	75,0	62,8	63,8	64,6	58,1
Wien	99,1	84,7	14,4	62,4	64,3	53,5	53,1	53,9	48,7
Österreich	564,6	495,8	68,8	75,0	76,1	68,0	65,0	65,4	62,3
Anzahl Kinder unter 15 Jahren									
1 Kind	302,5	299,0	3,5	90,6	90,8	76,1	90,3	90,5	76,1
2 Kinder	227,9	226,7	1,2	92,7	92,8	75,0	92,6	92,7	75,0
3 od. mehr Kinder	57,3	57,0	0,3	84,9	85,0	75,0	84,9	85,0	75,0
Bundesland									
Burgenland	19,3	18,9	0,4	92,8	92,6	100,0	92,8	92,6	100,0
Kärnten	36,1	35,9	0,2	91,9	92,1	66,7	91,9	92,1	66,7
Niederösterreich	114,6	113,2	1,4	93,6	93,9	73,7	93,3	93,6	73,7
Oberösterreich	108,7	108,3	0,4	93,0	93,1	66,7	92,9	93,0	66,7
Salzburg	40,8	40,6	0,2	92,7	92,9	66,7	92,7	92,9	66,7
Steiermark	81,8	81,2	0,6	90,9	90,8	100,0	90,6	90,5	100,0
Tirol	55,9	55,7	0,2	93,6	93,8	66,7	93,5	93,6	66,7
Vorarlberg	30,1	29,6	0,5	96,2	96,1	100,0	96,2	96,1	100,0
Wien	109,6	108,4	1,2	82,0	82,2	66,7	81,4	81,6	66,7
Österreich	596,9	591,8	5,1	90,7	90,9	76,1	90,5	90,6	76,1

Quelle: Statistik Austria – STATcube (Statistiken / Arbeitsmarkt / Mikrozensus Arbeitskräfteerhebung Jahresdaten), http://www.statistik.at/web_de/services/statcube/index.html (25.04.2016); eigene Berechnung ÖIF

Lesebeispiel: Im Jahr 2015 waren 311.700 Frauen mit genau einem → **Kind** unter 15 Jahren → **erwerbstätig** (inkl. Elternkarenz). Davon lebten 263.800 in einer Partnerschaft und 47.900 waren Alleinerzieherinnen.

Unter allen Frauen in Österreich mit einem oder mehreren Kindern unter 15 Jahren im Haushalt (inkl. jener in Karenz) lag die → **Erwerbsquote** bei 75,0 %, berücksichtigt man nur die aktiv Erwerbstätigen (ohne Mütter in Karenz), lag die Quote bei 65,0 %

In Wien gab es 109.600 erwerbstätige Männer (inkl. Karenz) mit zumindest einem Kind unter 15 im Haushalt. Die Erwerbsquote lag bei 82,0 % inkl. Karenz bzw. bei 81,4 % exkl. Karenz. Somit waren 0,6 % dieser Wiener Männer in Elternkarenz.

Tabelle 50: Erwerbstätigkeit von Frauen nach Anzahl der Kinder unter 15 Jahren
 Labor force characteristics of women by number of children under age 15

2015		mit Kindern aller Altersgruppen	Anzahl Kinder unter 15 Jahren				
			0	1	2	3 oder mehr	1 oder mehr
Anzahl absolut (in 1.000)	Frauen mit Kindern im Haushalt						
	gesamt	1.345,6	592,7	438,7	295,4	94,5	828,6
	Erwerbsperson ja/nein						
	Nicht-Erwerbspersonen	338,7	185,8	67,6	53,7	31,7	153,0
	Erwerbspersonen (inkl. Karenz und arbeitslos)	1.006,9	406,9	371,1	241,7	62,8	675,6
	Art Erwerbspersonen						
	aktiv erwerbstätig (selbst. + unselbst. exkl. Karenz)	885,6	396,1	311,8	205,5	47,7	565,0
	in Karenz	75,2	0,0	40,6	25,1	9,6	75,3
	arbeitslos	46,1	10,8	18,7	11,1	5,5	35,3
	Erwerbsausmaß aktiv Erwerbstätiger (unselbstständig und selbstständig)						
	Teilzeit	65,5	201,4	195,5	162,5	37,5	395,5
	Vollzeit	34,5	194,7	116,3	43,0	10,2	169,5
Anteil in %	Erwerbsperson ja/nein						
	Nicht-Erwerbspersonen	25,2	31,3	15,4	18,2	33,5	18,5
	Erwerbspersonen	74,8	68,7	84,6	81,8	66,5	81,5
	Art Erwerbspersonen						
	aktiv erwerbstätig (selbst. + unselbst. exkl. Karenz)	65,8	66,8	71,1	69,6	50,5	68,2
	in Karenz	5,6	0,0	9,3	8,5	10,2	9,1
	arbeitslos	3,4	1,8	4,3	3,8	5,8	4,3
	Erwerbsausmaß aktiv Erwerbstätiger (unselbstständig und selbstständig)						
	Teilzeit-Quote	65,5	50,8	62,7	79,1	78,6	70,0
Vollzeit-Quote	34,5	49,2	37,3	20,9	21,4	30,0	

Quelle: Statistik Austria – STATcube (Statistiken / Arbeitsmarkt / Mikrozensus Arbeitskräfteerhebung Jahresdaten)
http://www.statistik.at/web_de/services/statcube/index.html (25.04.2016); eig. Berechnung ÖIF

Lesebeispiel: Im Jahr 2015 lebten insgesamt 1.345.600 Frauen (→ **Erwerbstätige** und Hausfrauen) mit → **Kindern** (unabhängig von deren Alter) im → **Haushalt**. Davon hatten 592.700 keine Kinder unter 15 Jahren, d.h. alle ihre Kinder waren älter. 438.700 Frauen hatten ein Kind, das jünger als 15 Jahre alt war, 295.400 hatten zwei Kinder in diesem Alter usw.

Von den 1.345.600 Frauen mit Kindern (unabhängig vom Alter der Kinder) waren 338.700 (bzw. 25,2 %) Nicht-Erwerbspersonen (z.B. Hausfrauen oder in Ausbildung) und 1.006.900 (bzw. 74,8 %) → **Erwerbspersonen** (aktiv erwerbstätig, arbeitslos oder in Karenz). Von diesen Erwerbspersonen waren 885.600 Frauen tatsächlich aktiv erwerbstätig, 75.200 waren in Karenz und 46.100 arbeitslos. Aktiv erwerbstätig waren somit 65,8 %, das ist zugleich die → **Erwerbstätigenquote**. Unter den aktiv Erwerbstätigen arbeiteten 65,5 % in → **Teilzeit**, die Vollzeitquote lag damit bei 34,5 %.

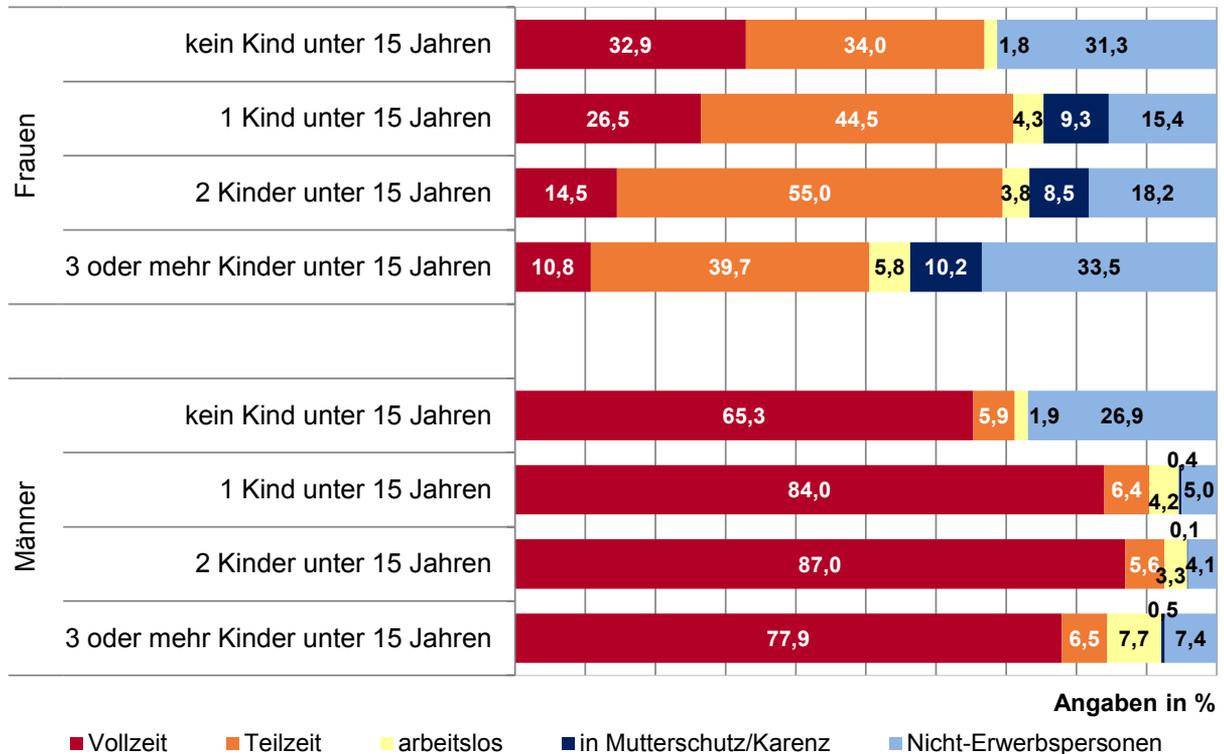
Tabelle 51: Erwerbstätigkeit von Männern nach Anzahl der Kinder unter 15 Jahren
 Labor force characteristics of men by number of children under age 15

2015		mit Kindern aller Altersgruppen	Anzahl Kinder unter 15 Jahren				
			0	1	2	3 oder mehr	1 oder mehr
Anzahl absolut (in 1.000)	Männer mit Kindern im Haushalt						
	gesamt	1.139,6	481,3	334,8	246,3	78,9	660,0
	Erwerbsperson ja/nein						
	Nicht-Erwerbspersonen	162,0	129,3	16,9	10,0	5,8	32,7
	Erwerbspersonen (inkl. Karenz und arbeitslos)	977,3	352,0	317,9	236,3	73,1	627,3
	Art Erwerbspersonen						
	aktiv erwerbstätig (selbst. + unselbst. exkl. Karenz)	937,7	342,7	302,5	227,9	66,6	597,0
	in Karenz	1,9	0,0	1,2	0,3	0,4	1,9
	arbeitslos	37,7	9,3	14,2	8,1	6,1	28,4
	Erwerbsausmaß aktiv Erwerbstätiger (unselbstständig und selbstständig)						
	Teilzeit	8,2	28,6	21,4	13,7	5,1	40,2
	Vollzeit	91,8	314,1	281,1	214,2	61,5	556,8
Anteil in %	Erwerbsperson ja/nein						
	Nicht-Erwerbspersonen	14,2	26,9	5,0	4,1	7,4	5,0
	Erwerbspersonen	85,8	73,1	95,0	95,9	92,6	95,0
	Art Erwerbspersonen						
	aktiv erwerbstätig (selbst. + unselbst. exkl. Karenz)	82,3	71,2	90,4	92,5	84,4	90,5
	in Karenz	0,2	0,0	0,4	0,1	0,5	0,3
	arbeitslos	3,3	1,9	4,2	3,3	7,7	4,3
	Erwerbsausmaß aktiv Erwerbstätiger (unselbstständig und selbstständig)						
	Teilzeit-Quote	8,2	8,3	7,1	6,0	7,7	6,7
Vollzeit-Quote	91,8	91,7	92,9	94,0	92,3	93,3	

Quelle: Statistik Austria – STATcube (Statistiken / Arbeitsmarkt / Mikrozensus Arbeitskräfteerhebung Jahresdaten)
http://www.statistik.at/web_de/services/statcube/index.html (25.04.2016); eig. Berechnung ÖIF

Lesebeispiel: Im Jahr 2015 lebten 1.139.600 Männer (→ **Erwerbstätige** und Hausmänner) mit → **Kindern** (unabhängig von deren Alter) im → **Haushalt**. Davon hatten 481.300 keine Kinder unter 15 Jahren, d.h. alle ihre Kinder waren älter. 334.800 Männer hatten ein Kind, das jünger als 15 Jahre alt war, 246.300 hatten zwei Kinder in diesem Alter usw.
 Von den 1.139.600 Männern mit Kindern (unabhängig vom Alter der Kinder) waren 162.000 (bzw. 14,2 %) Nicht-Erwerbspersonen (z.B. Hausmänner oder in Ausbildung) und 977.300 (bzw. 85,8 %) → **Erwerbspersonen** (aktiv erwerbstätig, arbeitslos oder in Karenz). Von diesen Erwerbspersonen waren 937.700 Männer tatsächlich aktiv erwerbstätig, 1.900 waren in Karenz und 37.700 arbeitslos. Aktiv erwerbstätig waren somit 85,8 %, das ist zugleich die → **Erwerbstätigenquote**. Unter den aktiv Erwerbstätigen arbeiteten 8,2 % in → **Teilzeit**, die Vollzeitquote lag damit bei 91,8 %.

Abbildung 23: Erwerbstätigkeit 2015 nach Anzahl der Kinder unter 15 Jahren
 Labor force characteristics 2015 by number of children under age 15



Quelle: Statistik Austria – STATcube (Statistiken / Arbeitsmarkt / Mikrozensus Arbeitskräfteerhebung Jahresdaten)
http://www.statistik.at/web_de/services/statcube/index.html (25.04.2016); eig. Berechnung ÖIF

Lesebeispiel: 26,5 % der Frauen mit genau einem Kind unter 15 Jahre im Haushalt waren im Jahr 2015 in Vollzeit **erwerbstätig** und 44,5 % in Teilzeit (in Summe 71,1 % aktiv Erwerbstätige). 4,3 % waren arbeitslos, 9,3 % waren in Karenz und 15,4 % waren Nicht-Erwerbstätige (z.B. Hausfrauen oder in Ausbildung).

84,0 % der Männer mit genau einem Kind unter 15 Jahre im Haushalt waren im Jahr 2015 in Vollzeit aktiv erwerbstätig und 6,4 % in Teilzeit (in Summe 90,4 % aktiv Erwerbstätige). 4,2 % waren arbeitslos, 0,4 % waren in Karenz und 5,0 % waren Nicht-Erwerbstätige (z.B. Hausmänner oder in Ausbildung).

Anmerkung: Keine Kinder unter 15 Jahre bedeutet, dass alle Kinder im Haushalt zumindest 15 Jahre alt sind. Frauen und Männer ohne Kinder im Haushalt fallen hingegen nicht in diese Gruppe.

Tabelle 52: Erwerbstätigkeit von Frauen nach Alter des jüngsten Kindes

Labor force characteristics of women by age of youngest child

2015		0 bis unter 3 Jahre	3 bis unter 6 Jahre	6 bis unter 10 Jahre	10 bis unter 15 Jahre	15 bis unter 18 Jahre
Frauen mit Kindern im Haushalt						
Anzahl absolut (in 1.000)	gesamt	221,8	157,3	168,3	205,5	124,6
	Erwerbsperson ja/nein					
	Nicht-Erwerbspersonen	67,9	29,3	27,3	28,4	15,4
	Erwerbspersonen (inkl. Karenz und arbeitslos)	153,9	128,0	141	177,1	109,2
	Art Erwerbspersonen					
	aktiv erwerbstätig (selbst. + unselbst. exkl. Karenz)	73,5	116,7	130,9	168,5	105,8
	in Karenz	75,2	0,0	0,0	0,0	0,0
	arbeitslos	5,2	11,3	10,1	8,6	3,4
	Erwerbsausmaß aktiv Erwerbstätiger (unselbstständig und selbstständig)					
	Teilzeit	57,6	95,9	96,5	110,7	58,1
	Vollzeit	15,9	20,8	34,4	57,8	47,7
	Anteil in %	Erwerbsperson ja/nein				
Nicht-Erwerbspersonen		30,6	18,6	16,2	13,8	12,4
Erwerbspersonen		69,4	81,4	83,8	86,2	87,6
Art Erwerbspersonen						
aktiv erwerbstätig (selbst. + unselbst. exkl. Karenz)		33,1	74,2	77,8	82,0	84,9
in Karenz		33,9	0,0	0,0	0,0	0,0
arbeitslos		2,3	7,2	6,0	4,2	2,7
Erwerbsausmaß aktiv Erwerbstätiger (unselbstständig und selbstständig)						
Teilzeit-Quote		78,4	82,2	73,7	65,7	54,9
Vollzeit-Quote		21,6	17,8	26,3	34,3	45,1

Quelle: Statistik Austria – STATcube (Statistiken / Arbeitsmarkt / Mikrozensus Arbeitskräfteerhebung Jahresdaten)
http://www.statistik.at/web_de/services/statcube/index.html (25.04.2016); eig. Berechnung ÖIF

Lesebeispiel: Im Jahr 2015 gab es 221.800 Frauen mit zumindest einem → **Kind** im Alter von 0 bis unter 3 Jahren im → **Haushalt**. 67.900 Frauen (bzw. 30,6 %) mit einem unter 3-jährigen Kind gelten laut Definition in der Statistik als Nicht-Erwerbspersonen (z.B. Hausfrauen oder Personen in Ausbildung), 153.900 gelten als Erwerbspersonen. Von den Frauen mit zumindest einem unter 3-jährigen Kind im Haushalt waren 73.500 (bzw. 33,1 %) aktiv → **erwerbstätig** (selbstständig oder unselbstständig), weitere 75.200 Frauen (bzw. 33,9 %) waren in Karenz und 5.200 (bzw. 2,3 %) waren arbeitslos.
 Unter den aktiv Erwerbstätigen (selbstständig und unselbstständig) mit einem unter 3-jährigen Kind arbeiteten 78,4 % (bzw. 57.600) in → **Teilzeit** und 21,6 % (bzw. 15.900) in Vollzeit.

Tabelle 53: Erwerbstätigkeit von Männern nach Alter des jüngsten Kindes

Labor force characteristics of men by age of youngest child

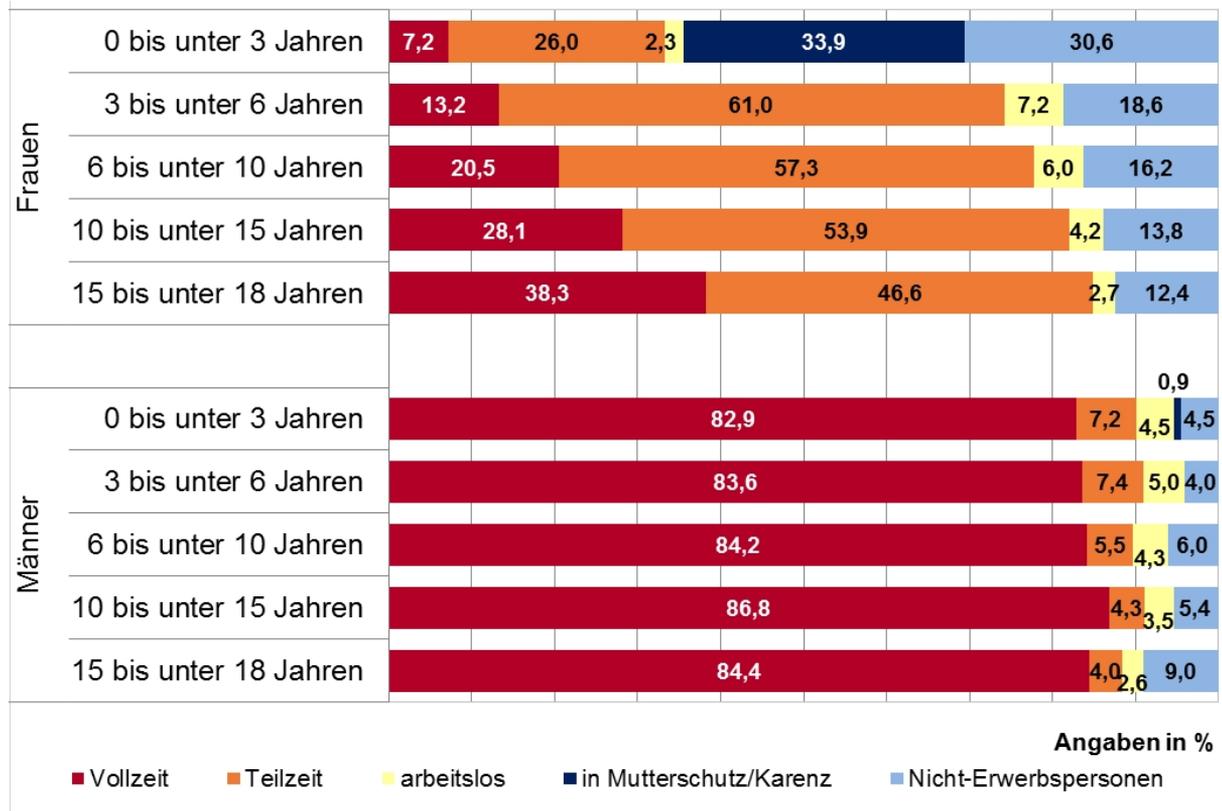
2015		0 bis unter 3 Jahre	3 bis unter 6 Jahre	6 bis unter 10 Jahre	10 bis unter 15 Jahre	15 bis unter 18 Jahre
Anzahl absolut (in 1.000)	Männer mit Kindern im Haushalt					
	gesamt	203,0	139,6	144,0	171,7	105,0
	Erwerbsperson ja/nein					
	Nicht-Erwerbspersonen	9,2	5,6	8,6	9,3	9,5
	Erwerbspersonen (inkl. Karenz und arbeitslos)	193,8	134,0	135,4	162,4	95,5
	Art Erwerbspersonen					
	aktiv erwerbstätig (selbst. + unselbst. exkl. Karenz)	182,7	127,0	129,2	156,4	92,8
	in Karenz	1,9	0,0	0,0	0,0	0,0
	arbeitslos	9,2	7,0	6,2	6,0	2,7
	Erwerbsausmaß aktiv Erwerbstätiger (unselbstständig und selbstständig)					
	Teilzeit	14,6	10,3	7,9	7,4	4,2
	Vollzeit	168,1	116,7	121,3	149,0	88,6
Anteil in %	Erwerbsperson ja/nein					
	Nicht-Erwerbspersonen	4,5	4,0	6,0	5,4	9,0
	Erwerbspersonen	95,5	96,0	94,0	94,6	91,0
	Art Erwerbspersonen					
	aktiv erwerbstätig (selbst. + unselbst. exkl. Karenz)	90,0	91,0	89,7	91,1	88,4
	in Karenz	0,9	0,0	0,0	0,0	0,0
	arbeitslos	4,5	5,0	4,3	3,5	2,6
	Erwerbsausmaß aktiv Erwerbstätiger (unselbstständig und selbstständig)					
	Teilzeit-Quote	8,0	8,1	6,1	4,7	4,5
	Vollzeit-Quote	92,0	91,9	93,9	95,3	95,5

Quelle: Statistik Austria – STATcube (Statistiken / Arbeitsmarkt / Mikrozensus Arbeitskräfteerhebung Jahresdaten)
http://www.statistik.at/web_de/services/statcube/index.html (25.04.2016); eig. Berechnung ÖIF

Lesebeispiel: Im Jahr 2015 gab es 203.000 Männer mit zumindest einem → **Kind** im Alter von 0 bis unter 3 Jahren im → **Haushalt**. 9.200 Männer (bzw. 4,5 %) mit einem unter 3-jährigen Kind gelten laut Definition in der Statistik als Nicht-Erwerbspersonen (z.B. Hausmänner oder Personen in Ausbildung), 193.800 (bzw. 95,5 %) als Erwerbspersonen. Von den Männern mit zumindest einem unter 3-jährigen Kind im Haushalt waren 182.700 (bzw. 90,0 %) aktiv → **erwerbstätig** (selbstständig oder unselbstständig), Weitere 1.900 Männer (bzw. 0,9 %) waren in Karenz und 9.200 (bzw. 4,5 %) waren arbeitslos.

Unter den aktiv Erwerbstätigen (selbstständig und unselbstständig) mit einem unter 3-jährigen Kind arbeiteten 8,0 % (bzw. 14.600) in → **Teilzeit** und 92,0 % (168.100) in Vollzeit.

Abbildung 24: Erwerbstätigkeit 2015 nach Alter des jüngsten Kindes
 Labor force characteristics 2015 by age of youngest child



Quelle: Statistik Austria – STATcube (Statistiken / Arbeitsmarkt / Mikrozensus Arbeitskräfteerhebung Jahresdaten)
http://www.statistik.at/web_de/services/statcube/index.html (25.04.2016); eig. Berechnung ÖIF

Lesebeispiel: 2015 waren Frauen, deren jüngstes → Kind im Haushalt unter 3 Jahre alt war, zu 7,2 % in Vollzeit und zu 26,0 % in Teilzeit → **erwerbstätig** (in Summe 33,1 % aktiv Erwerbstätige). 2,3 % waren arbeitslos, 33,9 % in Karenz und 30,6 % waren Nicht-Erwerbstätige (z.B. Hausfrauen oder in Ausbildung).
 Männer, deren jüngstes → Kind im Haushalt unter 3 Jahre alt war, waren zu 82,9 % in Vollzeit und zu 7,2 % in Teilzeit → **erwerbstätig** (in Summe 90,0 % aktiv Erwerbstätige). 4,5 % waren arbeitslos, 0,9 % waren in Karenz und 4,5 % waren Nicht-Erwerbstätige (z.B. Hausmänner oder in Ausbildung).

Tabelle 54: Erwerbsquoten von Personen mit und ohne Kinder unter 15 Jahren
 Labor force participation rate of persons with or without children under 15

	Erwerbsquote in %													
	20 bis 24 Jahre		25 bis 29 Jahre		30 bis 34 Jahre		35 bis 39 Jahre		40 bis 44 Jahre		45 bis 49 Jahre		50 bis 59 Jahre	
	2010	2015	2010	2015	2010	2015	2010	2015	2010	2015	2010	2015	2010	2015
Männer														
ohne Kinder	68,2	67,1	80,7	79,7	87,4	88,8	88,5	84,1	87,5	86,1	88,2	86,3	76,9	78,2
mit Kind. unter 15 J.	80,7	77,9	89,3	88,9	91,3	89,8	93,1	92,2	93,5	93,0	93,2	90,3	86,2	88,1
Frauen														
ohne Kinder	70,7	67,8	84,8	84,5	88,8	87,9	88,7	87,3	86,2	86,8	83,1	85,2	62,8	68,3
mit Kind. unter 15 J.	26,4	27,0	41,9	44,5	55,7	53,9	70,2	70,3	77,5	76,9	77,1	78,3	73,1	79,1

Quelle: Statistik Austria – STATcube (Statistiken / Arbeitsmarkt / Mikrozensus Arbeitskräfteerhebung Jahresdaten)
http://www.statistik.at/web_de/services/statcube/index.html (25.04.2016); eig. Berechnung ÖIF

Lesebeispiel: Im Jahr 2015 waren 67,1 % der 20- bis 24-jährigen Männer ohne → **Kinder** im Haushalt aktiv erwerbstätig, unter jenen mit zumindest einem Kind unter 15 Jahren hingegen 77,9 %. Männer mit Kindern unter 15 Jahren im Haushalt weisen somit eine höhere → **Erwerbsquote** auf als kinderlose Gleichaltrige.

Im Gegensatz dazu weisen unter 50-jährige Frauen ohne Kinder im Haushalt eine höhere Erwerbsquote auf als Frauen gleichen Alters mit unter 15-jährigen Kindern (z.B. 20- bis 24-Jährige: Im Jahr 2015 67,8 % ohne Kinder bzw. 27,0 % mit Kindern unter 15).

Anmerkung: Die Kategorie „ohne Kinder“ bezieht sich auf den Haushalt. Zum Teil können diese Personen Kinder haben, mit denen sie (nicht mehr) zusammen wohnen.

Tabelle 55: Genannte Gründe für Teilzeiterwerbstätigkeit

Individual reasoning for working part-time

2015		Betreuung von Kindern oder pflegebedürftigen Erwachsenen	Keine Vollzeitätigkeit gewünscht	Andere persönliche oder familiäre Gründe	Keine Vollzeitätigkeit gefunden	Schulische oder berufliche Aus- oder Fortbildung	Sonstige Gründe	Teilzeit gesamt
Anzahl absolut (in 1.000)	Frauen							
	20 bis 24 Jahre	4,0	4,0	2,8	10,9	33,7	1,9	57,3
	25 bis 29 Jahre	32,1	7,0	5,2	11,5	20,4	3,5	79,7
	30 bis 34 Jahre	74,3	5,7	7,9	10,3	6,6	3,9	108,7
	35 bis 39 Jahre	92,4	8,8	13,4	8,3	2,0	3,6	128,5
	40 bis 44 Jahre	79,1	17,3	26,8	11,5	1,7	6,5	142,9
	45 bis 49 Jahre	41,6	34,8	41,5	16,0	1,0	8,4	143,3
	50 bis 54 Jahre	12,8	41,0	38,6	17,4	0,4	9,1	119,3
	15 bis 64 Jahre	340,8	161,0	170,3	99,3	77,2	51,8	900,4
	Männer							
	20 bis 24 Jahre	0,2	2,1	2,1	3,7	22,5	2,3	32,9
	25 bis 29 Jahre	0,4	3,1	2,9	4,8	18,0	2,6	31,8
	30 bis 34 Jahre	1,6	4,7	4,1	6,8	6,6	3,6	27,4
	35 bis 39 Jahre	3,0	3,1	2,8	4,6	2,3	2,9	18,7
	40 bis 44 Jahre	2,7	4,2	3,2	5,1	0,5	3,6	19,3
	45 bis 49 Jahre	1,7	4,5	3,9	4,8	0,3	3,4	18,6
	50 bis 54 Jahre	0,3	5,6	4,0	3,2	0,1	3,3	16,5
15 bis 64 Jahre	10,2	40,8	33,5	38,4	56,7	30,4	210,0	
Anteil in %	Frauen							
	20 bis 24 Jahre	7,0	7,0	4,9	19,0	58,8	3,3	100,0
	25 bis 29 Jahre	40,3	8,8	6,5	14,4	25,6	4,4	100,0
	30 bis 34 Jahre	68,4	5,2	7,3	9,5	6,1	3,6	100,0
	35 bis 39 Jahre	71,9	6,8	10,4	6,5	1,6	2,8	100,0
	40 bis 44 Jahre	55,4	12,1	18,8	8,0	1,2	4,5	100,0
	45 bis 49 Jahre	29,0	24,3	29,0	11,2	0,7	5,9	100,0
	50 bis 54 Jahre	10,7	34,4	32,4	14,6	0,3	7,6	100,0
	15 bis 64 Jahre	37,8	17,9	18,9	11,0	8,6	5,8	100,0
	Männer							
	20 bis 24 Jahre	0,6	6,4	6,4	11,2	68,4	7,0	100,0
	25 bis 29 Jahre	1,3	9,7	9,1	15,1	56,6	8,2	100,0
	30 bis 34 Jahre	5,8	17,2	15,0	24,8	24,1	13,1	100,0
	35 bis 39 Jahre	16,0	16,6	15,0	24,6	12,3	15,5	100,0
	40 bis 44 Jahre	14,0	21,8	16,6	26,4	2,6	18,7	100,0
	45 bis 49 Jahre	9,1	24,2	21,0	25,8	1,6	18,3	100,0
	50 bis 54 Jahre	1,8	33,9	24,2	19,4	0,6	20,0	100,0
15 bis 64 Jahre	4,9	19,4	16,0	18,3	27,0	14,5	100,0	

Quelle: Statistik Austria – STATcube (Statistiken / Arbeitsmarkt / Mikrozensus Arbeitskräfteerhebung Jahresdaten)
http://www.statistik.at/web_de/services/statcube/index.html (25.04.2016); eig. Berechnung ÖIF

Lesebeispiel: Im Jahr 2015 arbeiteten 57.300 der 20- bis 24-jährigen Frauen in → **Teilzeit**. 4.000 (bzw. 7,0 %) taten dies wegen Betreuungs- oder Pflegeverpflichtungen, ebenfalls 4.000 (bzw. 7,0 %), weil sie nicht in Vollzeit arbeiten wollten usf.

8. Kinderbetreuung

Tabelle 56: Kinderkrippen
Crèches

	Anzahl absolut							
	Einrichtungen	Gruppen	Kinder			Personal		
			gesamt	männlich	weiblich	gesamt	männlich	weiblich
Burgenland								
2010/11	52	66	882	458	424	251	0	251
2015/16	70	88	1.054	565	489	414	1	413
Kärnten								
2010/11	95	149	2.387	1.270	1.117	555	5	550
2015/16	113	180	2.840	1.442	1.398	662	5	657
Niederösterreich								
2010/11	41	57	592	307	285	150	1	149
2015/16	93	113	1.224	638	586	292	4	288
Oberösterreich								
2010/11	156	231	2.200	1.150	1.050	675	4	671
2015/16	277	471	4.437	2.207	2.230	1.425	10	1.415
Salzburg								
2010/11	77	146	1.166	619	547	386	23	363
2015/16	128	238	1.906	979	927	705	33	672
Steiermark								
2010/11	122	179	1.906	934	972	930	8	922
2015/16	200	302	3.208	1.662	1.546	1.509	14	1.495
Tirol								
2010/11	174	219	3.632	1.896	1.736	629	13	616
2015/16	233	334	5.173	2.688	2.485	1.073	23	1.050
Vorarlberg								
2010/11	–	–	–	–	–	–	–	–
2015/16	–	–	–	–	–	–	–	–
Wien								
2010/11	491	644	12.556	6.536	6.020	2.057	29	2.028
2015/16	646	955	13.658	7.179	6.479	3.198	72	3.126
Österreich								
2010/11	1.208	1.691	25.321	13.170	12.151	5.633	83	5.550
2015/16	1.760	2.681	33.500	17.360	16.140	9.278	162	9.116

Quelle: Statistik Austria – Kindertagesheimstatistik

Lesebeispiel: Im Betreuungsjahr 2015/16 gab es im Burgenland 70 Krippen mit insgesamt 88 Gruppen in denen 1.054 Kinder betreut wurden. 414 Personen arbeiteten (als Fachpersonal, Hilfskräfte und sonstiges Personal) in diesen Krippen.

Anmerkung: Die Zuordnung der einzelnen Einrichtungen zu den jeweiligen Betreuungsformen erfolgt je nach Bundesland und Jahr in unterschiedlicher Weise. In der Klassifizierung der Statistik Austria gibt es in Vorarlberg keine Krippen.

Zum Teil werden in der Kindertagesheimstatistik der Statistik Austria die Einrichtungen, die Gruppen und das Personal der altersgemischten Einrichtungen (nicht jedoch die dazugehörigen Kinder!) bei den Krippen bzw. Kindergärten ausgewiesen.

Die Zahlen zum Personal in Wien werden seit dem Jahr 2014/15 von der Statistik Austria geschätzt.

Tabelle 57: Kindergärten
Pre schools

	Anzahl absolut							
	Einrichtungen	Gruppen	Kinder			Personal		
			gesamt	männlich	weiblich	gesamt	männlich	weiblich
Burgenland								
2010/11	149	351	7.301	3.748	3.553	1.016	8	1.008
2015/16	127	320	7.091	3.562	3.529	1.043	7	1.036
Kärnten								
2010/11	228	532	11.249	5.634	5.615	1.511	11	1.500
2015/16	227	505	11.402	5.867	5.535	1.502	19	1.483
Niederösterreich								
2010/11	1.127	2.800	49.038	25.284	23.754	7.414	25	7.389
2015/16	1.091	2.969	52.879	27.349	25.530	8.384	62	8.322
Oberösterreich								
2010/11	758	2.175	35.521	17.996	17.525	6.113	42	6.071
2015/16	717	2.245	38.764	19.400	19.364	6.723	99	6.624
Salzburg								
2010/11	228	600	13.028	6.601	6.427	1.868	51	1.817
2015/16	229	635	13.682	6.926	6.756	2.167	70	2.097
Steiermark								
2010/11	703	1.357	28.205	14.330	13.875	4.668	42	4.626
2015/16	711	1.388	28.846	14.922	13.924	5.120	62	5.058
Tirol								
2010/11	447	958	18.749	9.523	9.226	2.208	43	2.165
2015/16	467	1.096	20.044	10.193	9.851	2.768	66	2.702
Vorarlberg								
2010/11	247	536	9.681	4.998	4.683	1.421	9	1.412
2015/16	246	543	9.603	4.901	4.702	1.979	87	1.892
Wien								
2010/11	807	1.641	35.711	18.234	17.477	5.417	98	5.319
2015/16	849	1.681	35.641	18.486	17.155	5.532	105	5.427
Österreich								
2010/11	4.694	10.950	208.483	106.348	102.135	31.636	329	31.307
2015/16	4.664	11.382	217.952	111.606	106.346	35.218	577	34.641

Quelle: Statistik Austria – Kindertagesheimstatistik

Lesebeispiel: Im Betreuungsjahr 2015/16 gab es im Burgenland 127 Kindergärten mit insgesamt 320 Gruppen. In den burgenländischen Kindergärten wurden 2015/16 insgesamt 7.091 Kinder betreut. Es arbeiteten 1.043 Personen (als Fachpersonal, Hilfskräfte und sonstiges Personal) in diesen Kindergärten.

Anmerkung: Die Zuordnung der einzelnen Einrichtungen zu den jeweiligen Betreuungsformen erfolgt je nach Bundesland und Jahr in unterschiedlicher Weise.

Zum Teil werden in der Kindertagesheimstatistik der Statistik Austria die Einrichtungen, die Gruppen und das Personal der altersgemischten Einrichtungen (nicht jedoch die dazugehörigen Kinder!) bei den Krippen bzw. Kindergärten ausgewiesen.

Die Zahlen zum Personal in Wien werden seit dem Jahr 2014/15 von der Statistik Austria geschätzt.

Tabelle 58: Horte
After-school care centers

	Anzahl absolut							
	Einrichtungen	Gruppen	Kinder			Personal		
			gesamt	männlich	weiblich	gesamt	männlich	weiblich
Burgenland								
2010/11	34	41	826	424	402	137	4	133
2015/16	26	42	907	483	424	139	4	135
Kärnten								
2010/11	105	224	4.239	2.131	2.108	428	20	408
2015/16	103	219	4.174	2.172	2.002	390	16	374
Niederösterreich								
2010/11	211	447	9.721	5.142	4.579	852	39	813
2015/16	175	450	9.470	4.936	4.534	856	48	808
Oberösterreich								
2010/11	223	616	11.340	5.916	5.424	1.425	63	1.362
2015/16	209	656	12.242	6.201	6.041	1.551	94	1.457
Salzburg								
2010/11	22	57	1.089	585	504	186	24	162
2015/16	21	53	959	501	458	197	26	171
Steiermark								
2010/11	63	144	2.570	1.368	1.202	442	7	435
2015/16	59	139	2.537	1.336	1.201	409	16	393
Tirol								
2010/11	67	102	2.118	1.139	979	254	37	217
2015/16	82	130	2.962	1.532	1.430	344	45	299
Vorarlberg								
2010/11	51	83	3.110	1.602	1.508	301	65	236
2015/16	78	168	5.774	2.911	2.863	622	72	550
Wien								
2010/11	405	877	18.275	9.328	8.947	3.430	76	3.354
2015/16	368	835	17.872	8.988	8.884	2.783	59	2.724
Österreich								
2010/11	1.181	2.591	53.288	27.635	25.653	7.455	335	7.120
2015/16	1.121	2.692	56.897	29.060	27.837	7.291	380	6.911

Quelle: Statistik Austria – Kindertagesheimstatistik

Lesebeispiel: Im Betreuungsjahr 2015/16 gab es im Burgenland 26 Horte mit insgesamt 42 Gruppen. In den burgenländischen Horten wurden 2015/16 insgesamt 907 Kinder betreut. 139 Personen arbeiteten (als Fachpersonal, Hilfskräfte und sonstiges Personal) in diesen Horten.

Anmerkung: Die Zuordnung der einzelnen Einrichtungen zu den jeweiligen Betreuungsformen erfolgt je nach Bundesland und Jahr in unterschiedlicher Weise.

Die Zahlen zum Personal in Wien werden seit dem Jahr 2014/15 von der Statistik Austria geschätzt.

Die Zahlen zu den Horten, Gruppen und Kindern in Wien werden seit dem Jahr 2015/16 von der Statistik Austria teilweise (für die privaten Träger) geschätzt.

Tabelle 59: Altersgemischte Betreuungseinrichtungen
Mixed-age childcare facilities

	Anzahl absolut							
	Einrichtungen	Gruppen	Kinder			Personal		
			gesamt	männlich	weiblich	gesamt	männlich	weiblich
Burgenland								
2010/11	52	92	1.228	638	590	261	1	260
2015/16	64	130	1.630	823	807	386	2	384
Kärnten								
2010/11	19	38	1.242	614	628	108	1	107
2015/16	61	82	1.712	886	826	205	1	204
Niederösterreich								
2010/11	113	194	2.529	1.275	1.254	414	16	398
2015/16	108	196	2.725	1.409	1.316	542	35	507
Oberösterreich								
2010/11	:	:	4.976	2.550	2.426	:	:	:
2015/16	:	:	3.507	1.751	1.756	:	:	:
Salzburg								
2010/11	139	218	3.156	1.634	1.522	577	26	551
2015/16	155	232	3.185	1.617	1.568	648	27	621
Steiermark								
2010/11	12	13	389	199	190	101	2	99
2015/16	13	17	492	253	239	122	5	117
Tirol								
2010/11	–	–	–	–	–	–	–	–
2015/16	–	–	–	–	–	–	–	–
Vorarlberg								
2010/11	105	154	3.448	1.739	1.709	535	7	528
2015/16	147	262	4.683	2.441	2.242	913	17	896
Wien								
2010/11	534	802	14.694	7.501	7.193	2.593	63	2.530
2015/16	1.106	1.572	27.520	14.142	13.378	4.904	96	4.808
Österreich								
2010/11	974	1.511	31.662	16.150	15.512	4.589	116	4.473
2015/16	1.663	2.499	45.673	23.417	22.256	7.831	192	7.639

Quelle: Statistik Austria – Kindertagesheimstatistik

Lesebeispiel: Im Betreuungsjahr 2015/16 gab es im Burgenland 64 altersgemischte Betreuungseinrichtungen mit 130 Gruppen. In den altersgemischten Betreuungseinrichtungen des Burgenlandes wurden 2015/16 insgesamt 1.630 Kinder betreut. 386 Personen arbeiteten (als Fachpersonal, Hilfskräfte und sonstiges Personal) in diesen Einrichtungen.

Anmerkung: Die Zuordnung der einzelnen Einrichtungen zu den jeweiligen Betreuungsformen erfolgt je nach Bundesland und Jahr in unterschiedlicher Weise. In der Klassifizierung der Statistik Austria gibt es in Tirol keine altersgemischten Betreuungseinrichtungen.

Zum Teil werden in der Kindertagesheimstatistik der Statistik Austria die Einrichtungen, die Gruppen und das Personal der altersgemischten Gruppen (nicht die betreuten Kinder!) bei Krippen bzw. Kindergärten ausgewiesen.

Die Zahlen zum Personal in Wien werden seit dem Jahr 2014/15 von der Statistik Austria geschätzt.

Tabelle 60: Entwicklung der institutionellen Kinderbetreuungsangebote
Development of institutional childcare facilities

	Anzahl absolut							
	Einrichtungen	Gruppen	Kinder	Personal	Einrichtungen	Gruppen	Kinder	Personal
	Kinderkrippen				Kindergärten			
1972/73	186	287	4.888	831	2.100	4.102	128.951	8.588
1975/76	190	291	4.773	862	2.726	5.158	149.469	10.999
1980/81	205	328	5.137	1.000	3.413	6.332	159.297	13.360
1985/86	247	400	6.331	1.233	3.629	6.871	174.157	14.451
1990/91	296	450	6.617	1.383	3.884	7.718	184.205	16.719
1995/96	374	540	7.627	1.718	4.337	9.307	209.916	21.593
2000/01	572	827	10.699	2.719	4.534	9.972	212.213	24.685
2005/06	889	1.193	16.037	4.081	4.482	9.941	195.176	25.568
2010/11	1.208	1.691	25.321	5.633	4.694	10.950	208.483	31.636
2015/16	1.760	2.681	33.500	9.278	4.664	11.382	217.952	35.218
	Horte				Altersgemischte Betreuungseinrichtungen			
1972/73	326	631	17.316	1.215	–	–	–	–
1975/76	412	839	22.048	1.612	–	–	–	–
1980/81	480	1.045	24.098	2.044	–	–	–	–
1985/86	467	1.031	22.464	1.968	–	–	–	–
1990/91	512	1.167	25.506	2.261	–	–	–	–
1995/96	613	1.417	28.703	2.839	–	–	–	–
2000/01	805	1.731	35.373	3.754	173	307	4.918	816
2005/06	1.138	2.290	45.384	5.558	554	873	18.307	2.413
2010/11	1.181	2.591	53.288	7.455	974	1.511	31.662	4.589
2015/16	1.121	2.692	56.897	7.291	1.663	2.499	45.673	7.831

Quelle: Statistik Austria – Kindertagesheimstatistik

Lesebeispiel: Im Betreuungsjahr 2015/16 gab es in Österreich 1.760 Kinderkrippen mit 2.681 Gruppen, in denen 33.500 Kindern betreut wurden und 9.278 Personen arbeiteten.

Anmerkung: Altersgemischte Betreuungseinrichtungen gibt es in Oberösterreich, Salzburg, der Steiermark und in Wien seit 1997/98. In Niederösterreich gibt es diese Einrichtungen seit 1998/99, im Burgenland und Vorarlberg seit 1999/2000 und in Kärnten seit 2003/04.

Die Zuordnung der einzelnen Einrichtungen zu den jeweiligen Formen der → [institutionellen Kinderbetreuung](#) erfolgt in der Kindertagesheimstatistik je nach Bundesland in unterschiedlicher Weise und hat sich im Laufe der Jahre mehrfach geändert. Diese Verschiebungen können zu Verzerrungen bei den Zeitreihen führen.

Zum Teil werden in der Kindertagesheimstatistik der Statistik Austria seit dem Betreuungsjahr 2009/10 die Einrichtungen, die Gruppen und das Personal der altersgemischten Betreuungseinrichtungen – nicht jedoch die dazugehörigen Kinder! – bei den Krippen bzw. Kindergärten ausgewiesen. Es liegt also ein Bruch in der Zählweise vor.

Die Werte zum Personal wurden für das Jahr 2015/16 bei allen Formen und zu den Einrichtungen, Gruppen und Kindern im Bereich der Horte von der Statistik Austria teilweise geschätzt.

Tabelle 61: Erhalter der Kindertagesheime
Funding agencies of day-care facilities

	öffentliche Träger				private Träger						insgesamt	
	Bund	Land	Gemeinde	öffentl. gesamt	Betrieb	Verein	kath./evang. Kirche	Privatperson	Sonstige	priv. gesamt		
Anzahl absolut	Kinderkrippen											
	2010/11	3	6	469	478	17	547	101	26	39	730	1.208
	2015/16	5	5	711	721	45	707	184	34	69	1.039	1.760
	Kindergärten											
	2010/11	14	11	3.433	3.458	24	532	612	19	49	1.236	4.694
	2015/16	16	9	3.361	3.386	42	593	568	17	58	1.278	4.664
	Horte											
	2010/11	9	6	650	665	14	360	86	16	40	516	1.181
	2015/16	12	4	631	647	9	290	128	12	35	474	1.121
	Altersgemischte Betreuungseinrichtungen											
2010/11	1	9	294	304	34	522	73	23	18	670	974	
2015/16	1	13	404	418	28	1.044	116	30	27	1.245	1.663	
Anteil in %	Kinderkrippen											
	2010/11	0,2	0,5	38,8	39,6	1,4	45,3	8,4	2,2	3,2	60,4	100,0
	2015/16	0,3	0,3	40,4	41,0	2,6	40,2	10,5	1,9	3,9	59,0	100,0
	Kindergärten											
	2010/11	0,3	0,2	73,1	73,7	0,5	11,3	13,0	0,4	1,0	26,3	100,0
	2015/16	0,3	0,2	72,1	72,6	0,9	12,7	12,2	0,4	1,2	27,4	100,0
	Horte											
	2010/11	0,8	0,5	55,0	56,3	1,2	30,5	7,3	1,4	3,4	43,7	100,0
	2015/16	1,1	0,4	56,3	57,7	0,8	25,9	11,4	1,1	3,1	42,3	100,0
	Altersgemischte Betreuungseinrichtungen											
2010/11	0,1	0,9	30,2	31,2	3,5	53,6	7,5	2,4	1,8	68,8	100,0	
2015/16	0,1	0,8	24,3	25,1	1,7	62,8	7,0	1,8	1,6	74,9	100,0	

Quelle: Statistik Austria – Kindertagesheimstatistik, eigene Berechnung ÖIF

Lesebeispiel: Im Betreuungsjahr 2015/16 gab es in Österreich 721 Krippen mit einem öffentlichen Träger (meist eine Gemeinde) und 1.039 mit einem privaten Träger. Somit hatten 41,0 % der Krippen einen öffentlichen Träger. Mehrheitlich öffentliche Träger gab es 2015/16 bei den Kindergärten (72,6 %), mehrheitlich private Träger bei den altersgemischten Einrichtungen (74,9 %). Relativ ausgeglichen ist das Verhältnis von öffentlichen (56,3 %) und privaten Horten (43,7 %). Gegenüber dem Betreuungsjahr 2010/11 ist das Verhältnis von öffentlichen und privaten Einrichtungen bei den Krippen, Kindergärten und Horten etwa gleich geblieben, bei den altersgemischten Einrichtungen gab es eine leichte Verschiebung in Richtung der privaten Anbieter (um 6,1 Prozentpunkte).

Anmerkung: Die Trägerschaft „Betrieb“ darf nicht mit betrieblicher Kinderbetreuung gleichgesetzt werden, also mit Einrichtungen, die ausschließlich oder zumindest vorrangig die Kinder der MitarbeiterInnen eines bestimmten Unternehmens betreuen. Betriebliche Betreuungsangebote haben oft andere Träger, beispielsweise einen Verein.

Die Werte zu den Horten wurden für das Jahr 2015/16 von der Statistik Austria teilweise geschätzt.

Tabelle 62: Anwesenheitsdauer der Kinder in institutioneller Betreuung

Duration of children's stay in day-care facilities

	Anteil in %								
	Krippen			Kindergärten			Altersgemischte Einrichtung		
	ganztags	nur vormittags	nur nachmittags	ganztags	nur vormittags	nur nachmittags	ganztags	nur vormittags	nur nachmittags
Burgenland									
2010/11	61,7	37,6	0,7	67,8	32,1	0,1	35,5	23,9	40,6
2015/16	51,1	48,6	0,3	64,6	35,1	0,4	40,2	36,0	23,8
Kärnten									
2010/11	40,9	49,0	10,1	36,4	62,8	0,8	27,4	60,6	12,0
2015/16	48,8	44,9	6,3	40,0	59,4	0,6	34,2	54,9	10,9
Niederösterreich									
2010/11	73,5	26,5	0,0	53,9	46,1	0,0	49,5	15,2	35,3
2015/16	73,3	25,8	0,9	60,2	39,8	0,0	58,9	18,1	22,9
Oberösterreich									
2010/11	67,0	32,7	0,3	41,8	57,4	0,8	31,8	62,5	5,7
2015/16	69,0	30,9	0,1	47,7	51,7	0,5	36,0	59,7	4,3
Salzburg									
2010/11	58,3	36,4	5,3	28,3	71,5	0,2	26,6	26,1	47,3
2015/16	58,7	39,7	1,7	30,1	69,7	0,2	24,0	27,5	48,5
Steiermark									
2010/11	62,9	37,0	0,1	26,5	73,1	0,4	66,3	14,7	19,0
2015/16	64,3	35,7	0,0	29,4	70,2	0,3	53,5	27,2	19,3
Tirol									
2010/11	24,9	69,9	5,2	41,4	57,8	0,8	–	–	–
2015/16	29,2	63,6	7,2	33,8	64,8	1,5	–	–	–
Vorarlberg									
2010/11	–	–	–	51,0	48,4	0,6	8,9	77,3	13,8
2015/16	–	–	–	37,7	62,2	0,1	15,4	72,3	12,3
Wien									
2010/11	74,5	25,4	0,1	65,5	34,2	0,3	70,0	24,0	6,0
2015/16	:	:	:	:	:	:	:	:	:
Österreich (2010/11 mit Wien / 2015/16 ohne Wien – Österreich-Werte der beiden Jahre sind nicht vergleichbar!)									
2010/11	61,5	36,5	2,0	46,8	52,8	0,4	48,3	36,7	15,0
2015/16	53,3	43,7	3,0	45,2	54,4	0,4	32,5	47,2	20,2

Quelle: Statistik Austria – Kindertagesheimstatistik

Lesebeispiel: Im Jahr 2015/16 wurden im Burgenland 51,1 % der Kinder in Krippen ganztags und 48,6 % nur vormittags betreut, eine reine Nachmittagsbetreuung gab es fast nie (nur bei 0,3 % der Kinder). Bei den Kindergärten im Burgenland lag der Anteil der ganztagsbetreuten Kinder bei 64,6 %. Der Anteil der nur vormittags betreuten Kinder lag bei 35,1 %, und ist damit gegenüber 2010/11 nur geringfügig gesunken.

Anmerkung: Für „ganztags“ gibt es keine bundeseinheitliche Definition, die Zuordnung der Kinder erfolgt durch die Leitung der Einrichtungen.

Für Wien liegen keine Daten für das Jahr 2015/16 vor.

Tabelle 63: Kinder bei Tageseltern
Children being cared for by childminders

	Anzahl der Kinder absolut				gesamt
	0 bis unter 3 Jahre	3 bis unter 6 Jahre	6 bis unter 10 Jahre	10 Jahre und älter	
Burgenland					
2010/11	36	15	35	13	99
2015/16	41	27	32	5	105
Kärnten					
2010/11	302	225	55	10	592
2015/16	385	227	94	9	715
Niederösterreich					
2010/11	578	1.506	1.796	562	4.442
2015/16	561	1327	920	480	3.288
Oberösterreich					
2010/11	575	362	233	56	1.226
2015/16	767	368	295	70	1.500
Salzburg					
2010/11	577	280	230	74	1.161
2015/16	745	200	183	63	1.191
Steiermark					
2010/11	1.006	2.111	522	140	3.779
2015/16	1.470	1.077	344	91	2.982
Tirol					
2010/11	325	248	234	48	855
2015/16	327	151	145	33	656
Vorarlberg					
2010/11	124	86	105	44	359
2015/16	168	119	105	22	414
Wien					
2010/11	910	98	37	11	1.056
2015/16	201	747	60	7	1.015
Österreich					
2010/11	4.433	4.931	3.247	958	13.569
2015/16	4.665	4.243	2.178	780	11.866

Quelle: Statistik Austria – Kindertagesheimstatistik

Lesebeispiel: Im Jahr 2015/16 wurden im Burgenland 105 Kinder von Tageseltern betreut. Davon waren 41 Kinder 0 bis unter 3 Jahren, 27 Kinder 3 bis unter 6 Jahren, 32 Kinder 6 bis unter 10 Jahren und 5 Kinder zumindest 10 Jahre alt.

**Tabelle 64: Tageseltern
Childminders**

2015/16	Anzahl absolut	Anteil in %	
		angestellt	freiberuflich
Burgenland	44	100,0	0,0
Kärnten	124	84,7	15,3
Niederösterreich	777	0,8	99,2
Oberösterreich	384	100,0	0,0
Salzburg	299	100,0	0,0
Steiermark	625	99,2	0,8
Tirol	190	100,0	0,0
Vorarlberg	157	98,1	1,9
Wien	307	63,5	36,5
Österreich	2.907	68,7	31,3

Quelle: Statistik Austria – Kindertagesheimstatistik; eigene Berechnung ÖIF

Lesebeispiel: Im Burgenland gab es 44 Tageseltern, die alle (100 %) angestellt waren. Abgesehen von Niederösterreich (99,2 %) und Wien (36,5 %) sowie in eingeschränkter Form in Kärnten (15,3 %) sind Tageseltern kaum freiberuflich tätig, sondern meist angestellt.

Tabelle 65: Betreuungsquoten nach Bundesland
Share of children in childcare by Austrian States

	Betreuungsquoten in %							
	0- bis unter 3-Jährige				3- bis unter 6-Jährige			
	2010/11		2015/16		2010/11		2015/16	
	inst. Betreuung	Tageseltern-Betreuung	inst. Betreuung	Tageseltern-Betreuung	inst. Betreuung	Tageseltern-Betreuung	inst. Betreuung	Tageseltern-Betreuung
Burgenland	26,9	0,5	30,5	0,6	99,9	0,2	98,4	0,4
Kärnten	15,3	2,1	20,6	2,7	83,7	1,5	87,7	1,6
Niederösterreich	16,7	1,4	24,6	1,3	96,2	3,3	97,4	2,9
Oberösterreich	10,3	1,4	14,5	1,8	91,6	0,9	93,7	0,9
Salzburg	13,7	3,8	18,6	4,7	89,5	1,8	92,4	1,3
Steiermark	8,8	3,3	13,4	4,6	85,9	6,6	87,2	3,4
Tirol	16,8	1,6	23,4	1,5	90,1	1,2	94,0	0,7
Vorarlberg	17,0	1,1	23,4	1,4	91,7	0,7	94,9	1,0
Wien	28,1	1,8	45,1	0,4	92,3	0,2	93,7	1,4
Österreich	17,1	1,9	25,5	1,9	91,4	2,1	93,3	1,7

Quelle: Statistik Austria – Kindertagesheimstatistik

Lesebeispiel: 2015/16 wurden im Burgenland 30,5 % der unter 3-Jährigen in → [institutionellen Kinderbetreuungseinrichtungen](#) sowie 0,6 % bei Tageseltern betreut.

Anmerkung: Kinder können institutionell und von Tageseltern parallel betreut werden. Die → [Quoten](#) für die institutionelle Betreuung und für die Tageselternbetreuung dürfen daher nicht zusammengezählt werden, da sonst Kinder doppelt gezählt würden.

Für die Quoten wird die Zahl der im Bundesland betreuten Kinder zur Zahl der im Bundesland lebenden Kinder verglichen. Wenn Kinder in einem anderen Bundesland betreut werden als sie leben, kann es zu leichten Verzerrungen bei den Quoten kommen.

Tabelle 66: Betreuungsquoten in institutionellen Einrichtungen und bei Tageseltern
Share of children in childcare institutions and childminders

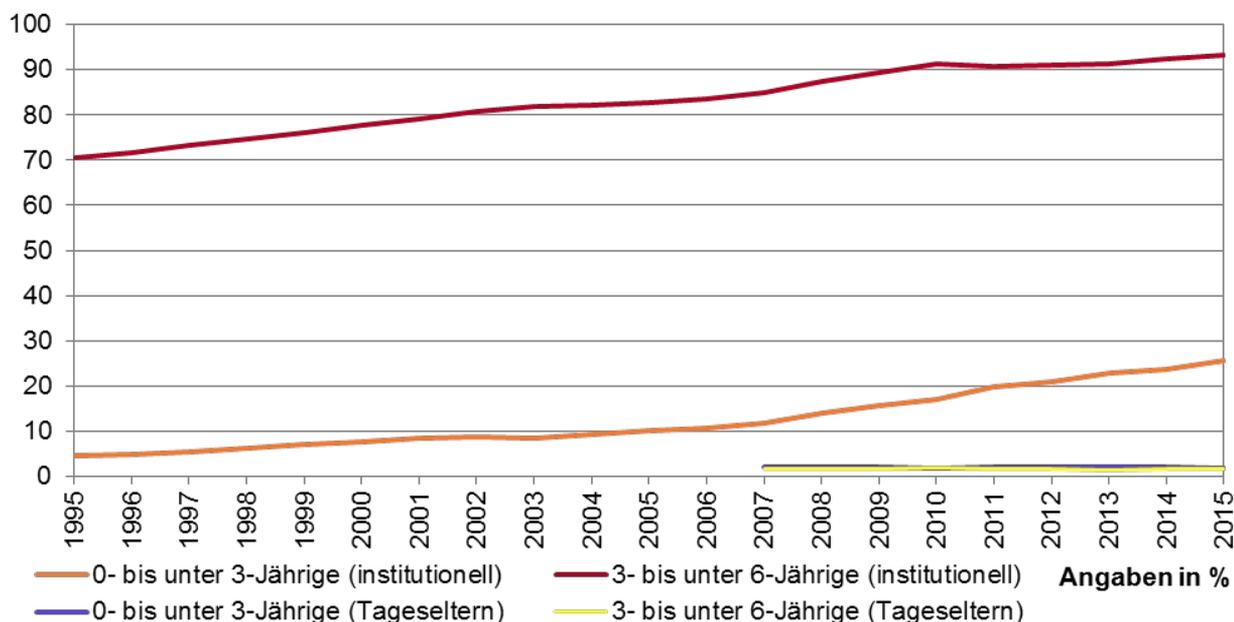
	Angaben in %			
	0- bis unter 3-Jährige		3- bis unter 6-Jährige	
	institutionelle Betreuung	Tageseltern-Betreuung	institutionelle Betreuung	Tageseltern-Betreuung
1995/96	4,9	:	70,6	:
2000/01	7,7	:	77,6	:
2005/06	10,2	2,1	82,7	1,5
2010/11	17,1	1,9	91,4	2,1
2015/16	25,5	1,9	93,3	1,7

Quelle: Statistik Austria – Kindertagesheimstatistik

Lesebeispiel: 2015/16 wurden 25,5 % der unter 3-jährigen Kinder in → **institutionellen Betreuungseinrichtungen** und 1,9 % durch Tageseltern betreut. Bei den 3- bis unter 6-Jährigen wurden – unter Berücksichtigung vorzeitig eingeschulter Kinder – 93,3 % institutionell und 1,7 % durch Tageseltern betreut.

Anmerkung: Die Betreuungsmöglichkeiten durch Tageseltern gab es bereits vor 2005/06, allerdings werden die Daten erst seit dem Betreuungsjahr 2003/04 österreichweit erfasst. Kinder können institutionell und von Tageseltern parallel betreut werden. Die → **Quoten** für die institutionelle Betreuung und für die Tageselternbetreuung dürfen daher nicht zusammengezählt werden, da sonst Kinder doppelt gezählt würden.

Abbildung 25: Betreuungsquoten in institutionellen Einrichtungen und bei Tageseltern
Share of children in childcare institutions and childminders



Quelle: Statistik Austria – Kindertagesheimstatistik

Lesebeispiel: Sowohl bei den unter 3-Jährigen als auch bei den 3- bis unter 6-Jährigen sind die → **Betreuungsquoten** bei der → **institutionellen Kinderbetreuung** (Krippen, Kindergärten und altersgemischte Einrichtungen) seit dem Jahr 1995 deutlich angestiegen, kaum Veränderungen gab es hingegen bei der Betreuung durch Tageseltern.

9. Familien- und Sozialleistungen

Tabelle 67: Entwicklung des Familienlastenausgleichsfonds (FLAF)
Development of the Family Burdens Equalization Fund

	in Mio. Euro									
	1970	1975	1980	1985	1990	1995	2000	2005	2010	2015
Ausgaben										
Familienbeihilfen	504	785	1.677	1.944	2.215	2.455	2.711	2.944	3.446	3.386
Karenzgeld/Kinderbetreuungsgeld	14	92	97	78	89	93	9	1.074	1.155	1.169
Schülerfreifahrt, Schul-/Lehrlingsfahrtbeihilfe	0	106	166	232	284	366	301	347	389	447
Schulbücher	0	65	69	65	72	86	92	99	102	104
Härteausgleich	0	0	0	0	2	1	1	1	2	1
Unterhaltsvorschuss	0	0	19	40	43	62	81	101	112	135
Familienberatungsstellen	0	0	0	0	4	7	9	13	14	15
sonstige familienpolitische Maßnahmen	0	32	93	189	333	979	1.004	830	1.227	1.676
gesamt	517	1.080	2.122	2.549	3.042	4.049	4.208	5.409	6.446	6.932
Einnahmen										
Dienstgeberbeiträge	516	1.045	1.397	1.606	2.147	2.739	3.140	3.539	4.762	5.623
Anteil d. Einkomm.- u. Körperschaftsteuer	45	85	141	197	242	331	405	420	216	492
Abgeltung v. Ansätzen f. Einkommensteuer	0	0	526	763	690	690	690	690	690	690
Beiträge Land und Forstwirtschaft	5	5	6	6	6	6	6	6	6	6
Beiträge der Länder	9	9	9	10	10	11	11	11	0	0
Rückzahlungen Unterhaltsvorschüsse	0	0	7	17	23	28	37	43	54	80
sonstige Einnahmen	0	0	0	0	0	22	23	25	27	16
gesamt	575	1.145	2.086	2.599	3.119	3.827	4.312	4.735	5.757	6.908
Saldo (Abgang)										
gesamt	58	65	-36	50	78	-222	105	-674	-690	-24

Quelle: *Bundesministerium für Finanzen*
Rechnungshof – Bundesrechnungsabschluss für das Jahr 2015, Zahlenteil, UG 25 Familien und Jugend. Voranschlagsvergleichsrechnungen
http://www.statistik.at/web_de/statistiken/soziales/sozialleistungen_auf_bundesebene/familienleistungen/index.html → *Aufwendungen des Familienlastenausgleichsfonds 1980 bis 2015* (21.09.2016)

Lesebeispiel: Im Jahr 2015 gab es beim Familienlastenausgleichsfonds Gesamtausgaben in der Höhe von 6.932 Millionen Euro. Davon flossen 3.386 Millionen Euro in die Familienbeihilfe, 1.169 Millionen Euro in das Kinderbetreuungsgeld usw. Die Einnahmen des Familienlastenausgleichsfonds betragen im Jahr 2015 6.908 Millionen Euro. Davon kamen 5.623 Millionen Euro aus den Dienstgeberbeiträgen usw. Der Saldo zwischen Einnahmen und Ausgaben war im Jahr 2015 leicht negativ und betrug -24 Millionen Euro.

Tabelle 68: Familienbeihilfe
Family allowance

	Anzahl der Kinder im Jahresdurchschnitt				
	Familienbeihilfen insgesamt	mit Behindertenzuschlag	Schülerinnen und Schüler	Studierende	ausländische Staatsbürgerschaft
2000	1.841.543	60.760	796.151	77.658	186.206
2005	1.838.118	63.669	833.430	102.087	184.344
2010	1.806.402	74.513	645.334	117.342	210.728
2015	1.728.435	79.317	518.269	103.393	278.399

Quelle: http://www.statistik.at/web_de/statistiken/soziales/sozialleistungen_auf_bundesebene/familienleistungen/index.html → Familienbeihilfenbezug 2000 bis 2015 (21.09.2016)

Lesebeispiel: Im Jahr 2015 wurde im Jahresdurchschnitt für 1.728.435 Kinder Familienbeihilfe bezogen. Darunter waren 79.317 Kinder, die den Behindertenzuschlag erhielten. 518.269 Kinder und Jugendliche waren SchülerInnen und 103.393 Studierende. 278.399 hatten eine ausländische Staatsbürgerschaft.

Tabelle 69: Bezieherinnen und Bezieher ausgewählter Familienleistungen
Recipients of selected family benefits

	Kinderbetreuungsgeld*	Kinderbetreuungsbeihilfe	Unterhaltsvorschuss**	Familienhospizkarenz-Härteausgleich
	wurde von ... Elternteilen bezogen		wurde für ... Kinder bezogen	wurde von ... Personen bezogen
2000	–	3.794	38.313	–
2005	171.235	6.243	43.696	172
2010	147.546	5.091	44.022	275
2015	127.476	5.976	49.839	206

Quelle: http://www.statistik.at/web_de/statistiken/soziales/sozialleistungen_auf_bundesebene/familienleistungen/index.html → Ergebnisse im Überblick: Familienleistungen (21.09.2016)

Lesebeispiel: Im Dezember 2015 bezogen 127.476 Elternteile das Kinderbetreuungsgeld. Im Gesamtjahr 2015 erhielten 5.976 Elternteile die Kinderbetreuungsbeihilfe des AMS und 206 Personen den Familienhospizkarenz-Härteausgleich. Im Jahresschnitt wurde für 49.839 Kinder ein Unterhaltsvorschuss bezogen.

Anmerkung: * ... Erfassungsmonat Dezember
** ... Jahresdurchschnitt

Tabelle 70: Armutsgefährdung
Risk of poverty

2015	Armutsgefährdungsquote (in %)	
	Haushaltsebene	Personenebene
gesamt		
Österreich gesamt	15,4	13,9
Haushaltsform		
Einpersonenhaushalt	21,6	21,6
Paarhaushalt ohne Kinder	9,8	9,8
Paarhaushalt mit Kinder unter 18 Jahre	13,5	14,3
Alleinerziehendenhaushalt mit Kindern unter 18 Jahren	29,0	27,7
Alter		
unter 3 Jahre	20,4	22,9
3 bis unter 6 Jahre	18,7	17,5
6 bis unter 10 Jahre	18,6	17,7
10 bis unter 15 Jahre	16,1	16,2
15 bis unter 18 Jahre	14,6	15,5
18 bis unter 30 Jahre	16,9	16,6
30 bis unter 45 Jahre	13,8	12,9
45 bis unter 60 Jahre	12,0	10,7
60 bis unter 75 Jahre	13,8	12,8
75 Jahre oder älter	14,3	14,2
Alter des jüngsten Kindes		
unter 3 Jahre	20,4	21,2
3 bis unter 6 Jahre	16,6	14,9
6 bis unter 10 Jahre	17,6	19,1
10 bis unter 15 Jahre	12,0	11,2
15 bis unter 18 Jahre	11,6	11,9
Anzahl der Kinder unter 18 Jahren		
0 Kinder	15,3	12,3
1 Kind	14,2	13,3
2 Kinder	14,5	13,9
3 oder mehr Kinder	26,5	27,3
zumindest 1 Kind	15,9	16,2

Quelle: EU-SILC 2015; eigene Berechnung ÖIF

Lesebeispiel: 2015 waren 15,4 % der Haushalte bzw. 13, % der Bevölkerung → armutsgefährdet. Unter den Alleinerziehendenhaushalten mit zumindest einem → Kind unter 18 Jahren waren 29,0 % armutsgefährdet. 27,7 % der Personen, die als Kind oder als Elternteil in einem solchen Haushalt leben, waren armutsgefährdet.

20,4 % der Haushalte, in denen das jüngste Kind unter 3 Jahre alt war, waren 2015 von Armut gefährdet. 21,2 % der Personen, die in einem Haushalt leben, in dem das jüngste Kind unter 3 Jahre alt war, waren armutsgefährdet.

Tabelle 71: Sozial-, Familien- und Sozialversicherungsleistungen
 Social, family, and social-insurance benefits

2015	Anteil am Haushaltseinkommen (in %)									
	Alle Haushalte					nur wenn im Haushalt als Quelle vorhanden				
	Familienleistungen	Sozialleistungen	Bildungsleistungen	Arbeitslosenleistungen	Gesundheitsleistungen	Familienleistungen	Sozialleistungen	Bildungsleistungen	Arbeitslosenleistungen	Gesundheitsleistungen
gesamt										
Österreich gesamt	3,7	1,6	0,3	4,0	3,2	12,0	21,0	9,5	21,0	22,3
Haushaltsform										
Einpersonenhaushalt	0,3	3,0	0,4	5,0	3,7	13,7	25,7	27,5	40,8	38,6
Paarhaushalt ohne Kinder	0,2	0,4	0,2	2,2	3,3	4,6	14,2	12,4	18,6	27,3
Paarhaushalt mit Kindern unter 18 Jahre	13,0	0,6	0,2	3,9	1,4	13,6	14,1	4,0	13,3	9,3
AlleinerziehendenHH. m. Kindern unt. 18 J.	17,4	5,1	0,3	7,3	2,4	19,0	15,6	4,3	22,8	12,7
Alter des jüngsten Kindes										
unter 3 Jahre	23,0	0,9	0,2	3,4	1,7	24,5	17,7	8,3	12,2	10,7
3 bis unter 6 Jahre	10,4	2,0	0,2	4,5	1,4	11,0	17,4	2,3	13,5	9,6
6 bis unter 10 Jahre	10,6	1,6	0,2	6,7	1,8	11,3	14,5	2,6	22,8	8,4
10 bis unter 15 Jahre	10,0	1,1	0,2	4,9	1,8	10,5	9,4	4,3	14,6	12,0
15 bis unter 18 Jahre	7,9	0,9	0,7	3,1	2,6	8,3	21,4	4,6	10,9	13,4
Anzahl der Kinder unter 18 Jahre										
0 Kinder	0,7	1,7	0,3	3,9	3,6	6,3	23,3	14,6	24,7	26,9
1 Kind	10,0	1,0	0,3	4,5	2,3	10,8	12,7	5,2	14,9	11,8
2 Kinder	14,0	1,1	0,3	4,1	1,3	14,6	15,7	3,6	14,9	9,9
3 oder mehr Kinder	24,2	2,6	0,1	5,6	1,7	25,1	16,7	1,4	14,2	8,5
zumindest 1 Kind	13,3	1,2	0,3	4,5	1,8	14,1	14,5	4,1	14,8	10,7

Quelle: EU-SILC 2015; eigene Berechnung ÖIF

Lesebeispiel: In allen österreichischen Haushalten stammen 3,7 % des gesamten Haushaltseinkommens aus Familienleistungen, 1,6 % aus Sozialleistungen, unabhängig davon, ob die jeweilige Leistung bezogen wurde oder nicht. Bei den österreichischen Haushalten, die Familienleistungen beziehen, stammen 12,0 % der Haushaltsgesamteinkünfte aus dieser Quelle.

10. Europäische Vergleichsdaten

Tabelle 72: Geburten in Europa
Births in Europe

	2009		2014	
	absolut	je 1.000 Ew.	absolut	je 1.000 Ew.
Albanien	34.114	11,7	35.760	12,4
Andorra	838	10,0	639	8,3
Armenien	44.413	13,7	43.031	14,3
Aserbaidshjan	152.139	17,2	170.503	18,1
Belgien	127.198	11,8	125.014	11,1
Bosnien-Herzegowina	34.550	9,0	29.247	7,6
Bulgarien	80.956	10,9	67.585	9,4
Dänemark	62.818	11,4	56.870	10,1
Deutschland	665.126	8,1	714.927	8,8
Estland	15.763	11,8	13.551	10,3
Finnland	60.430	11,3	57.232	10,5
Frankreich	793.420	12,7	781.167	12,2
Georgien	63.377	14,4	60.635	16,3
Griechenland	117.933	10,5	92.149	8,5
Großbritannien	790.204	12,7	775.908	12,0
Irland	75.554	16,8	67.285	14,6
Island	5.026	15,8	4.375	13,4
Italien	568.857	9,5	502.596	8,3
Kosovo	34.458	15,7	25.929	14,4
Kroatien	44.577	10,4	39.566	9,3
Lettland	22.044	10,3	21.746	10,9
Liechtenstein	406	11,4	372	10,0
Litauen	32.165	10,2	30.369	10,4
Luxemburg	5.638	11,3	6.070	10,9
Malta	4.029	9,8	4.191	9,8
Mazedonien	23.684	11,5	23.596	11,4
Moldau	40.803	11,4	38.616	10,9
Monaco	107	12,9	111	12,5
Montenegro	8.642	13,7	7.529	12,1
Niederlande	184.915	11,2	175.181	10,4
Norwegen	61.807	12,8	58.976	11,5
Österreich	76.344	9,1	81.722	9,6
Polen	417.589	10,9	375.160	9,9
Portugal	99.491	9,4	82.367	7,9
Rumänien	222.388	10,9	193.103	9,7
Russland	1.761.687	12,4	1.913.472	13,3
San Marino	306	9,7	296	9,0
Schweden	111.801	12,0	114.907	11,9
Schweiz	78.286	10,1	85.287	10,4
Serbien	70.299	9,6	66.461	9,3
Slowakei	61.217	11,4	55.033	10,2
Slowenien	21.856	10,7	21.165	10,3
Spanien	493.717	10,6	426.076	9,2
Tschechien	118.348	11,3	109.860	10,4
Türkei	1.263.289	17,5	1.337.504	17,3
Ukraine	512.525	11,2	465.882	10,3
Ungarn	96.442	9,6	93.281	9,5
Weißrussland	109.263	11,5	118.534	12,5
Zypern	9.608	11,9	9.258	10,9
EU 28	5.412.572	10,7	5.131.500	10,1
EWR 31	5.479.811	10,8	5.195.223	10,1

Quelle:

Eurostat – Online-Datenbank (Bevölkerung und soziale Bedingungen / Demographie und Migration / Demographische Veränderung – absoluter und relativer Bevölkerungsstand auf nationaler Ebene (demo_gind))
<http://ec.europa.eu/eurostat/data/database>

UN – Online-Datenbank (DYP 2014 / Table 9: Live births and crude birth rates, by urban/rural residence: 2010-2014)
<http://unstats.un.org/unsd/demographic/products/dyb/dyb2.htm>

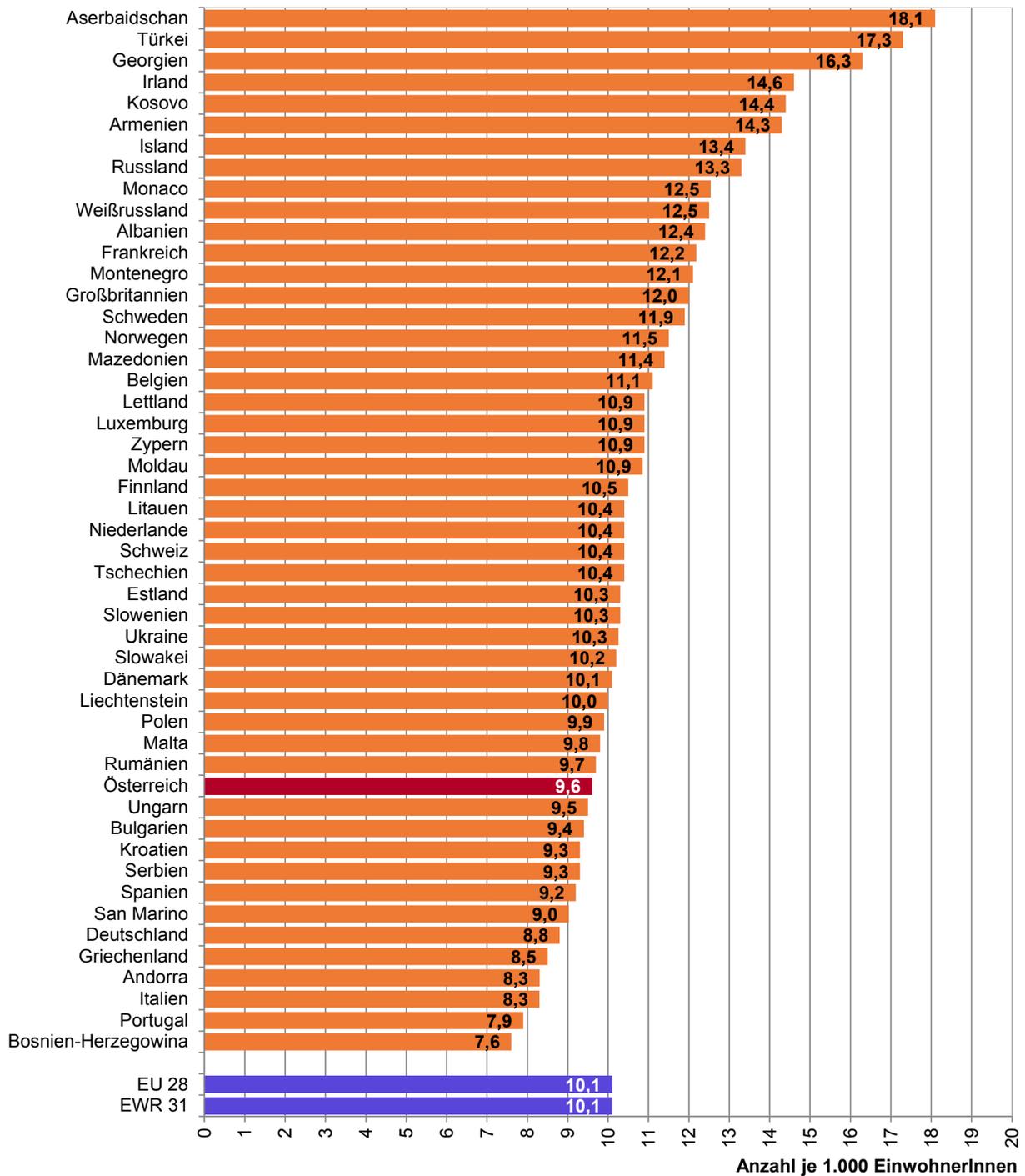
Nationale statistische Institute
(18.08.2016)

Lesebeispiel:

Im Jahr 2009 wurden in Österreich 76.344 Kinder lebend geboren. Dies waren 9,1 je 1.000 EinwohnerInnen. 2014 waren es 81.722 Lebendgeburten bzw. 9,6 je 1.000 EinwohnerInnen.

Abbildung 26: Geburten in Europa 2014

Births in Europe 2014



Quelle: Eurostat – Online-Datenbank (Bevölkerung und soziale Bedingungen / Demographie und Migration / Demographische Veränderung – absoluter und relativer Bevölkerungsstand auf nationaler Ebene (demo_gind)) <http://ec.europa.eu/eurostat/data/database>
 UN – Online-Datenbank (DYP 2014 / Table 9: Live births and crude birth rates, by urban/rural residence: 2010-2014) <http://unstats.un.org/unsd/demographic/products/dyb/dyb2.htm>
 Nationale statistische Institute
 (18.08.2016)

Lesebeispiel: Je 1.000 EinwohnerInnen gab es 2014 die meisten Geburten in Aserbaidschan (18,1) und die wenigsten in Bosnien-Herzegowina (7,6).

Tabelle 73: Gesamtfertilitätsraten in Europa
Total fertility rates in Europe

	2009	2014
Albanien	1,74	1,78
Andorra	1,19	1,25
Armenien	1,53	1,53
Aserbajdschan	1,82	2,20
Belgien	1,84	1,74
Bosnien-Herzegowina	1,23	1,26
Bulgarien	1,66	1,53
Dänemark	1,84	1,69
Deutschland	1,36	1,47
Estland	1,70	1,54
Finnland	1,86	1,71
Frankreich	1,99	1,98
Georgien	1,85	1,82
Griechenland	1,49	1,30
Großbritannien	1,89	1,81
Irland	2,10	1,94
Island	2,23	1,93
Italien	1,45	1,37
Kosovo	2,34	2,10
Kroatien	1,58	1,46
Lettland	1,46	1,65
Liechtenstein	1,71	1,59
Litauen	1,50	1,63
Luxemburg	1,59	1,50
Malta	1,42	1,42
Mazedonien	1,52	1,52
Moldau	1,33	1,26
Monaco	2,50	2,30
Montenegro	1,85	1,75
Niederlande	1,79	1,71
Norwegen	1,98	1,75
Österreich	1,39	1,47
Polen	1,40	1,32
Portugal	1,34	1,23
Rumänien	1,57	1,52
Russland	1,54	1,70
San Marino	1,33	1,53
Schweden	1,94	1,88
Schweiz	1,50	1,54
Serbien	1,44	1,46
Slowakei	1,44	1,37
Slowenien	1,53	1,58
Spanien	1,38	1,32
Tschechien	1,51	1,53
Türkei	2,09	2,17
Ukraine	1,46	1,50
Ungarn	1,32	1,44
Weißrussland	1,41	1,62
Zypern	1,47	1,31
EU 28	1,60	1,58
EWR 31	1,61	1,58

Quelle:

Eurostat – Online-Datenbank (Bevölkerung und soziale Bedingungen / Demographie und Migration / Fruchtbarkeit / Fruchtbarkeitsziffern (demo_find))

<http://ec.europa.eu/eurostat/data/database>

Weltbank – Online-Datenbank (Fertility rate, total (births per woman))

<http://data.worldbank.org/indicator/SP.DYN.TFRT.IN/countries?display=default>

Nationale statistische Institute

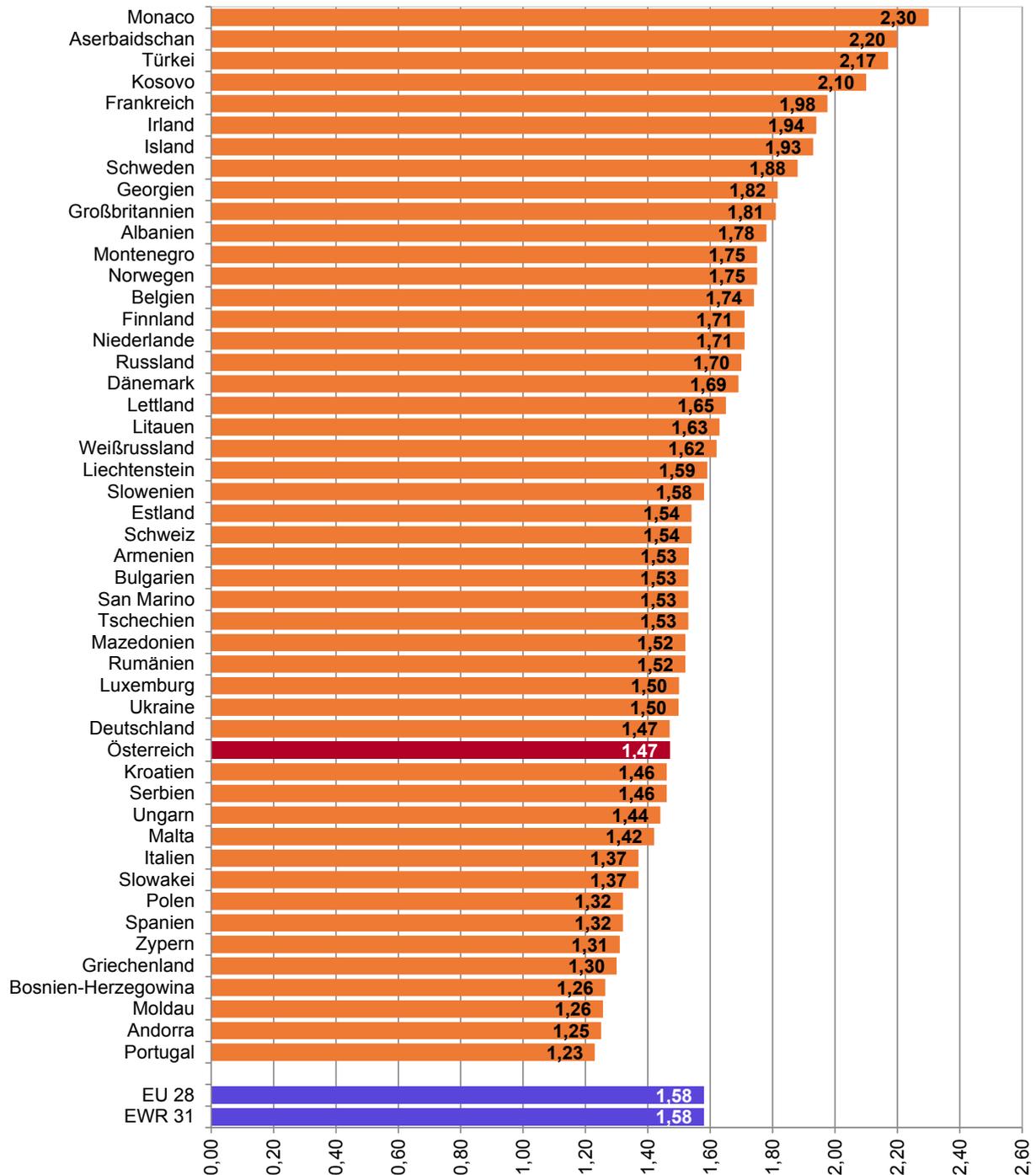
(12.09.2016)

Lesebeispiel:

Im Jahr 2009 betrug in Österreich die **Gesamtfertilitätsrate** 1,39 Kinder pro Frau, 2014 lag sie bei 1,47.

Abbildung 27: Gesamtfertilitätsraten in Europa 2014

Total fertility rates in Europe 2014



Quelle: Eurostat – Online-Datenbank (Bevölkerung und soziale Bedingungen / Demographie und Migration/Fruchtbarkeit/Fruchtbarkeitsziffern (demo_find)) <http://ec.europa.eu/eurostat/data/database>
 Weltbank – Online-Datenbank (Fertility rate, total (births per woman))
<http://data.worldbank.org/indicator/SP.DYN.TFRT.IN/countries?display=default>
 Nationale statistische Institute
 (12.09.2016)

Lesebeispiel: Die höchste → Gesamtfertilitätsrate gab es in Monaco (2,30) und die niedrigste in Portugal (1,23).

Tabelle 74: Durchschnittliches Alter bei der Geburt des ersten Kindes in Europa
Mean age at first birth in Europe

	Alter der Frauen in Jahren	
	2009	2014
Albanien	:	25,3
Andorra	:	:
Armenien	24,1	24,3
Aserbajdschan	24,4	23,2
Belgien	28,1	28,6
Bosnien-Herzegowina	25,1	26,2
Bulgarien	25,1	25,8
Dänemark	29,0	29,1
Deutschland	28,7	29,4
Estland	26,0	26,6
Finnland	28,2	28,6
Frankreich	:	* 28,4
Georgien	24,2	* 24,5
Griechenland	28,8	30,0
Großbritannien	30,4	28,6
Irland	28,7	29,6
Island	26,6	27,3
Italien	30,0	30,7
Kosovo	:	26,7
Kroatien	27,1	28,1
Lettland	25,6	26,3
Liechtenstein	:	:
Litauen	26,1	27,0
Luxemburg	29,3	30,2
Malta	27,1	28,6
Mazedonien	:	26,6
Moldau	24,0	24,4
Monaco	30,9	31,5
Montenegro	26,3	* 26,6
Niederlande	29,2	29,5
Norwegen	27,9	28,7
Österreich	28,0	28,9
Polen	26,2	26,9
Portugal	27,9	29,2
Rumänien	25,2	26,1
Russland	24,6	* 25,2
San Marino	:	:
Schweden	28,9	29,2
Schweiz	29,8	30,6
Serbien	26,6	27,5
Slowakei	26,7	27,0
Slowenien	28,2	28,6
Spanien	29,6	30,6
Tschechien	27,4	28,1
Türkei	:	:
Ukraine	24,2	* 24,5
Ungarn	27,4	27,7
Weißrussland	24,6	25,2
Zypern	28,4	29,2
EU 28	:	28,8
EWR 31	:	:

Quelle:

Eurostat – Online-Datenbank (Bevölkerung und soziale Bedingungen / Demographie und Migration / Fruchtbarkeit / Fruchtbarkeitsziffern (demo_find))

<http://ec.europa.eu/eurostat/data/database>

Vienna Institute of Demography (VID)/International Institute for Applied Systems Analysis (IIASA) <http://populationeurope.org/data>

Nationale statistische Institute

(12.09.2016)

Lesebeispiel:

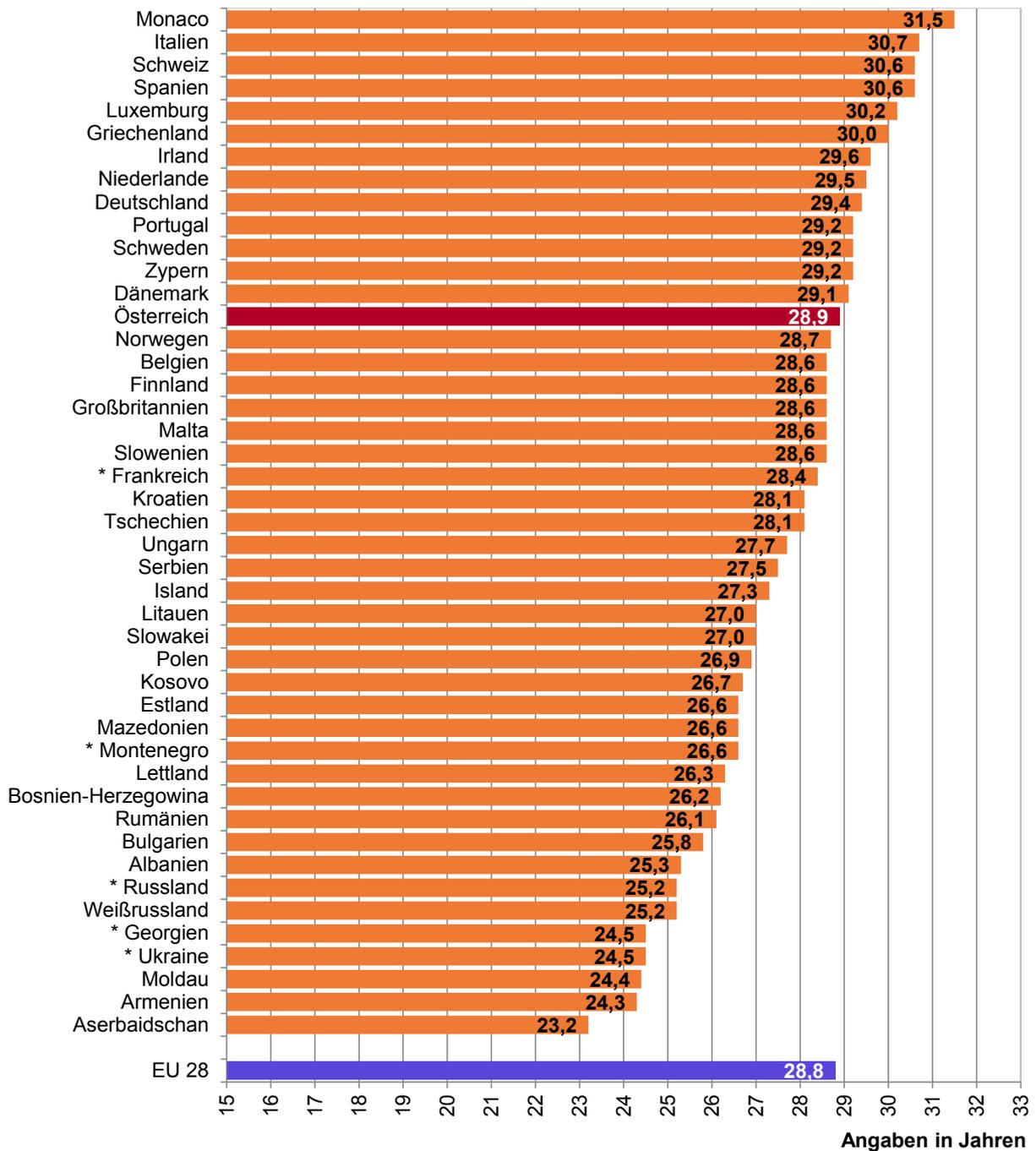
Das → durchschnittliche Fertilitätsalter von Frauen bei der Geburt des ersten Kindes lag 2009 in Österreich bei 28,0 Jahren und 2014 bei 28,9.

Anmerkung:

* ... Daten für das Jahr 2013

Abbildung 28: Durchschnittl. Alter d. Frau bei d. Geb. d. ersten Kindes in Europa 2014

Mean age of women at first birth in Europe 2014



Quelle: Eurostat – Online-Datenbank (Bevölkerung und soziale Bedingungen / Demographie und Migration/Fruchtbarkeit/Fruchtbarkeitsziffern (demo_find)) <http://ec.europa.eu/eurostat/data/database>
 Vienna Institute of Demography (VID)/International Institute for Applied Systems Analysis (IIASA) <http://populationeurope.org/data>
 Nationale statistische Institute
 (12.09.2016)

Lesebeispiel: Frauen in Aserbaidschan bekamen ihr erstes Kind durchschnittlich mit 23,2 Jahren und jene in Monaco mit 31,5 Jahren.

Anmerkung: * ... Daten für das Jahr 2013
 Für Andorra, Liechtenstein, San Marino und die Türkei sowie den EWR 31 liegen keine aktuellen Daten vor.

Tabelle 75: Nichtehelichenquote in Europa
Share of non-marital births in Europe

	Anteil in %	
	2009	2014
Albanien	:	* 7,6
Andorra	:	:
Armenien	35,3	33,6
Aserbajdschan	12,7	14,9
Belgien	45,5	* 46,5
Bosnien-Herzegowina	8,6	8,4
Bulgarien	53,4	58,8
Dänemark	46,8	52,5
Deutschland	32,7	35,0
Estland	59,2	59,4
Finnland	40,9	42,8
Frankreich	52,9	58,2
Georgien	31,4	30,8
Griechenland	6,6	8,2
Großbritannien	46,3	47,6
Irland	33,4	36,3
Island	64,4	70,5
Italien	19,8	28,8
Kosovo	35,0	43,8
Kroatien	12,9	17,4
Lettland	43,5	44,0
Liechtenstein	18,5	21,8
Litauen	25,4	29,0
Luxemburg	32,1	39,1
Malta	27,4	25,9
Mazedonien	12,2	11,5
Moldau	22,9	21,3
Monaco	22,9	21,3
Montenegro	15,7	* 15,7
Niederlande	43,3	48,7
Norwegen	55,1	55,5
Österreich	39,3	41,7
Polen	20,2	24,2
Portugal	38,1	49,3
Rumänien	28,0	31,2
Russland	26,1	22,5
San Marino	25,2	33,8
Schweden	54,4	54,6
Schweiz	17,9	21,7
Serbien	23,2	25,1
Slowakei	31,6	38,9
Slowenien	53,6	58,3
Spanien	34,5	42,5
Tschechien	38,8	46,7
Türkei	:	2,8
Ukraine	21,2	21,1
Ungarn	40,8	47,3
Weißrussland	19,9	14,9
Zypern	11,7	15,5
EU 28	37,1	* 39,7
EWR 31	37,3	:

Quelle:

Eurostat – Online-Datenbank (Bevölkerung und soziale Bedingungen / Demographie und Migration / Demographische Veränderung - absoluter und relativer Bevölkerungsstand auf nationaler Ebene (demo_gind))

<http://ec.europa.eu/eurostat/data/database>

Nationale statistische Institute

(18.08.2016)

Lesebeispiel:

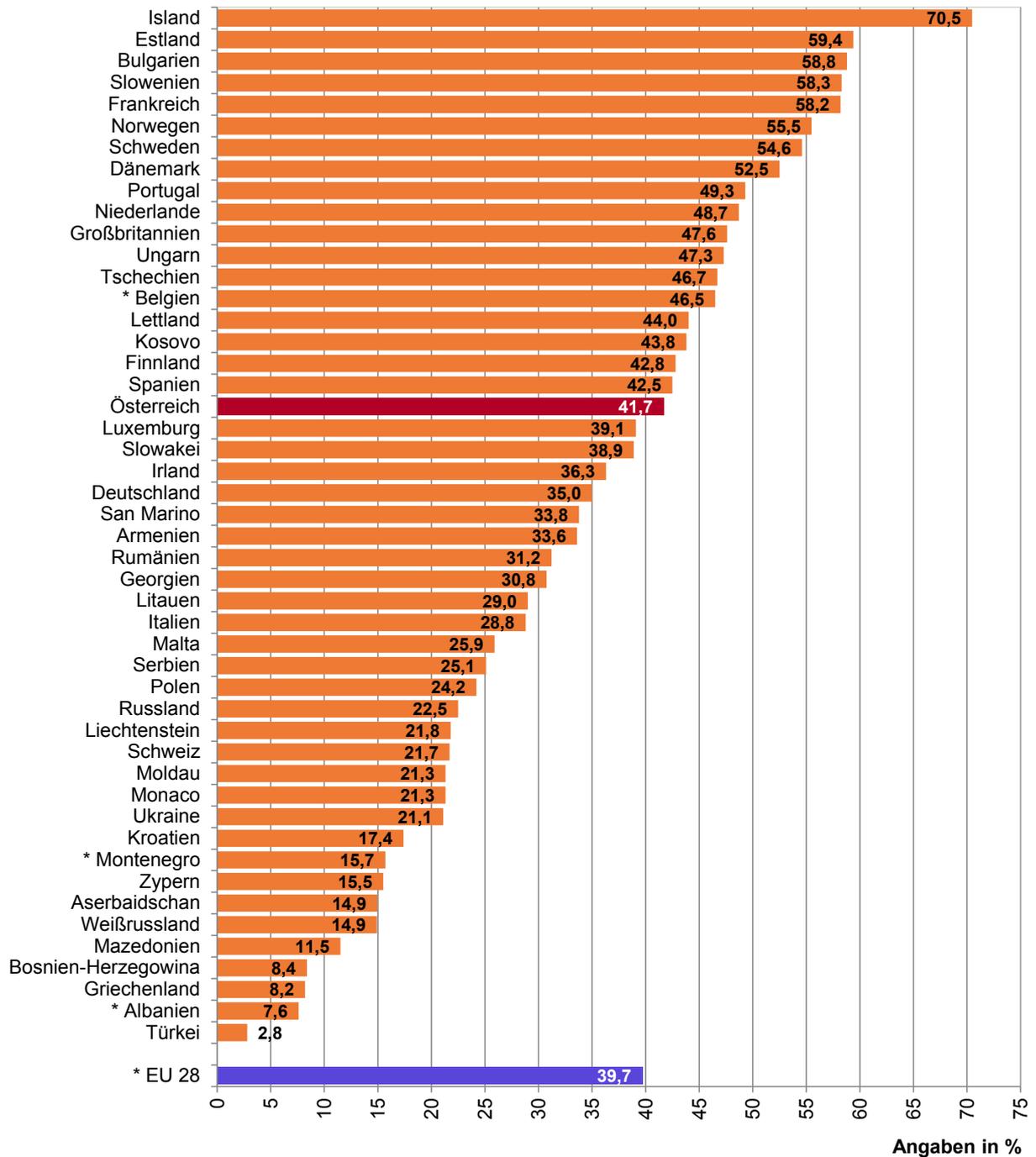
Der Anteil nichtehelicher Geburten (→ **Nichtehelichenquote**) an allen Geburten lag in Österreich im Jahr 2009 bei 39,3 % und 2014 bei 41,7 %.

Anmerkung:

* ... Daten für das Jahr 2013

Abbildung 29: Nichtehelichenquote in Europa 2014

Share of non-marital birth in Europe 2014



Quelle: Eurostat – Online-Datenbank (Bevölkerung und soziale Bedingungen / Demographie und Migration / Demographische Veränderung – absoluter und relativer Bevölkerungsstand auf nationaler Ebene (demo_gind)) <http://ec.europa.eu/eurostat/data/database>

Nationale statistische Institute
(18.08.2016)

Lesebeispiel: In Europa gibt es die höchste → Nichtehelichenquote in Island (70,5 %) und die niedrigste in der Türkei (2,8 %).

Anmerkung: * ... Daten für das Jahr 2013
Für Andorra sowie den EWR 31 liegen keine aktuellen Daten vor.

Tabelle 76: Eheschließungen in Europa
Marriages in Europe

	je 1.000 EinwohnerInnen	
	2009	2014
Albanien	9,1	8,2
Andorra	3,2	3,5
Armenien	6,1	6,3
Aserbajdschan	8,8	9,0
Belgien	4,0	3,6
Bosnien-Herzegowina	5,4	5,1
Bulgarien	3,4	3,4
Dänemark	6,0	5,0
Deutschland	4,6	4,8
Estland	4,0	4,7
Finnland	5,6	4,5
Frankreich	3,9	3,7
Georgien	7,2	8,5
Griechenland	5,2	4,9
Großbritannien	4,3	* 3,8
Irland	4,9	4,8
Island	4,6	:
Italien	3,8	3,1
Kosovo	8,9	9,6
Kroatien	5,1	4,6
Lettland	4,4	6,3
Liechtenstein	6,0	7,4
Litauen	6,2	7,6
Luxemburg	3,5	3,0
Malta	5,7	6,7
Mazedonien	7,3	6,7
Moldau	7,5	7,2
Monaco	11,1	10,1
Montenegro	6,1	5,7
Niederlande	4,4	3,9
Norwegen	5,0	4,6
Österreich	4,2	4,4
Polen	6,6	5,0
Portugal	3,8	3,0
Rumänien	6,3	5,9
Russland	8,5	8,4
San Marino	7,2	5,7
Schweden	5,1	5,5
Schweiz	5,4	5,1
Serbien	5,0	5,1
Slowakei	4,9	4,9
Slowenien	3,2	3,2
Spanien	3,8	3,4
Tschechien	4,6	4,3
Türkei	8,2	7,8
Ukraine	6,9	6,5
Ungarn	3,7	3,9
Weißrussland	8,2	8,9
Zypern	7,9	6,3
EU 28	4,5	:
EWR 31	4,5	:

Quelle:

Eurostat – Online-Datenbank (Bevölkerung und soziale Bedingungen / Demographie und Migration / Eheschließungen / Eheschließungsziffern (demo_nind))

<http://ec.europa.eu/eurostat/data/database>

UN – Online-Datenbank (DYP 2014 / Table 22: Marriages and crude marriage rates, by urban/rural residence: 2010-2014) <http://unstats.un.org/unsd/demographic/products/dyb/dyb2.htm>

Nationale statistische Institute

(18.08.2016)

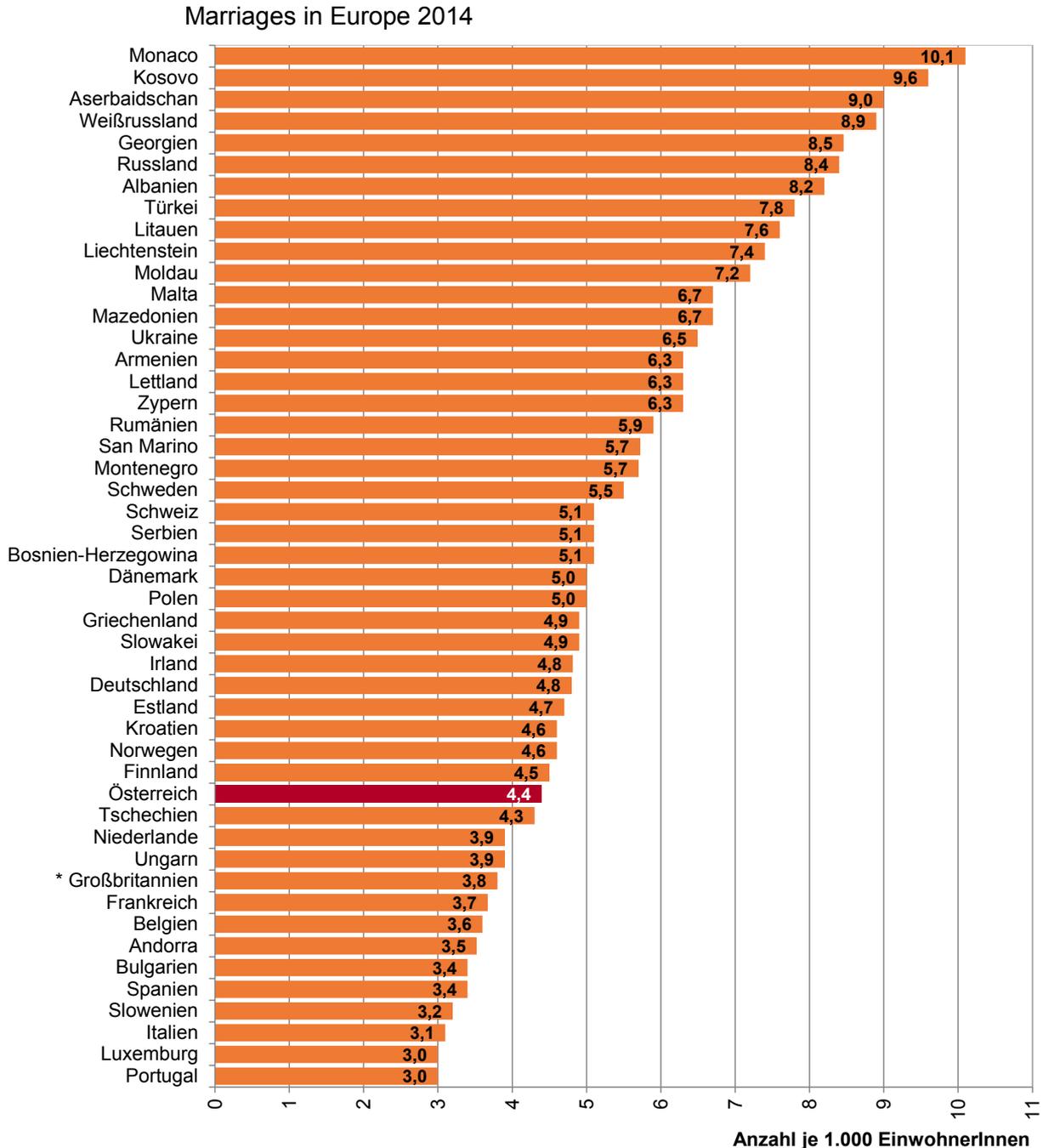
Lesebeispiel:

Im Jahr 2009 gab es in Österreich bezogen auf 1.000 EinwohnerInnen 4,2 Eheschließungen, im Jahr 2014 waren es 4,4.

Anmerkung:

* ... Daten für das Jahr 2013

Abbildung 30: Eheschließungen in Europa 2014



Quelle: Eurostat – Online-Datenbank (Bevölkerung und soziale Bedingungen / Demographie und Migration / Eheschließungen / Eheschließungsziffern (demo_nind))
<http://ec.europa.eu/eurostat/data/database>

UN – Online-Datenbank (DYP 2014 / Table 22: Marriages and crude marriage rates, by urban/rural residence: 2010-2014) <http://unstats.un.org/unsd/demographic/products/dyb/dyb2.htm>

Nationale statistische Institute
 (18.08.2016)

Lesebeispiel: Relativ betrachtet gab es die meisten Eheschließungen in Monaco (10,1 je 1.000 EinwohnerInnen) und die wenigsten in Luxemburg und Portugal (3,0).

Anmerkung: * ... Daten für das Jahr 2013
 Für Island sowie die EU 28 und den EWR 31 liegen keine aktuellen Daten vor.

Tabelle 77: Ehescheidungen in Europa
Divorces in Europe

	je 1.000 EinwohnerInnen	
	2009	2014
Albanien	1,3	1,5
Andorra	:	:
Armenien	0,9	1,5
Aserbajdschan	0,9	1,3
Belgien	3,0	2,2
Bosnien-Herzegowina	0,4	0,5
Bulgarien	1,5	1,5
Dänemark	2,7	3,4
Deutschland	2,3	2,1
Estland	2,4	2,4
Finnland	2,5	2,5
Frankreich	2,0	1,9
Georgien	0,9	2,4
Griechenland	1,2	1,3
Großbritannien	2,0	* 2,0
Irland	0,7	0,6
Island	1,7	:
Italien	0,9	0,9
Kosovo	0,7	0,7
Kroatien	1,1	* 1,4
Lettland	2,3	3,1
Liechtenstein	2,7	2,5
Litauen	2,8	3,3
Luxemburg	2,1	2,6
Malta	:	0,8
Mazedonien	0,6	1,1
Moldau	3,3	3,1
Monaco	6,6	4,1
Montenegro	0,7	0,9
Niederlande	1,9	2,1
Norwegen	2,1	1,9
Österreich	2,2	1,9
Polen	1,7	1,7
Portugal	2,5	* 2,2
Rumänien	1,5	1,4
Russland	4,9	4,7
San Marino	2,0	1,6
Schweden	2,4	2,7
Schweiz	2,5	2,0
Serbien	1,2	1,1
Slowakei	2,3	1,9
Slowenien	1,1	1,2
Spanien	2,1	2,2
Tschechien	2,8	2,5
Türkei	1,6	1,7
Ukraine	3,2	2,9
Ungarn	2,4	2,0
Weißrussland	3,7	3,7
Zypern	2,2	2,2
EU 28	1,9	:
EWR 31	1,9	:

Quelle:

Eurostat – Online-Datenbank (Bevölkerung und soziale Bedingungen / Demographie und Migration / Eheschließungen / Ehescheidungsziffern (demo_ndivind)) <http://ec.europa.eu/eurostat/data/database>

UN – Online-Datenbank (DYP 2014 / Table 24: Divorces and crude divorce rates, by urban/rural residence: 2010-2014) <http://unstats.un.org/unsd/demographic/products/dyb/dyb2.htm>

Nationale statistische Institute

(18.08.2016)

Lesebeispiel:

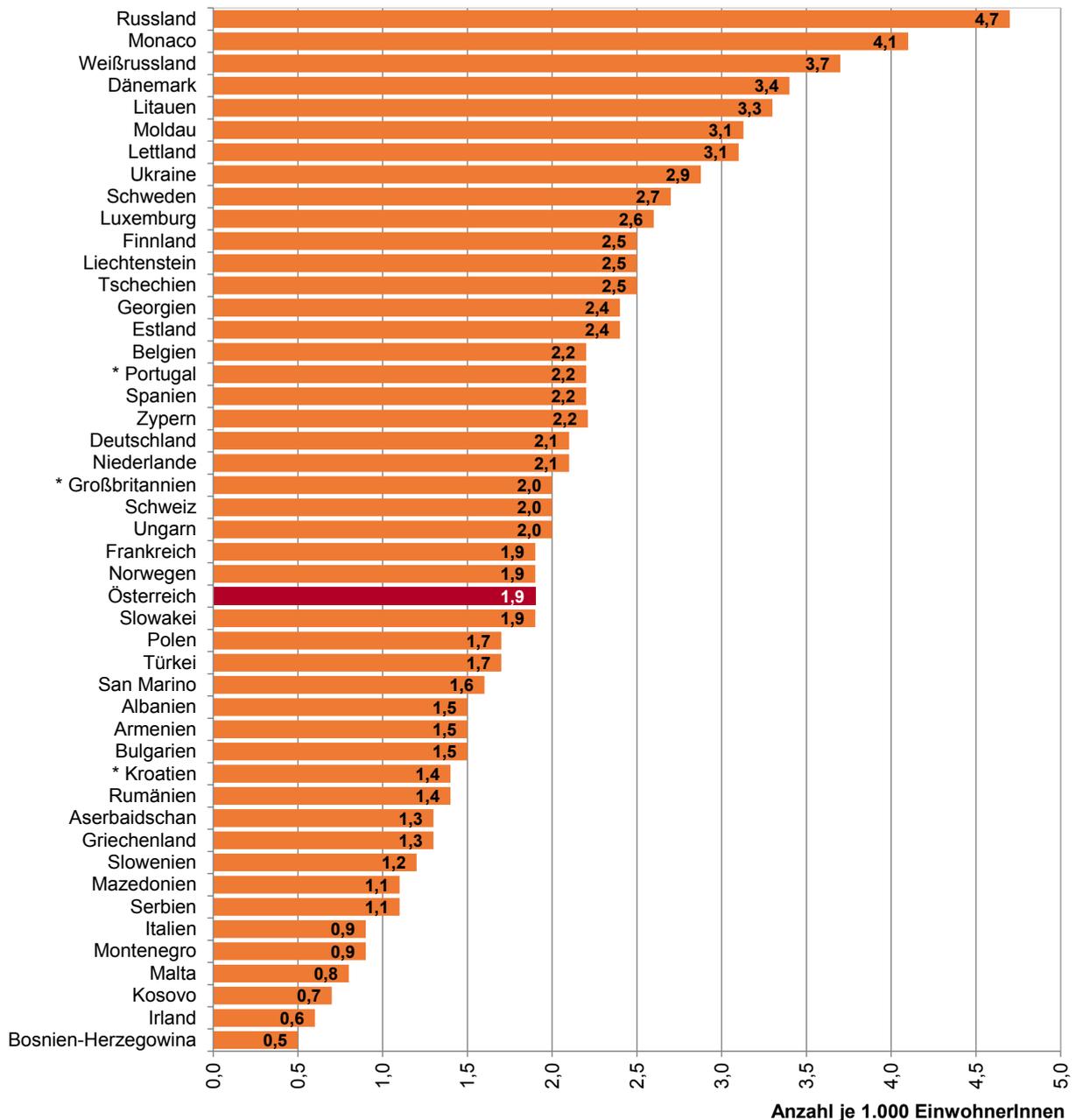
Im Jahr 2009 gab es in Österreich bezogen auf 1.000 EinwohnerInnen 2,2 Scheidungen, im Jahr 2014 waren es 1,9.

Anmerkung:

* ... Daten für das Jahr 2013

Abbildung 31: Ehescheidungen in Europa 2014

Divorces in Europe 2014



Quelle: Eurostat – Online-Datenbank (Bevölkerung und soziale Bedingungen / Demographie und Migration / Eheschließungen / Ehescheidungsziffern (demo_ndivind)) <http://ec.europa.eu/eurostat/data/database>
 UN – Online-Datenbank (DYP 2014 / Table 24: Divorces and crude divorce rates, by urban/rural residence: 2010-2014) <http://unstats.un.org/unsd/demographic/products/dyb/dyb2.htm>
 Nationale statistische Institute
 (18.08.2016)

Lesebeispiel: Relativ betrachtet gab es die meisten Scheidungen in Russland (4,7 je 1.000 EinwohnerInnen) und die wenigsten in Bosnien-Herzegowina (0,5).

Anmerkung: * ... Daten für das Jahr 2013
 Für Andorra und Island sowie die EU 28 und den EWR 31 liegen keine aktuellen Daten vor.

11. Glossar

Nachfolgend sind die Definitionen einiger quantitativ-statistischer Begriffe, überwiegend im Sinne der Begriffsbestimmungen der Statistik Austria, angeführt. Die Definitionen können von qualitativ-sozialwissenschaftlichen Begriffsbestimmungen abweichen.

Altersspezifische Fertilitätsrate

Lebendgeborene nach dem Alter der Mutter bezogen auf 1.000 Frauen gleichen Alters.

Armutsgefährdungsquote

Sie gibt den Anteil von Personen an der Gesamtbevölkerung an, deren jährliches Haushaltseinkommen unter der Armutsgefährdungsschwelle liegt, d.h. die weniger als 60 Prozent des Medianeinkommens zur Verfügung haben. Diese Quote ist ein Maß für die Häufigkeit der Armutsgefährdung.

Betreuungsquote (Kinderbetreuung)

Anteil der außerfamilial – in Kinderbetreuungseinrichtungen oder durch Tageseltern – betreuten Kinder im Vergleich zur gleichaltrigen Wohnbevölkerung.

Kinder können ergänzend zueinander institutionell in Kinderbetreuungseinrichtungen und auch durch Tageseltern betreut werden. Die Quoten für die institutionelle Betreuung und für die Tageselternbetreuung dürfen daher nicht addiert werden, da sonst Kinder doppelt gezählt würden.

Durchschnittliches Fertilitätsalter

Arithmetisches Mittel der Altersverteilung der Fertilitätsraten für einjährige Altersgruppen.

Durchschnittliches Gebäralter

Arithmetisches Mittel des Alters der Frauen zum Zeitpunkt der Geburt eines Kindes.

Ehlich Geborene

Ehlich ist ein Kind, das während der Ehe der Mutter mit dem Vater geboren wird. Wenn der Ehepartner während der Schwangerschaft stirbt, gilt ein Kind dann als ehlich, wenn es innerhalb von 300 Tagen nach dem Todesfall geboren wird. Wird die Ehe der natürlichen Eltern für nichtig erklärt, bleibt das Kind ehlich. (vgl. Nichtehelichenquote)

Erwerbspersonen

Dieser Begriff umfasst alle Personen, die am Erwerbsleben teilnehmen (Erwerbstätige) oder dies aktiv anstreben (Arbeitslose).

Erwerbstätige

Nach dem Labour-Force-Konzept gelten Personen als erwerbstätig, wenn sie in der Referenzwoche mindestens eine Stunde gegen Bezahlung als Unselbstständige oder als Selbstständige oder mithelfende Familienangehörige gearbeitet haben. Lehrlinge sowie Personen, die Urlaub machen oder im Krankenstand sind, normalerweise jedoch einer Erwerbstätigkeit nachgehen, gelten als erwerbstätig. Präsenz- und Zivildienstler gelten als nicht erwerbstätig. Bei Personen in Elternkarenz mit aufrechter Dienstverhältnis und KBG-Beziehende mit einer Karenzierung von max. 22 Monaten wird die Zuordnung „erwerbstätig“ oder „nichterwerbstätig“ unterschiedlich gehandhabt.

Erwerbsquote

Die E. ist der Anteil der Erwerbspersonen (Erwerbstätige und Arbeitslose) an der Bevölkerung in Privathaushalten (ohne Präsenz- und Zivildienstler).

Familie (lt. Familien- und Haushaltsstatistik – Mikrozensus)

Eine F. bilden in einen Haushalt zusammenlebende Ehepaare und Lebensgemeinschaften mit oder ohne Kinder bzw. Alleinerziehende mit Kindern. Diese Definition umfasst auch Stief- bzw. Patchworkfamilien. Nicht als Familie gelten alleinlebende Personen oder Wohngemeinschaften.

Geburtenbilanz

Lebendgeborene minus Gestorbene. Ein positiver Saldo wird auch als Geburtenüberschuss und ein negativer Saldo als Geburtendefizit bezeichnet.

Geburtenfolge

Die Ordnungszahl der Geburt gibt an, um das wievielte (lebendgeborene) Kind einer Frau es sich handelt.

Gesamtfertilitätsrate (GFR)

Die G. eines Kalenderjahres gibt an, wie viele lebendgeborene Kinder eine Frau zur Welt bringen würde, wenn im Laufe ihres Lebens dieselben altersspezifischen Fertilitätsverhältnisse herrschen würden wie im Bezugsjahr. Dabei wird die Sterblichkeit der Frauen nicht berücksichtigt. Die GFR ist damit die Summe der Fertilitätsraten für einjährige Altersgruppen. Eine G. von 2,1 Kindern pro Frau gilt gegenwärtig europaweit als Richtwert, um den Bevölkerungsstand (ohne Ein-/Auswanderung) konstant zu halten.

Die G. ist ein Indikator für die Fertilitätsverhältnisse eines Kalenderjahres. Sie hat damit eine ähnliche Funktion wie die Lebenserwartung auf dem Gebiet der Sterblichkeitsstatistik. Die G. eignet sich als Prognosewert für die Gesamtkinderzahl einer am Beginn des gebärfähigen Alters stehende Frau nur dann, wenn in den nachfolgenden 40 Jahren die altersspezifischen Fruchtbarkeitsraten unverändert blieben.

Gesamtscheidungsrate

Die G. eines Jahres gibt an, wie viele der in diesem Jahr geschlossenen Ehen in Zukunft geschieden werden dürften, wenn die im Bezugsjahr festgestellten ehedauerspezifischen Scheidungsraten in Zukunft unverändert bleiben würden.

Die ehedauerspezifischen Scheidungsraten entstehen, wenn die Ehescheidungen zu den Eheschließungsjahren, aus denen sie stammen, in Beziehung gesetzt werden. Die G. ist somit die Summe der Einzelscheidungsrate für die jeweiligen Eheschließungsjahre.

Es handelt sich somit bei der G. um den erwarteten Anteil der Ehen, die jemals im gesamten Eheverlauf – und nicht im jeweiligen Jahr – geschieden werden.

Institutionelle Kinderbetreuung

Der Begriff „institutionelle Kinderbetreuung“ umfasst Einrichtungen, die folgende Kriterien erfüllen:

- Regelmäßige und ganzjährige Kinderbetreuung,
- betrieben mit öffentlicher Förderung,
- durch ausgebildetes Personal,
- ohne Anwesenheit der Eltern,
- an mindestens 30 Wochen pro Jahr,
- an mindestens 4 Tage pro Woche und
- an mindestens 15 Stunden pro Woche.

Damit werden Tageseltern, Spielgruppen, Internate, Ganztagschulen und Schülerheime bei der institutionellen Kinderbetreuung grundsätzlich nicht berücksichtigt.

Kind

Kinder im Sinne der Familienstatistik sind alle mit ihren beiden Eltern oder einem Elternteil im selben Haushalt lebenden leiblichen, Stief- und Adoptivkinder, die ohne PartnerIn im Haushalt der Eltern leben und selbst noch keine Kinder haben – ohne Rücksicht auf Berufstätigkeit und Alter. „Erhaltene“ Kinder sind solche, die entweder Lehrlinge oder nicht erwerbstätig bzw. nicht arbeitslos sind.

Die statistische Zahl der Kinder stellt immer nur den Zeitpunkt der Erhebung dar und sagt nichts über die tatsächliche bzw. endgültige Kinderzahl eines Ehepaares oder einer Lebensgemeinschaft aus. Bei einer Null-Kind-Familie kann es sich somit um ein Paar handeln, das (1) noch keine Kinder hat, (2) nie welche haben wird oder (3) dessen Kinder den elterlichen Haushalt bereits verlassen haben.

Lebendgeborene

Kriterium für die Lebendgeburt eines Kindes war bis 1976 das Einsetzen der natürlichen Lungenatmung. Von 1977 bis 1994 waren die Kriterien für die Lebendgeburt entweder das Einsetzen der natürlichen Lungenatmung, der Herzschlag oder das Pulsieren der Nabelschnur. Seit 1.1.1995 gilt (entsprechend den WHO-Richtlinien) ein Kind als lebendgeboren, wenn es unabhängig von der Schwangerschaftsdauer vollständig aus dem Mutterleib ausgetreten ist und entweder die Atmung eingesetzt hat oder irgendein anderes Lebenszeichen wie Herzschlag, Pulsation der Nabelschnur oder deutliche Bewegung willkürlicher Muskeln zu erkennen ist. Die Durchtrennung der Nabelschnur bzw. das Ausstoßen der Plazenta sind ohne Bedeutung.

Median

Der M. ist der Wert, der genau in der Mitte einer Anzahl von Werten liegt und somit zwei Hälften definiert: die eine Hälfte ist größer, die andere kleiner als der Medianwert.

Mikrozensus (Familien- und Haushaltsstatistik)

Der M. ist eine österreichweite Stichprobenerhebung mit einer Größe von etwa 23.000 Wohnungen (Auswahlsatz von 0,6 %), bezogen auf ein Vierteljahr. Alle Personen in den ausgewählten Wohnungen werden befragt und für Personen ab 17 Jahren besteht Auskunftspflicht. Jeder Wohnung wird eine Referenzwoche zugeordnet, auf die sich die Angaben der Befragten beziehen. Die Referenzwochen sind gleichmäßig über alle Wochen des Jahres gestreut. Die Daten werden für Österreich und die Bundesländer hochgerechnet. Anstaltshaushalte wie Pflegeheime, Gefängnisse, Internate o.ä. werden nicht berücksichtigt.

Nichtehelichenquote Anteil der Geburten außerhalb einer ehelichen Lebensgemeinschaft. (vgl. Ehelich Geborene)

(Privat-)Haushalt

(Privat-)Haushalte umfassen die als Wohngemeinschaft zusammenlebenden Personen, unabhängig von Verwandtschaftsbeziehungen. Im Sinne des Mikrozensus umfassen Privathaushalte alle Personen, die in einem befragten Haushalt während der Referenzwoche (s.o.) leben. Mit Paarhaushalt wird z.B. das Zusammenleben von einer Frau und einem Mann in einem Haushalt und mit Einpersonenhaushalt werden alleine in einem Haushalt wohnende Menschen bezeichnet.

Teilzeit

Laut Mikrozensus gelten Personen, die normalerweise weniger als 30 Stunden pro Woche arbeiten, immer als teilzeitbeschäftigt, Personen, die 36 oder mehr Stunden arbeiten, immer als vollzeitbeschäftigt.

12. Literaturverzeichnis

Rechnungshof (2016): Bundesrechnungsabschluss für das Jahr 2015. Zahlenteil. UG 25 Familien und Jugend. Voranschlagsvergleichsrechnungen. Wien: Rechnungshof.

Statistik Austria (2014): Demographisches Jahrbuch 2013. Wien: Verlag Österreich.

Statistik Austria (2013): Demographisches Jahrbuch 2012. Wien: Verlag Österreich.

Statistik Austria (2012): Demographisches Jahrbuch 2011. Wien: Verlag Österreich.

Statistik Austria (2011): Demographisches Jahrbuch 2010. Wien: Verlag Österreich.

Statistik Austria (1996): Demographisches Jahrbuch 1993/94/95. Wien: Verlag Österreich.

Statistik Austria (2011): Familien- und Haushaltsstatistik 2010. Wien: Verlag Österreich.

Statistik Austria (2008): Familien- und Haushaltsstatistik 2007. Wien: Verlag Österreich.

Statistik Austria (2006): Familien- und Haushaltsstatistik 2005. Wien: Verlag Österreich.

Statistik Austria (2016): Kinder- und Jugendhilfestatistik 2015. Wien.

Statistik Austria (2016): Kindertagesheimstatistik 2015/16. Wien: Verlag Österreich.

Statistik Austria (2011): Kindertagesheimstatistik 2010/11. Wien: Verlag Österreich.

Statistik Austria (2006): Kindertagesheimstatistik 2005/06. Wien: Verlag Österreich.

Statistik Austria (2010): Statistisches Jahrbuch 2011. Wien: Verlag Österreich.

Statistik Austria (2016): Statistisches Jahrbuch 2017. Wien: Verlag Österreich.

Statistik Austria – STATcube

http://www.statistik.at/web_de/services/statcube/index.html

Eurostat – Online-Datenbank

<http://ec.europa.eu/eurostat/data/database>

Max-Planck-Institut für Demografische Forschung/Vienna Institute of Demography – Human Fertility Database

<http://www.humanfertility.org/cgi-bin/main.php>

UN – Online-Datenbank

<http://unstats.un.org/unsd/demographic/products/dyb/dyb2.htm>

Vienna Institute of Demography (VID)/International Institute for Applied Systems Analysis (IIASA)

<http://populationeurope.org/data>

<http://www.fertilitydatasheet.org/>

Weltbank – Online-Datenbank

<http://data.worldbank.org/indicator/SP.DYN.TFRT.IN/countries?display=default>

<http://ask.rks-gov.net/en/>

<http://statbel.fgov.be/en/statistics/figures/>

<http://www.armstat.am/en/>

<http://www.cso.ie/en/index.html>

<http://www.estadistica.ad/serveiestudis/web/index.asp?lang=4>

<http://www.insee.fr/en/>

<http://www.llv.li/#/11480/amt-fur-statistik>

http://www.mof.gov.cy/mof/cystat/statistics.nsf/index_en/index_en?OpenDocument

<http://www.monacostatistics.mc/>

<http://www.monstat.org/eng/index.php>

<http://www.stat.ee/?lang=en>

<http://www.stat.gov.az/indexen.php>

<http://www.statice.is/>

<http://www.statistica.md/index.php?l=en>

<http://www.statistica.sm/on-line/en/home.html>

<http://www.statistik.at>

<http://www.ukrstat.gov.ua/>

<https://www.ined.fr/en/>

<https://www.ons.gov.uk/>

Zuletzt erschienene Ausgaben von Familien in Zahlen (FiZ)

Kostenfrei erhältlich über die Homepage

www.oif.ac.at/publikationen/weitere_publicationen/familien_in_zahlen

Kaindl, Markus; Schipfer, Rudolf Karl (2015): Familie in Zahlen 2015. Statistische Informationen zu Familien in Österreich.

Kaindl, Markus; Schipfer, Rudolf Karl (2014): Familie in Zahlen 2014. Statistische Informationen zu Familien in Österreich.

Kaindl, Markus; Schipfer, Rudolf Karl (2013): Familie in Zahlen 2013. Statistische Informationen zu Familien in Österreich.

Kaindl, Markus; Schipfer, Rudolf Karl (2012): Familie in Zahlen 2012. Statistische Informationen zu Familien in Österreich.

Schipfer, Rudolf Karl (2011): Familien in Zahlen 2011. Statistische Informationen zu Familien in Österreich.

Schipfer, Rudolf Karl; Kaindl, Markus; Neuwirth, Norbert (2010): Familien in Zahlen 2009. Statistische Informationen zu Familien in Österreich.

Schipfer, Rudolf Karl (2009): Familien in Zahlen. Aktualisierung 2008.

Schipfer, Rudolf Karl (2008): Familien in Zahlen 2007. Statistische Informationen zu Familien in Österreich und der EU.

Schipfer, Rudolf Karl (2007): Familien in Zahlen. Aktualisierung 2006.

Schipfer, Rudolf Karl (2006): Familien in Zahlen 2005. Statistische Informationen zu Familien in Österreich und der EU.

Schipfer, Rudolf Karl (2005): Familien in Zahlen. Aktualisierung 2004.

Schipfer, Rudolf Karl; Geserick, Christine (2003): Familien in Zahlen. Informationen zu Familien in Österreich und der EU auf einen Blick. Ausgabe 2003.

Schipfer Rudolf Karl (2001): Familien in Zahlen. Informationen zu Familien in Österreich und der EU auf einen Blick. Ausgabe 2001.

Schipfer, Rudolf Karl; Nowak, Vera (1998): Familien in Zahlen. Daten und Grafiken zur Familie in Österreich auf einen Blick. Working Paper Nr. 9/1998.

Diese Publikation wurde mit finanzieller Unterstützung des Bundesministeriums für Familien und Jugend über die Familie & Beruf Management GmbH sowie der Bundesländer Burgenland, Kärnten, Niederösterreich, Oberösterreich, Salzburg, Steiermark, Tirol und Vorarlberg erstellt.

